

11/2003

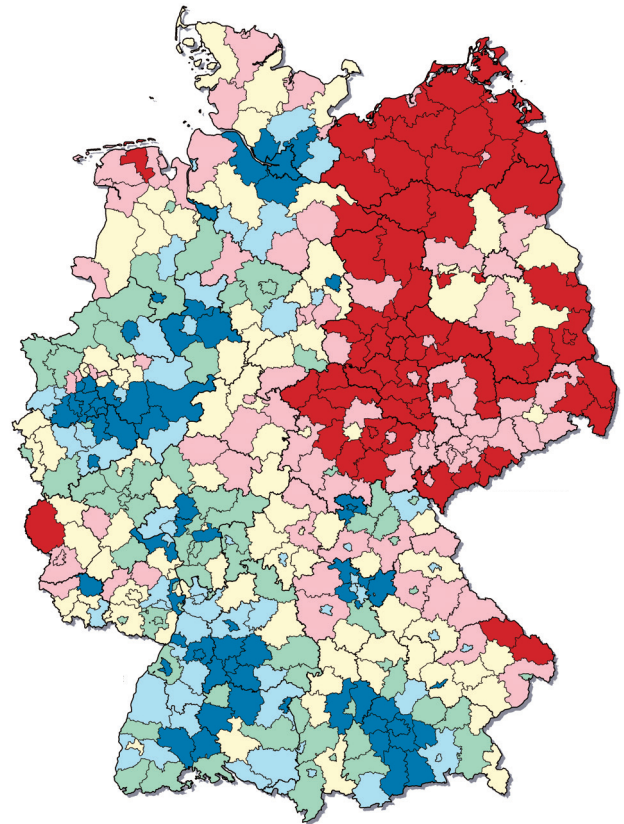
Aus dem Inhalt:

- Nimmt die regionale Ungleichheit in Deutschland zu?
- Teilzeitbeschäftigung von Männern
- Ausmaß der Investitionsverflechtungen
Niedersachsens mit dem Ausland wächst
- 6,5 Millionen Tonnen Bauabfälle recycelt

Tabellen

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2002
- Verdienste im Juli 2003
- Landeshaushalt 2003

Verfügbares Einkommen in Euro je Einwohner 2001





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: auskunft@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Schriftleitung und V.i.S.d.P.: Lothar Eichhorn

Bezugspreis: Einzelheft 5,00 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2003.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

57. Jahrgang · Heft 11 · November 2003

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	596
Auf einen Blick: Niederländische Staatsbürger in Niedersachsen	597
Beiträge	
Nimmt die regionale Ungleichheit in Deutschland zu? (A3 Karte)	598
Teilzeitbeschäftigung von Männern	602
Ausmaß der Investitionsverflechtungen Niedersachsens mit dem Ausland wächst	605
6,5 Millionen Tonnen Bauabfälle in Niedersachsen recycelt	611
Konjunktur aktuell	613

Tabellenteil

Bevölkerung

Niederländische Bevölkerung in Niedersachsen 1990 bis 2002	617
--	-----

Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- und Wohnort am 31.12.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	618
2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen	619
3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten	620

Landwirtschaft

Tierische Produktion	621
----------------------------	-----

Handel und Gastgewerbe

Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel und Gastgewerbe – August 2003	622
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel – August 2003	624

Außenhandel

Außenhandel – Juli 2003	625
-------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – Juli 2003	626
Personenbeförderung im Straßenverkehr im 2. Quartal 2003	627
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – Juli 2003	628
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Juni und Juli 2003	628
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – Juli 2003	629

Insolvenzen

Insolvenzverfahren Januar bis August 2003	630
---	-----

Preise

Preise im September 2003	631
Baupreisindex August 2003	633

Verdienste

1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Juli 2003	634
2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Juli 2003	634
3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Juli 2003	635
4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Juli 2003	635
5. Entwicklung der Verdienste	636

Öffentliche Finanzen

Landeshaushalt 2003

1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	637
2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen	638

Zahlenspiegel Niedersachsen	639
Veröffentlichungen des NLS im Oktober 2003	643
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	644
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	646

Neues aus der Statistik

Neue Version der Internet-Datenbank NLS-Online

Seit November hat die Internet-Datenbank des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik unter <http://www1.nls.niedersachsen.de/statistik> ein neues Gesicht. Auf der in freundlichen Farben neugestalteten Benutzeroberfläche finden sich einige zusätzliche Funktionalitäten, die ein noch komfortableres Arbeiten mit den inzwischen über 75 Millionen Regionaldaten aus nahezu allen Bereichen der amtlichen Statistik erlauben.

Durch die Einführung einer Benutzerverwaltung kann sich jeder Nutzer registrieren lassen. Dadurch hat er die Möglichkeit, seine eigenen, öfter genutzten Tabellenabrufe zu speichern, um sie später wieder direkt aufrufen zu können. Dieser zusätzliche Service ist nach wie vor kostenlos. Für die Zukunft ist außerdem das Angebot von nutzerspezifischen Tabellen möglich. Große Vorteile liegen auch in der erweiterten Suchfunktion. Es lassen sich nun mehrere Suchbegriffe logisch miteinander verknüpfen. Die Suche kann zudem auf bestimmte Tabellenbereiche, wie den Tabellenkopf oder die Fußnoten, beschränkt werden. Dadurch ist nun eine gezielte Suche auch in umfangreichen Gebieten, wie etwa bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, mit sehr vielen Tabellen möglich.

Die jetzt in NLS-Online im Internet verfügbaren Daten stehen auch auf einer CD-ROM Verfügung, die mindestens jährlich aktualisiert wird. Diese eignet sich insbesondere für häufiges Arbeiten mit großen Datenbeständen, die dann nicht immer neu aus dem Internet abgerufen werden müssen. Die aktuelle Ausgabe ist im August erschienen und kostet 50 Euro, bzw. ermäßigt u.a. für Studenten 15 Euro. Sie kann beim Niedersächsischen Landesamt für Statistik, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover, Telefon: (05 11) 98 98 - 31 66, Telefax: (05 11) 98 98 - 41 32, - 41 33 oder per E-mail an: vertrieb@nls.niedersachsen.de bestellt werden.

Weitere Fragen beantworten Ihnen gerne Herr Südmark, Tel. (05 11) 98 98 - 12 36, Frau Kreppert, Tel. (05 11) 98 98 - 12 41 oder Herr Peper, Tel. (05 11) 98 98 - 12 38.

Kinder als Mitfahrer besonders auf Landstraßen gefährdet

2002 wurden insgesamt 4 435 Kinder unter 15 Jahren auf niedersächsischen Straßen Opfer von Verkehrsunfällen, 25 Kinder mehr als im Vorjahr (0,6 %). In 43,5 % der Fälle waren die Kinder nicht aktiv am Straßenverkehr beteiligt, sondern lediglich als Mitfahrer passiv dem Ver-

kehrsgeschehen ausgeliefert. Insgesamt 1 800 Kinder verunglückten als Mitfahrer von Personenkraftwagen, das sind 23 Kinder oder 1,3 % mehr als 2001. Davon sind 12 Kinder getötet worden, 1 Kind mehr als im Vorjahr. 164 Kinder, ebenso viele wie im Vorjahr, wurden schwer verletzt. Ferner gab es 1 624 leicht verletzte Kinder, 18 Kinder (1,1 %) mehr als 2001. Betroffen waren 854 Jungen und 946 Mädchen.

829 Kinder, d.h. fast die Hälfte der als PKW-Insassen verunglückten Kinder (46 %), wurden außerhalb von Ortschaften (ohne Autobahn) verletzt. 755 Kinder (42 %) verunglückten innerhalb von Ortschaften und 220 Kinder bei Unfällen auf Autobahnen.

Bei Unfällen außerhalb von Ortschaften (ohne Autobahnen) waren die Kinder den größten Gefahren ausgesetzt. Hier sind im vergangenen Jahr nicht nur die meisten Unfälle mit Kindern passiert, sie waren auch mit den größten negativen Folgen für die mitfahrenden Kinder verbunden, den meisten Getöteten und den meisten Schwerverletzten. Auf den Landstraßen starben allein 8 Kinder, 75 % aller als Mitfahrer von PKW tödlich verunglückten Kinder. 111 Kinder, die außerhalb von Ortschaften in PKW mitfuhren, wurden schwerverletzt, entsprechend 68 % aller als Mitfahrer von PKW schwerverletzten Kinder. Der Anteil der Leichtverletzten lag bei 44 %.

Weitere Auskünfte erteilt Frau Asbeck, Tel. (05 11) 98 98 - 23 27.

Praktikum im Statistischen Landesamt

In zunehmendem Maße nehmen Schülerinnen, Schüler, Studierende, aber auch z.B. Umschüler und Berufseinsteiger die Möglichkeit wahr, im Niedersächsischen Landesamt für Statistik (NLS) ein Praktikum zu absolvieren. Die Praktikantinnen und Praktikanten erhalten einen Einblick in den Berufsalltag und werden zugleich vertrauter mit statistischen Methoden und Verfahren. Auch das NLS profitiert davon. So stehen in dieser Ausgabe der Statistischen Monatshefte gleich zwei Aufsätze, die von Praktikanten erarbeitet wurden: Frau Teresa Lange ist Schülerin und befasste sich mit der Entwicklung der Teilzeitbeschäftigung von Männern. Frau Marina Korbaki und Herr Philipp Ulc sind Studierende der Sozialwissenschaften an der Universität Hannover. Ihr Aufsatz befasst sich anhand von Daten über Auslandsinvestitionen mit landesspezifischen Aspekten der Globalisierung der Wirtschaft. Wer an einem Praktikum im NLS interessiert ist, wendet sich am besten an Frau Klippstein, Tel. (05 11) 98 98 - 15 11, E-mail: Karmen.Klippstein@nls.niedersachsen.de.

Auf einen Blick

Niederländische Staatsbürger in Niedersachsen

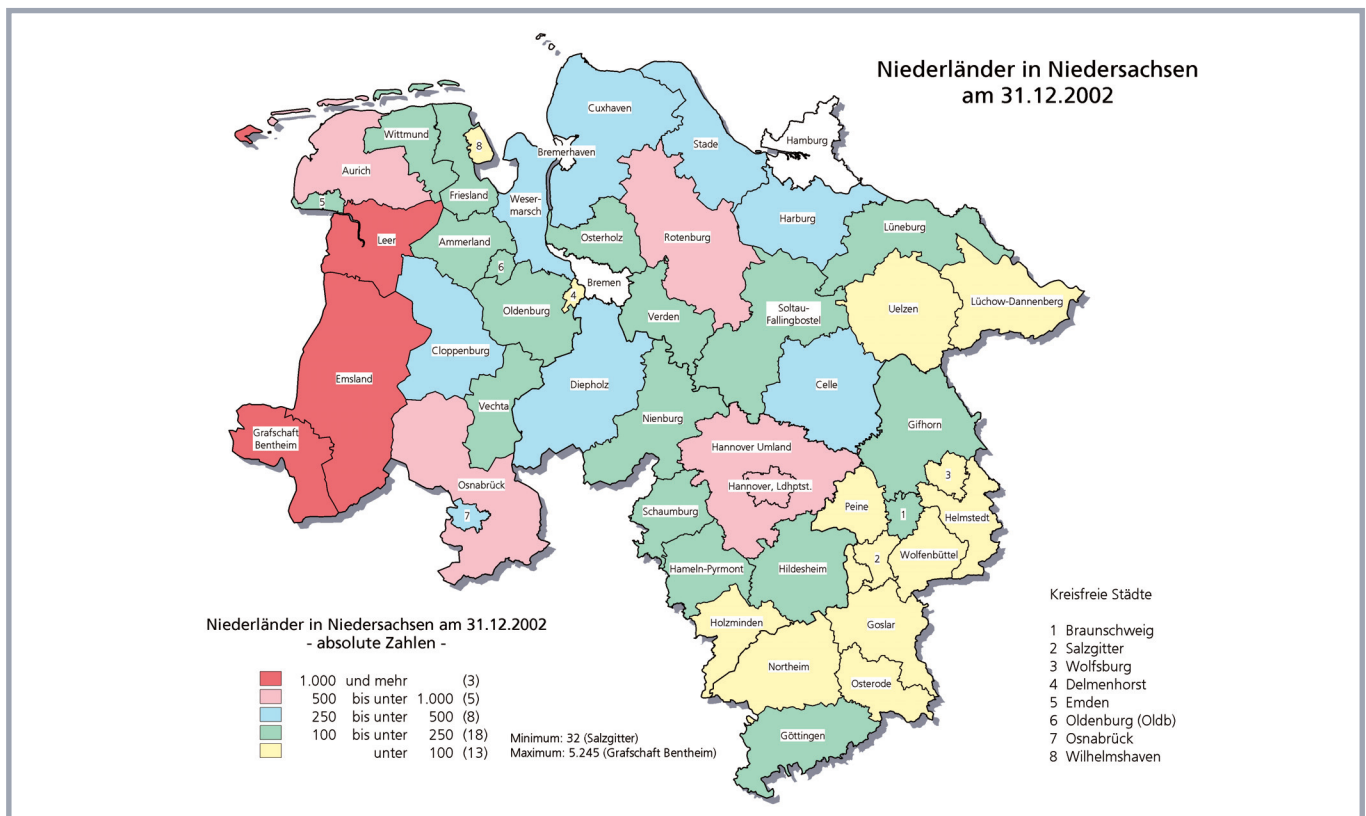
Ende des Jahres 2002 lebten in Niedersachsen 18 079 niederländische Staatsbürger. Unsere nordwestlichen Nachbarn stellten damit die sechstgrößte Gruppe unter den Ausländern. Die regionale Verteilung der Niederländer in Niedersachsen ergibt nicht völlig überraschend ein klares West-Ost-Gefälle. Im gesamten Regierungsbezirk Braunschweig lebten nur 942 Niederländer, und auch in den Regierungsbezirken Hannover (2 032) und Lüneburg (2 900) ist die Zahl eher klein. Im westlichen Bezirk Weser-Ems aber waren 12 205 Niederländer gemeldet. Auch innerhalb von Weser-Ems gibt es das genannte Gefälle, denn in den westlichen Landkreisen dieses Bezirks, die direkt an die Niederlande angrenzen, sind viele Niederländer sesshaft geworden. Dies gilt vor allem für das Emsland (2 167 Niederländer) und noch erheblich stärker für die Grafschaft Bentheim. In diesem Landkreis, der mit einem Teil seines Territoriums in die Niederlande hineinragt, lebten am 31.12.2002 5 245 Niederländer.

Bemerkenswert ist, dass über lange Jahre die Zahl der hier ansässigen Niederländer fast konstant blieb (vgl. Kreistabelle auf S. 617 dieses Heftes). Am Ende des Jahres 2000 gab es hier 15 694 Niederländer, nur ganz geringfügig mehr (316 Personen bzw. + 2,1 %) als die

15 378 Personen Ende 1990. Erst seitdem gibt es einen kräftigen Zuwachs um 2 385 Personen bzw. 15,2 % von 2000 bis 2002. Dieser Zuwachs konzentriert sich auf den Regierungsbezirk Weser-Ems, wo die Zahl der dort ansässigen Niederländer innerhalb von 2 Jahren um 2 319 bzw. 23,5 % stieg. Abermals ragt die Grafschaft Bentheim heraus (+ 1 544 Personen, + 41,7 % von 2000 bis 2002).

Die Zuwanderung von Niederländern in die westlichen Gebiete Niedersachsens, vor allem die Grafschaft Bentheim, geht weiter. Voraussetzung dafür sind die offenen Grenzen, und auch die gemeinsame Währung, der Euro, macht die Ansiedlung für Niederländer leichter. Der Grund für die Zuwanderung liegt vor allem darin, dass die Grundstücks- und Häuserpreise in den dicht besiedelten Niederlanden ungleich höher sind als im westlichen Niedersachsen, wo Bauland und Häuser relativ günstig zu erwerben sind. Problemlos kann man in Nordhorn wohnen und in Hengelo oder Enschede arbeiten; Pendler nach Hamburg oder Hannover haben z.T. ganz andere Strecken zurückzulegen. Über Staatsgrenzen hinweg wächst Europa zusammen.

Lothar Eichhorn



Nimmt die regionale Ungleichheit in Deutschland zu?

In diesem Beitrag werden die Landkreise und kreisfreien Städte in Deutschland hinsichtlich des verfügbaren Einkommens miteinander verglichen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland, sowie – innerhalb Westdeutschlands – auf den Vergleich zwischen dem Norden und dem Süden gelegt. Darüber hinaus wird die Veränderung gegenüber 1995 betrachtet. Die Fragestellung hierbei lautet: Gibt es einen Aufholprozess der wirtschaftlich schwächeren Kreise oder nimmt die Ungleichheit zu. Zum Schluss wird die Verteilung innerhalb der Länder dargestellt.

Verfügbares Einkommen je Einwohner

Abbildung 1 zeigt das (nominale) verfügbare Einkommen¹⁾ je Einwohner in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland im Jahr 2001. Auffällig sind die deutlichen Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland: Der weitaus größte Teil der ostdeutschen Landkreise befindet sich in der untersten Klasse, während in Westdeutschland in dieser Klasse nur fünf Kreise zu finden sind, davon zwei in Niedersachsen. Abgesehen von einigen Landkreisen im Süden Ostdeutschlands kann lediglich Berlin und sein Umland als eine etwas stärkere Region angesehen werden, aber auch diese ist im Vergleich zu Westdeutschland schwach. Nur die kreisfreie Stadt Suhl mit einem verfügbaren Einkommen von 16 325 € je Einwohner reicht annähernd an den Durchschnittswert von Deutschland von 16 467 € heran.

Besonders starke Regionen in Westdeutschland sind der größte Teil Baden-Württembergs, das südliche Bayern, Teile von Nordrhein-Westfalen sowie Hamburg und sein Umland. Das verfügbare Einkommen wird am Wohnort gemessen, daher wird das Einkommen derjenigen, die in Hamburg arbeiten, aber in Schleswig-Holstein oder Niedersachsen wohnen, den dortigen Landkreisen zugerechnet. In Niedersachsen gibt es in den beiden obersten Klassen nur acht Landkreise bzw. kreisfreie Städte, die vergleichsweise verstreut verteilt sind. Häufig zeigt sich – in West- wie in Ostdeutschland –, dass die kreisfreien Städte ein höheres verfügbares Einkommen je Einwohner haben als ihr Umland.

Ein klares Süd-Nordgefälle lässt sich auf Kreisebene nicht erkennen. So gibt es im östlichen und nördlichen Bayern

schwache Kreise. Auch Hessen weist neben dem starken Frankfurter Raum einige schwächere Kreise im nördlichen Landesteil auf. In Rheinland-Pfalz gibt es im südwestlichen Bereich einige wirtschaftlich schwächere Kreise. Vergleichsweise homogen erscheint dagegen Baden-Württemberg und – abgesehen von einigen Städten im Ruhrgebiet – auch Nordrhein-Westfalen.

Veränderung des verfügbaren Einkommens je Einwohner von 1995 bis 2001

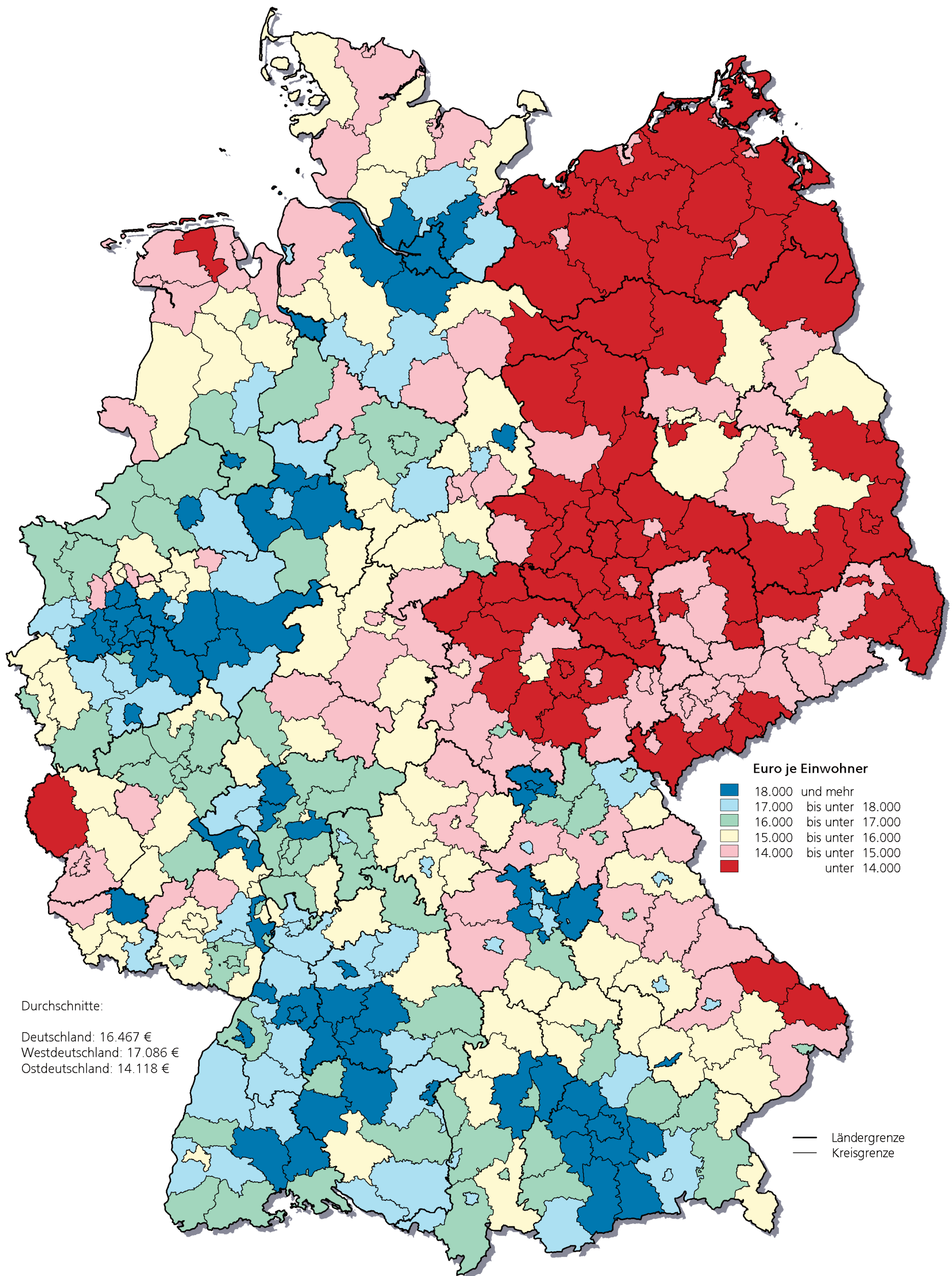
Um die Veränderung des verfügbaren Einkommens zu betrachten, werden das verfügbare Einkommen je Einwohner von 1995 und die relative Veränderung von 1995 bis 2001 in ein Streudiagramm eingezeichnet (vgl. Abbildung 2). Die ostdeutschen Landkreise und kreisfreien Städte wurden blau gekennzeichnet, die westdeutschen grün, wobei für Niedersachsen dunkelgrün gewählt wurde.

Es fällt auf, dass die ostdeutschen Landkreise und kreisfreien Städte 1995 zwar ein deutlich niedrigeres verfügbares Einkommen je Einwohner hatten, aber gleichzeitig auch einen stärkeren Zuwachs aufwiesen. Es gab also beim verfügbaren Einkommen je Einwohner einen Aufholprozess. Der Korrelationskoeffizient zwischen dem verfügbaren Einkommen je Einwohner und dem Zuwachs beträgt - 0,59, der Zuwachs war also um so größer, je niedriger das verfügbare Einkommen je Einwohner war. Innerhalb Ostdeutschlands nahmen damit die wirtschaftlich schwächsten Landkreise am stärksten zu. Bei der Bewertung dieses Ergebnisses muss berücksichtigt werden, dass die Zahl der Einwohner in allen ostdeutschen Ländern außer Brandenburg im betrachteten Zeitraum gesunken ist; in Ostdeutschland insgesamt um - 2,8 %. Wenn beispielsweise junge Leute ohne oder mit einem niedrigen Einkommen von Ostdeutschland nach Westdeutschland umziehen, kann das verfügbare Einkommen je Einwohner steigen, ohne dass dies als wirtschaftlicher Erfolg zu werten ist. Das (reale) Bruttoinlandsprodukt ist in Ostdeutschland mit 5,3 % von 1995 bis 2001 deutlich langsamer gewachsen als in Westdeutschland mit 10,8 %, danach fällt Ostdeutschland gegenüber Westdeutschland sogar zurück.

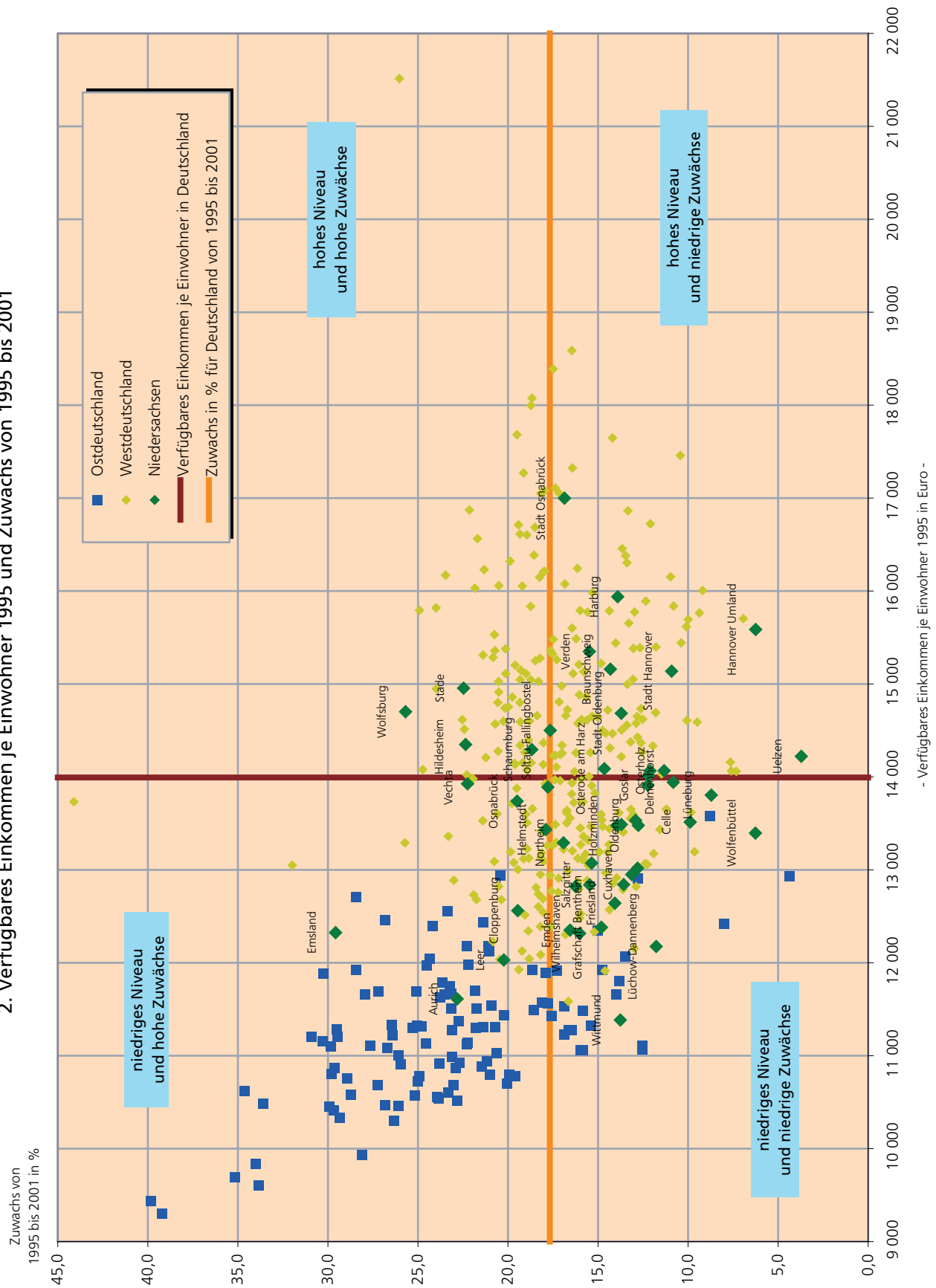
In Westdeutschland zeigt sich eine etwas andere Entwicklung. Die Spannweite des verfügbaren Einkommens je Einwohner reichte 1995 von 11 384 € je Einwohner im Landkreis Wittmund bis zu 25 514 € je Einwohner im Landkreis Starnberg. Eine überproportionale Zunahme der wirtschaftlich schwächeren Landkreise wie in Ostdeutschland gibt es nicht, der Korrelationskoeffizient zwischen

¹⁾ Das verfügbare Einkommen ist ein Einkommensbegriff aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Es stellt das Einkommen dar, das den privaten Haushalten zufließt und über das sie verfügen können, das sie also auf Konsum und Sparen aufteilen.

1. Verfügbares Einkommen in Euro je Einwohner 2001



2. Verfügbares Einkommen je Einwohner 1995 und Zuwachs von 1995 bis 2001



dem Verfügbaren Einkommen je Einwohner und der Zunahme liegt bei 0,01. Wird nur Niedersachsen betrachtet, liegt die Korrelation bei - 0,15. Weder in Westdeutschland insgesamt noch in Niedersachsen ist also ein Aufholprozess der schwachen Kreise zu beobachten.

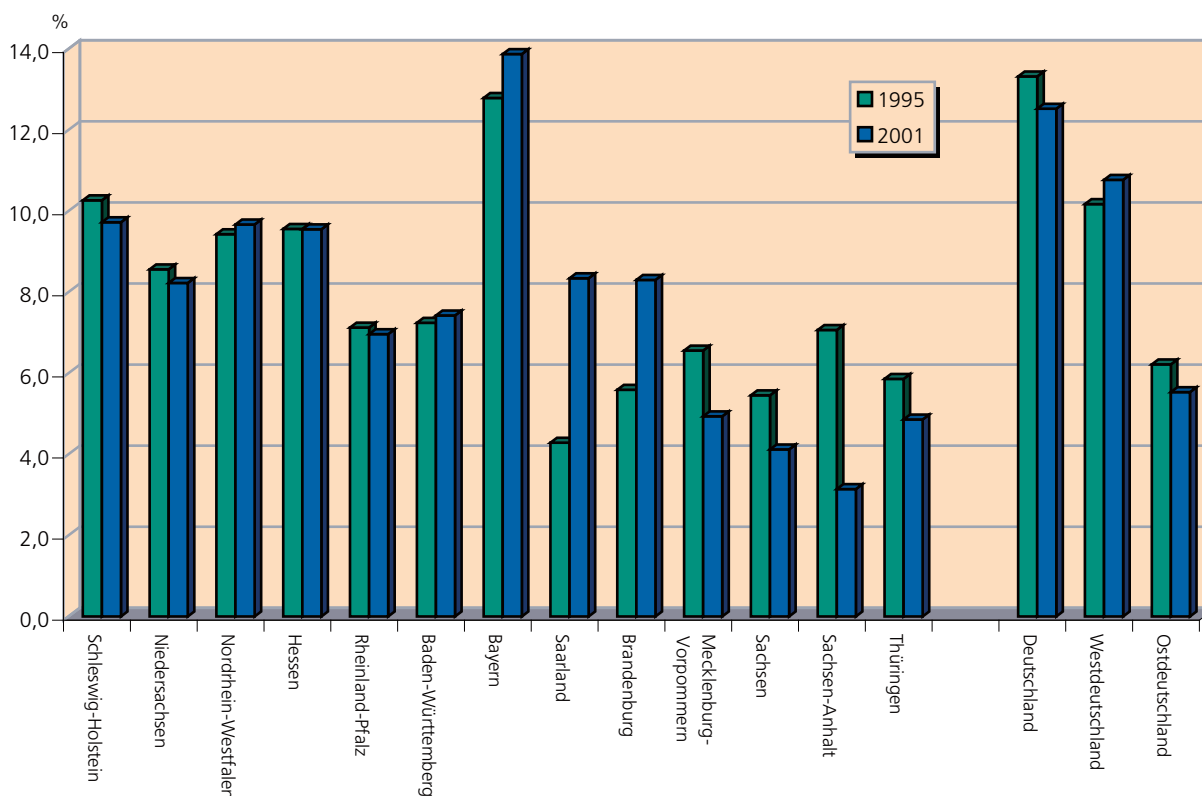
Zusätzlich wurden in die Abbildung das Verfügbare Einkommen je Einwohner sowie die Veränderung von 1995 zu 2001 als Linien eingezeichnet, dadurch ergeben sich vier Quadranten. Landkreise und kreisfreie Städte, die rechts oben liegen, weisen ein hohes Niveau sowie hohe Zuwächse auf, aus Niedersachsen sind hier nur die Stadt Wolfsburg sowie die Landkreise Stade, Hildesheim und Schaumburg zu finden. Kreise innerhalb des Quadranten rechts unten weisen ein überdurchschnittliches Niveau, aber vergleichsweise niedrige Zuwächse auf. Setzt sich diese Entwicklung fort, laufen sie Gefahr, langfristig zurückzufallen. Links unten liegen Kreise mit einem niedrigen Niveau und niedrigen Zuwächsen, diese fallen also weiter zurück. Links oben befinden sich Landkreise und kreisfreie Städte, die zwar ein niedriges Niveau, aber ein überdurchschnittliches Wachstum haben, also diejenigen, die aufholen; hier liegt der größte Teil der ostdeutschen Landkreise und kreisfreien Städte. Aus Niedersachsen sind hier vor allem Kreise aus dem westlichen Landesteil zu finden.

Ungleichheit innerhalb der Länder

Abschließend wird das Ausmaß der Ungleichheit zwischen den Landkreisen und kreisfreien Städten innerhalb der jeweiligen Länder sowie deren Veränderung seit 1995 betrachtet. Dazu wird der Variationskoeffizient – also der Quotient aus Standardabweichung und Mittelwert – berechnet, er ist dimensionslos und eignet sich zum Vergleich der Streuung von Daten mit einem unterschiedlichen Mittelwert. Abbildung 3 zeigt die Variationskoeffizienten der Flächenländer und die von West- und Ostdeutschland sowie von Deutschland insgesamt für die beiden Jahre 1995 und 2001.

Im Jahr 2001 wies Bayern den höchsten Variationskoeffizienten auf, gefolgt von Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, die ostdeutschen Länder – mit Ausnahme von Brandenburg – haben die niedrigsten Variationskoeffizienten. Die Ungleichheit in Brandenburg wie in Schleswig-Holstein hat ihre Ursache in den Unterschieden zwischen dem Umland von Berlin bzw. Hamburg und dem Rest des Landes. Die hohen Variationskoeffizienten für Deutschland insgesamt ergeben sich aus den Unterschieden zwischen Ost- und Westdeutschland, die Angaben für West- bzw. Ostdeutschland sind jeweils deutlich niedriger.

3. Variationskoeffizienten des Verfügbaren Einkommens je Einwohner innerhalb der Länder



Interessant ist die Veränderung gegenüber 1995: In Bayern nahm die Ungleichheit leicht zu, während sie in den meisten ostdeutschen Ländern – wiederum mit Ausnahme von Brandenburg – zum Teil deutlich sank. Dies bestätigt die Ergebnisse aus dem vorigen Abschnitt, wonach in Ostdeutschland die wirtschaftlich schwächsten Kreise am kräftigsten zunahmen. In Niedersachsen gab es einen geringfügigen Rückgang der Ungleichheit. Besonders auffällig ist

der Sprung im Saarland, allerdings liegt dies an der deutlichen Zunahme des verfügbaren Einkommens je Einwohner in einem einzelnen Landkreis. In den übrigen Ländern ist die Veränderung vergleichsweise gering. In Deutschland insgesamt ging die Ungleichheit zurück. Unterschiedlich war allerdings die Entwicklung in Ost- und Westdeutschland: In Ostdeutschland nahm die ohnehin niedrige Ungleichheit ab, während sie in Westdeutschland stieg.



Prof. Lothar Eichhorn
Tel. 05 11 / 98 98 - 16 16
e-mail: lothar.eichhorn@nls.niedersachsen.de



Dr. Dirk Soyka
Tel. 05 11 / 98 98 - 11 23
e-mail: dirk.soyka@nls.niedersachsen.de

Zusammenfassung:

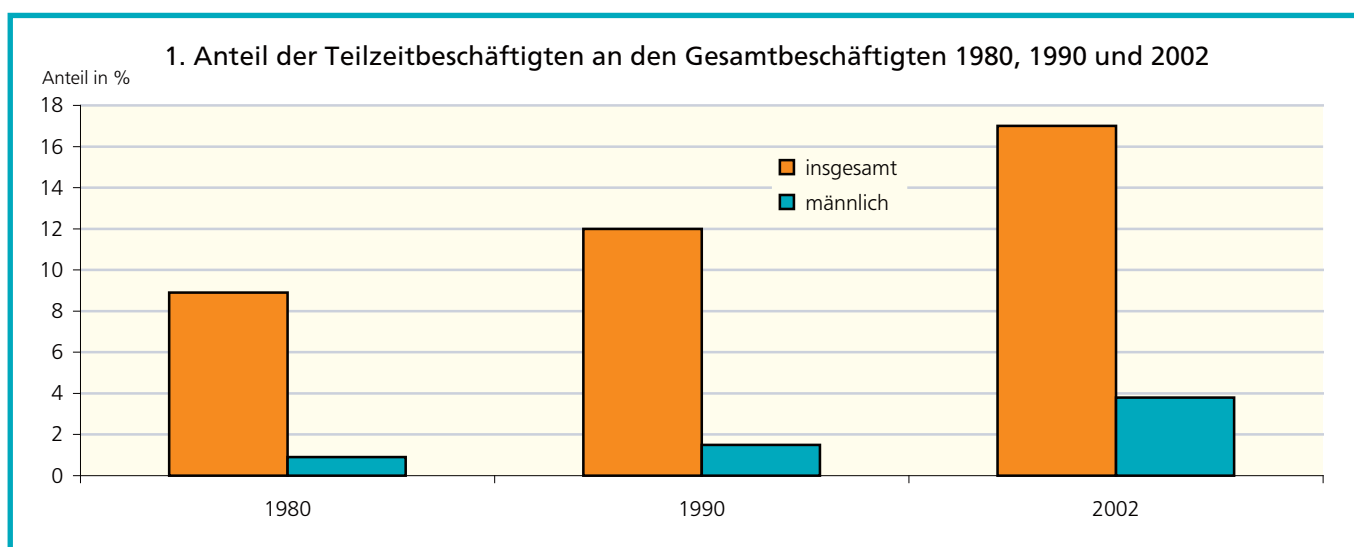
Es zeigt sich, dass das verfügbare Einkommen je Einwohner in Ostdeutschland niedriger ist als in Westdeutschland, es dafür aber stärker zunimmt – Ostdeutschland holt also auf, zumindest bei der Betrachtung je Einwohner. In Westdeutschland ist das Niveau höher, aber tendenziell ist das Wachstum in den Kreisen, die bereits ein hohes Niveau haben, zumindest genauso hoch wie in den wirtschaftlich schwächeren, es kommt also nicht zu einem Abbau der Ungleichheit.

Teilzeitbeschäftigung von Männern

In den letzten Jahren hat die Zahl der Teilzeitbeschäftigten stark zugenommen. Vor allem für Frauen bietet Teilzeitarbeit die Möglichkeit, die Verpflichtungen von Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. Wie aber sieht es mit den Männern aus? Bleibt Teilzeitbeschäftigung wie früher eine Frauendomäne, oder sind jetzt auch die Männer willens und bereit, die berufliche Verpflichtung zu reduzieren zugunsten familiärer und anderer Tätigkeiten? Dieser Frage wird im folgenden anhand der Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in

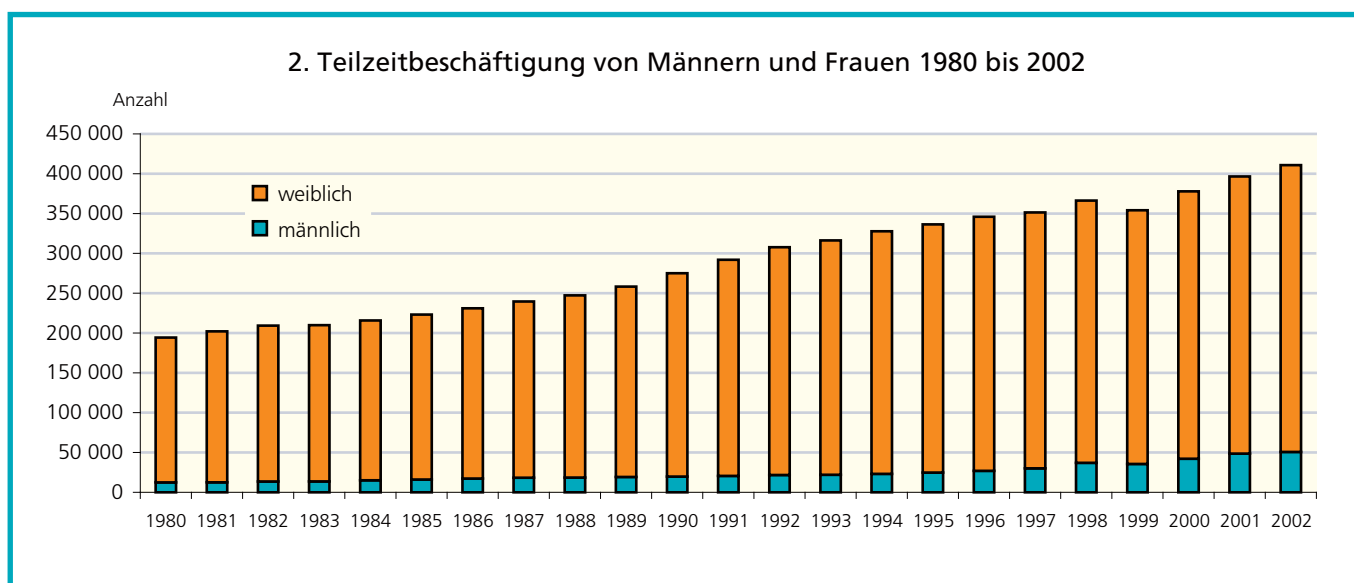
Niedersachsen von 1980 bis 2002 (Stichtag jeweils 30.6.) nachgegangen.

Das Diagramm 1 zeigt den Anteil der Teilzeitbeschäftigten an allen Beschäftigten insgesamt sowie den Anteil der männlichen Teilzeitkräfte an allen beschäftigten Männern in den Jahren 1980, 1990 und 2002. Es fällt auf, dass der Teilzeitanteil bei den Männern zwar nach wie vor gering ist, aber nach 1990 einen Wachstumsschub aufweist.



In absoluten Zahlen sieht diese Veränderung weniger hoch aus. Das Wachstum der Zahl teilzeitbeschäftigter

Männer ist im Verhältnis zwar hoch, die absoluten Zahlen sind aber immer noch relativ klein.

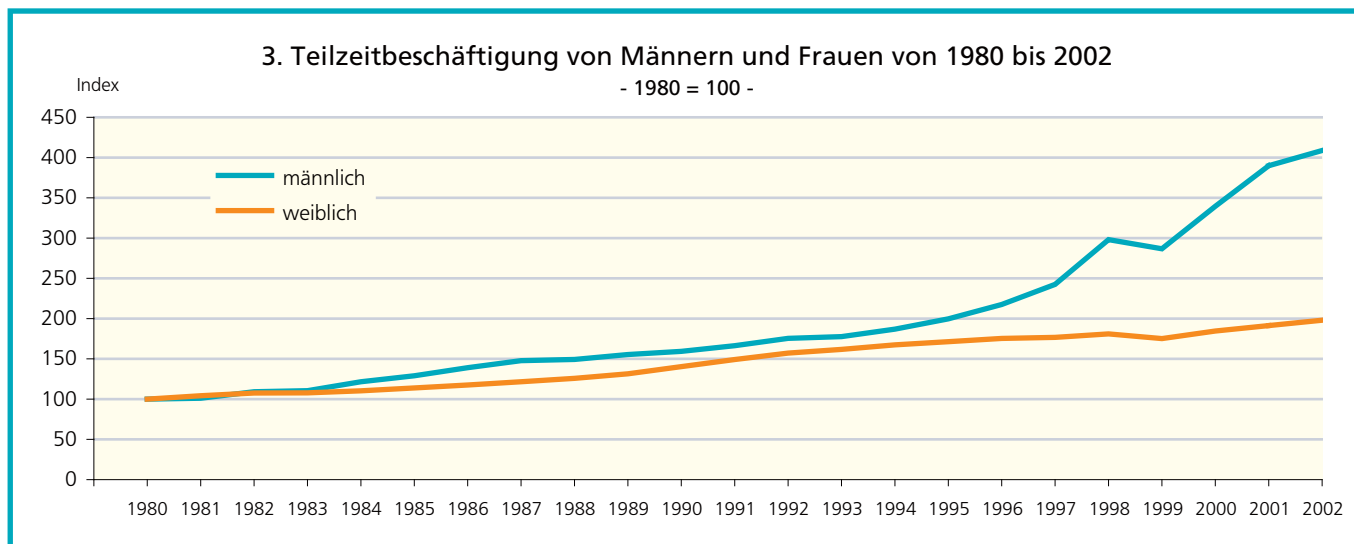


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1980 bis 2002
nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht

Jahr 30.06.	Insgesamt			Davon männlich			Davon weiblich								
	Anzahl	1980 = 100	darunter Teilzeit		insgesamt		darunter Teilzeit		insgesamt		darunter Teilzeit				
			Anzahl	1980 = 100	Anteil in %	Anzahl	1980 = 100	Anteil in %	Anzahl	1980 = 100	Anteil in %	Anzahl	1980 = 100	Anteil in %	
1980	2 180 990	100,0	194 290	100,0	8,9	1 345 298	100,0	12 406	100,0	0,9	835 692	100,0	181 884	100,0	21,8
1981	2 161 850	99,1	202 080	104,0	9,3	1 325 402	98,5	12 542	101,1	0,9	836 448	100,1	189 538	104,2	22,7
1982	2 112 944	96,9	209 250	107,7	9,9	1 284 449	95,5	13 545	109,2	1,1	828 495	99,1	195 705	107,6	23,6
1983	2 068 839	94,9	209 846	108,0	10,1	1 253 658	93,2	13 703	110,5	1,1	815 181	97,5	196 143	107,8	24,1
1984	2 057 355	94,3	215 782	111,1	10,5	1 238 433	92,1	15 091	121,6	1,2	818 922	98,0	200 691	110,3	24,5
1985	2 067 027	94,8	223 188	114,9	10,8	1 236 792	91,9	16 005	129,0	1,3	830 235	99,3	207 183	113,9	25,0
1986	2 102 168	96,4	230 980	118,9	11,0	1 263 302	93,9	17 250	139,0	1,4	838 866	100,4	213 730	117,5	25,5
1987	2 136 607	98,0	239 585	123,3	11,2	1 273 883	94,7	18 333	147,8	1,4	862 724	103,2	221 252	121,6	25,6
1988	2 161 032	99,1	247 301	127,3	11,4	1 279 040	95,1	18 516	149,3	1,4	881 992	105,5	228 785	125,8	25,9
1989	2 200 776	100,9	258 281	132,9	11,7	1 295 748	96,3	19 277	155,4	1,5	905 028	108,3	239 004	131,4	26,4
1990	2 285 238	104,8	275 043	141,6	12,0	1 341 851	99,7	19 765	159,3	1,5	943 387	112,9	255 278	140,4	27,1
1991	2 385 568	109,4	291 974	150,3	12,2	1 397 981	103,9	20 640	166,4	1,5	987 587	118,2	271 334	149,2	27,5
1992	2 436 263	111,7	307 699	158,4	12,6	1 416 544	105,3	21 775	175,5	1,5	1 019 719	122,0	285 924	157,2	28,0
1993	2 412 925	110,6	316 296	162,8	13,1	1 389 567	103,3	22 030	177,6	1,6	1 023 358	122,5	294 266	161,8	28,8
1994	2 399 929	110,0	327 710	168,7	13,7	1 370 342	101,9	23 182	186,9	1,7	1 029 587	123,2	304 528	167,4	29,6
1995	2 396 996	109,9	336 354	173,1	14,0	1 365 492	101,5	24 774	199,7	1,8	1 031 504	123,4	311 580	171,3	30,2
1996	2 366 626	108,5	346 001	178,1	14,6	1 341 454	99,7	26 978	217,5	2,0	1 025 172	122,7	319 023	175,4	31,1
1997	2 340 060	107,3	351 393	180,9	15,0	1 325 052	98,5	30 080	242,5	2,3	1 015 008	121,5	321 313	176,7	31,7
1998	2 342 088	107,4	366 248	188,5	15,6	1 327 535	98,7	36 980	298,1	2,8	1 014 553	121,4	329 268	181,0	32,5
1999	2 382 992	109,3	354 144	182,3	14,9	1 354 760	100,7	35 569	286,7	2,6	1 028 232	123,0	318 575	175,2	31,0
2000	2 436 003	111,7	377 886	194,5	15,5	1 379 986	102,6	42 121	339,5	3,1	1 056 017	126,4	335 765	184,6	31,8
2001	2 420 079	111,0	396 304	204,0	16,4	1 363 230	101,3	48 369	389,9	3,5	1 056 849	126,5	347 935	191,3	32,9
2002	2 411 598	110,6	410 762	211,4	17,0	1 346 540	100,1	50 710	408,8	3,8	1 065 058	127,4	360 052	198,0	33,8

Das Diagramm 2 zeigt in Form eines Säulendiagramms über die Jahre hinweg – mit Ausnahme eines kleinen Rückganges von 1998 auf 1999 – ein deutliches und relativ kontinuierliches Wachstum der Teilzeitbeschäftigung. Am 30. Juni 2002 gab es insgesamt 410 762 Teilzeitbeschäftigte, darunter 50 710 Männer, mit Arbeitsort in Niedersachsen. Der Großteil der Teilzeitbeschäftigten ist immer noch weiblich.

Von einer niedrigen Basis ausgehend, hat die Zahl der teilzeitbeschäftigten Männer einen großen Wachstumschub vorzuweisen. Ihre Zahl hat sich seit 1980 vervierfacht, während sich die Zahl der weiblichen Teilzeitbeschäftigten „nur“ verdoppelt hat. Dies verdeutlicht Diagramm 3, in dem die jährlichen Daten mit dem Stand vom 30. Juni 1980 = 100 indiziert wurden.



Am 30. Juni 2002 gab es in Niedersachsen insgesamt 50 710 teilzeitbeschäftigte Männer. Damit waren 3,8 % aller beschäftigten Männer in Teilzeit tätig. Das ist zwar verglichen mit den Frauen – der Teilzeitanteil liegt beim

weiblichen Geschlecht bei 33,8 % – wenig, aber sehr viel im Zeitvergleich. Auch das Rollenverhalten der Männer ist im Umbruch.

Ausmaß der Investitionsverflechtungen Niedersachsens mit dem Ausland wächst

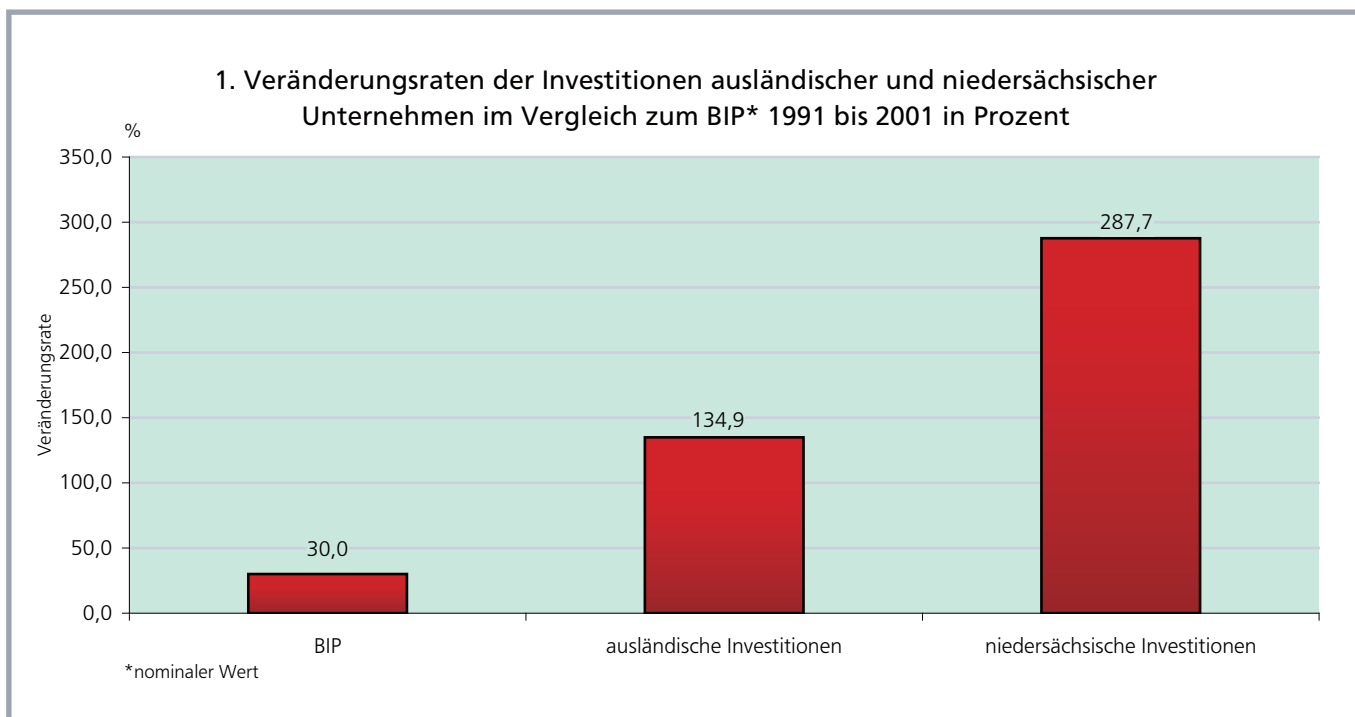
Im folgenden Text geht es um die Entwicklung der ausländischen Direktinvestitionen in Niedersachsen und umgekehrt der Direktinvestitionen niedersächsischer Unternehmen im Ausland. Die Datenbasis sind Unterlagen der Deutschen Bundesbank, die jährlich eine Erhebung zum Stand der Direktinvestitionsbeziehungen zwischen Deutschland und dem Ausland durchführt. Die von der Deutschen Bundesbank publizierten Ergebnisse erlauben eine Differenzierung nach Branchen, nach Bundesländern sowie Herkunfts- bzw. Zielland der Auslandsinvestitionen. In den unten aufgeführten Tabellen wird die Entwicklung der deutschen Direktinvestitionen im Ausland (Tab.1) sowie die der ausländischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik (Tab.2) im Bundesländervergleich behandelt. Außerdem werden die niedersächsischen Direktinvestitionen (Tab. 3) bzw. die Direktinvestitionen in Niedersachsen (Tab. 4) untersucht in der Gliederung nach einzelnen Staaten bzw. Staatengruppen. Der behandelte Zeitraum erstreckt sich von 1991 bis 2001.

Die Darstellung der Kapitalverflechtungen beschränkt sich in dieser Untersuchung auf die *unmittelbaren Direktinvestitionen*. Diese bezeichnen die direkten Kapitalbeziehungen aus Beteiligungen von Inländern an Unternehmen im Ausland beziehungsweise von Ausländern an Unterneh-

men in Deutschland. Dies umfasst sowohl das unmittelbare Beteiligungskapital als auch direkte Kredite der direkten oder indirekten Kapitaleigner in Deutschland bzw. im Ausland sowie direkte Kredite anderer verbundener Unternehmen. Alle Daten beziehen sich auf den *Bestand* an Direktinvestitionen; es sind keine jährlichen Bewegungsdaten ¹⁾.

Eine globale Betrachtung soll zum Einstieg helfen, das Tempo des Wachstums der Direktinvestitionen richtig einzuschätzen: Das folgende Schaubild stellt die Veränderungsrate des Bestandes an Direktinvestitionen und die nominale Veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für den Zeitraum 1991 und 2001 dar. Es wird auf Anhieb deutlich, dass die Wachstumsrate der Direktinvestitionen die des BIP um ein Vielfaches übertrifft und dass das Wachstum der niedersächsischen Investitionen im Ausland erheblich größer ist als das Wachstum der ausländischen Investitionen in Niedersachsen. Die Globalisierung hat ein *wesentlich* höheres Tempo als das Wirtschaftswachstum.

¹⁾ Sektorale tief gegliederte Ergebnisse für ganz Deutschland sowie methodische Erläuterungen in: Deutsche Bundesbank, Kapitalverflechtung mit dem Ausland (= Statistische Sonderveröffentlichung 10), Frankfurt am Main 2003. Alle Angaben für 2001 sind vorläufig.



Deutsche Direktinvestitionen im Ausland nach Bundesländern

1. Unmittelbare deutsche Direktinvestitionen (Mrd. Euro) im Ausland 31.12.1991 bis 31.12.2001 nach Bundesländern

Land	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	Veränderungs- rate 1991 bis 2001	Anteil am Bundesgebiet	
													1991	2001
													%	
Baden-														
Württemberg	17,10	18,90	21,30	23,50	25,60	29,90	35,90	53,00	63,40	76,30	86,90	+408,20	13,20	13,80
Bayern	28,90	30,50	33,40	36,50	41,90	48,40	59,70	66,70	87,20	133,60	145,00	+401,70	22,30	23,10
Berlin	1,90	2,50	3,80	4,30	4,10	4,90	5,70	5,80	8,30	5,80	7,80	+310,50	1,50	1,20
Brandenburg	-	-	0,00	0,05	0,40	0,50	0,60	0,80	0,10	1,10	0,10	-	-	0,02
Bremen	0,40	0,50	0,60	0,60	0,50	0,70	0,90	0,90	0,90	1,00	1,00	+150,00	0,30	0,20
Hamburg	5,50	7,20	8,10	8,00	8,10	9,00	10,30	10,30	11,80	14,40	14,20	+158,20	4,20	2,30
Hessen	22,50	24,20	27,30	30,10	32,90	40,30	47,30	49,60	71,20	87,10	95,40	+324,00	17,40	15,20
Mecklenburg-														
Vorpommern	-	-	0,40	0,40	0,40	0,00	0,00	0,40	0,20	0,20	0,20	-	-	0,03
Niedersachsen	9,00	9,30	10,80	11,40	12,30	14,50	18,10	21,20	28,30	30,70	34,60	+284,40	6,90	5,50
Nordrhein-														
Westfalen	34,20	36,50	39,40	42,10	43,80	52,30	63,50	70,90	100,60	135,80	208,60	+509,90	26,40	33,20
Rheinland-Pfalz	8,20	9,20	10,50	10,10	11,40	13,50	15,40	16,10	20,20	27,10	27,50	+235,40	6,30	4,40
Saarland	0,80	1,10	1,10	1,10	1,20	1,20	1,50	1,50	1,70	1,70	1,80	+125,00	0,60	0,30
Sachsen	-	0,05	0,05	0,03	0,04	0,20	0,50	0,40	0,10	0,30	0,50	-	-	0,08
Sachsen-Anhalt	-	-	0,00	0,00	1,00	1,20	1,30	0,00	0,03	0,20	0,20	-	-	0,03
Schleswig-														
Holstein	0,70	0,80	0,90	1,00	1,10	1,70	1,90	2,20	3,00	3,40	2,90	+314,30	0,50	0,50
Thüringen	-	-	0,05	0,05	0,04	0,06	0,10	0,90	1,30	1,40	0,90	-	-	0,10
Deutschland	129,60	141,00	157,70	169,20	184,90	218,50	262,50	300,80	398,20	520,10	627,60	+384,40	100,00	100,00

Für die Jahre 1991 bis 2001 ist ein Zuwachs der niedersächsischen Direktinvestitionen im Ausland um 284,4 % zu vermelden. Diese sind in den letzten 10 Jahren kontinuierlich gestiegen und haben 2001 mit 34,6 Mrd. Euro den bisherigen Höchstwert erreicht. Niedersachsen bleibt aber bezüglich der Veränderungsrate deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 384,4 %. Im gleichen Zeitraum hatten andere Bundesländer, genannt seien Bayern (+ 402 %), Baden-Württemberg (+ 408 %) und Nordrhein-Westfalen (+ 510 %), noch höhere Zuwächse. Auf Niedersachsens Unternehmen entfielen im Jahr 2001 5,5 % aller deutschen Direktinvestitionen; 1991 waren es noch 6,9 %. Im Ranking der Bundesländer liegt damit Niedersachsen auf Platz fünf hinter Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern.

Woran liegt diese unterdurchschnittliche Zunahme und der darauf zurückzuführende Anteilsrückgang? Direktinvestitionen im Ausland gehen wesentlich auf die Aktivitäten von Großunternehmen zurück. Es haben aber nur relativ wenig große Unternehmen ihren Unternehmenssitz in Niedersachsen.

Ausländische Direktinvestitionen in Deutschland nach Bundesländern

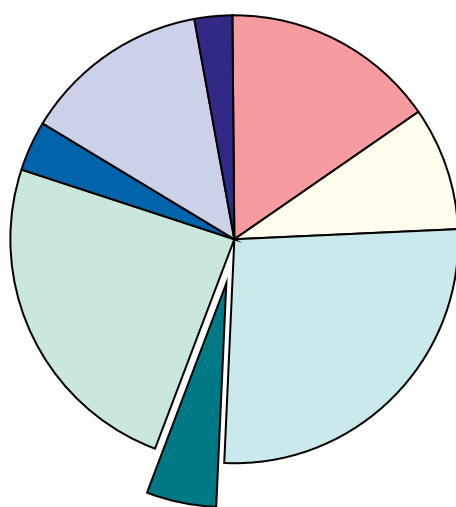
Auch bei den unmittelbaren ausländischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik ist ein ähnlicher Aufwärtstrend zu erkennen. Hier ergibt sich ein Zuwachs von + 359,2 %, während für Niedersachsen ein Wert von + 132 % ermittelt worden ist. Die Steigerung fällt hier also um circa zwei Drittel geringer aus als für das gesamte Bundesgebiet. Der niedersächsische Anteil am Bundesgebiet schrumpft zwischen 1991 und 2001 um beinahe die Hälfte auf nur noch 2,5 %.

Auffallend ist die Veränderungsrate einiger ostdeutscher Länder mit zum Teil vierstelligen Zuwächsen; dies liegt jedoch am geringen Bestand zu Beginn des Untersuchungszeitraums und ist somit ein klassischer Basiseffekt. Auf alle sechs ostdeutschen Bundesländer zusammen entfielen 2001 lediglich 3,5 % der Gesamtsumme ausländischer Direktinvestitionen. Demgegenüber hält sich Niedersachsen mit 2,5 % für das Jahr 2001 im Mittelfeld des Bundesländervergleichs. Führend sind hier nach wie

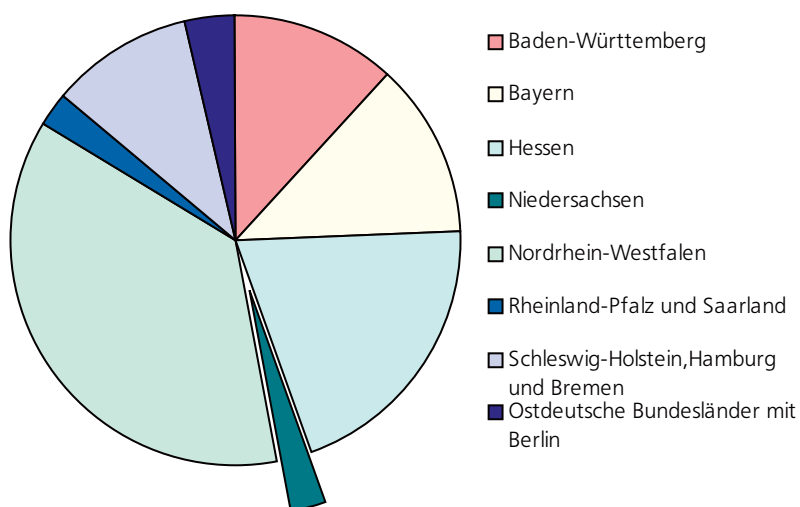
2. Unmittelbare ausländische Direktinvestitionen (Mrd. Euro) in der Bundesrepublik 31.12.1991 bis 31.12.2001 nach Bundesländern

Land	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	Veränderungs- rate 1991 bis 2001	Anteil am Bundesgebiet	
													1991	2001
													%	
Baden- Württemberg	16,00	16,10	16,60	16,90	18,90	20,80	23,30	30,40	34,80	52,90	55,80	+ 248,80	15,60	11,90
Bayern	9,00	9,70	10,70	11,80	14,00	17,20	17,90	24,70	32,90	38,10	57,60	+ 540,00	8,80	12,30
Berlin	2,50	3,00	4,60	5,30	5,30	5,60	5,30	7,00	7,00	14,40	13,30	+ 432,00	2,40	1,80
Brandenburg	0,10	0,20	0,30	0,40	0,40	0,60	1,10	1,10	1,10	1,20	1,10	+1 000,00	0,10	0,20
Bremen	1,00	1,10	1,30	1,20	1,10	1,50	1,50	1,90	1,70	1,60	1,40	+ 40,00	1,00	0,30
Hamburg	11,30	11,80	12,40	12,80	13,80	12,90	16,20	17,70	26,60	35,30	39,70	+ 251,30	11,10	8,50
Hessen	26,80	26,80	27,10	28,40	30,90	36,40	39,60	51,80	73,30	95,10	93,50	+ 248,90	26,20	19,90
Mecklenburg- Vorpommern	0,30	0,30	0,30	0,50	0,50	0,50	0,40	0,70	0,60	0,80	0,80	+ 166,70	0,30	0,20
Niedersachsen	5,00	5,60	6,60	7,60	7,80	8,00	8,50	10,50	10,80	11,60	11,60	+ 132,00	4,90	2,50
Nordrhein- Westfalen	25,20	26,80	28,30	34,20	37,20	44,30	49,90	59,00	93,10	230,70	170,20	+ 575,40	24,70	36,30
Rheinland-Pfalz	2,40	2,70	2,70	3,00	2,80	3,20	4,20	4,10	5,60	10,20	9,90	+ 312,50	2,30	2,10
Saarland	1,20	1,50	1,10	1,40	1,00	0,70	0,80	1,00	1,10	1,10	1,10	- 8,30	1,20	0,20
Sachsen	0,05	0,20	0,50	0,50	0,40	0,40	0,70	0,90	1,20	1,30	1,50	+2 900,00	0,05	0,30
Sachsen-Anhalt	0,05	0,05	0,10	0,70	1,50	1,10	2,50	2,80	3,30	3,40	3,30	+6 500,00	0,05	0,70
Schleswig- Holstein	1,40	1,50	1,60	1,70	2,40	3,10	3,50	4,10	4,70	6,80	7,10	+ 407,10	1,40	1,50
Thüringen	0,00	0,20	0,30	0,50	0,60	0,80	0,60	0,60	0,60	1,40	1,40	-	0,00	0,30
Deutschland	102,20	107,30	114,50	126,90	138,60	157,10	176,00	218,30	298,40	505,90	469,30	+ 359,20	100,00	100,00

2. Anteile der Bundesländer an
ausländischen Direktinvestitionen
in der Bundesrepublik 1991



3. Anteile der Bundesländer an
ausländischen Direktinvestitionen
in der Bundesrepublik 2001



vor die wirtschaftsstarken Länder Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Hessen, die sowohl im Ausland als größter Investor auftreten (85,3 %) als auch in der Bundesrepublik 80,4 % aller ausländischen Direktinvestitionen für sich vereinnahmen. Hessen ist dabei ein besonderer Fall, da es aufgrund der Ausnahmestellung Frankfurts als Finanzzentrum Deutschlands Anziehungspunkt großer Investitionen ist.

Niedersachsens Kapitalverflechtung mit dem Ausland nach Ländern

Die Tabellen 1 und 2 zeigen die Investitionsentwicklung im Vergleich der Bundesländer. Die Tabellen 3 und 4 geben einen Einblick der Kapitalverflechtung Niedersachsens mit ausgewählten Staaten der EU, Nordamerikas sowie zwei weiteren Ländergruppen. Hierzu zählen Entwicklungsländer und sogenannte Reformländer, die eine

Vielzahl der Staaten des ehemaligen Ostblocks und Asiens umfassen. Die Zeitreihe erstreckt sich auch hier von 1991 bis 2001. Zu beachten ist hinsichtlich der Ländergruppe Europäische Union (EU), dass ab 1995 Staaten in der EU-Länder-Summe enthalten sind, die zuvor kein EU-Mitglied waren und darum in den Tabellen von 1991 bis 1994 auch nicht in der EU-Summe enthalten sind. Eine nachträgliche Berechnung sozusagen auf dem „aktuellen Gebietsstand“ der EU ist auf Basis des verfügbaren Datenmaterials nicht möglich.

Niedersachsens Wirtschaft ist eng verknüpft mit dem europäischen Binnenmarkt. Von 1991 bis 2001 nahmen die niedersächsischen Direktinvestitionen im EU-Raum um + 189 % zu. 14 832 Mio. Euro waren Ende 2001 von niedersächsischen Unternehmen in die EU-Staaten investiert worden (vgl. Tab. 3). Besonders Großbritannien, die Niederlande und Spanien sind in diesem Zusammenhang zu nennen.

3. Unmittelbare Direktinvestitionen (Mio. Euro) niedersächsischer Unternehmen im Ausland 31.12.1991 bis 31.12.2001 nach ausgewählten Ländern und Ländergruppen

Land	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	Veränderungsrate 1991 bis 2001	Insgesamt =100	
													1991	2001
													%	
EU-Länder *	5 125	5 095	4 929	5 683	7 047	7 875	9 103	11 694	15 068	14 410	14 832	+ 189,4	59,7	44,6
darunter:														
Belgien	1 193	1 197	1 107	1 069	1 050	1 201	1 287	1 395	1 778	1 815	1 519	+ 27,3	13,9	4,6
Frankreich	561	644	544	567	668	779	777	888	1 111	1 349	1 579	+ 181,5	6,5	4,7
Grossbritannien	395	355	483	525	618	1 012	1 222	1 791	2 630	2 426	2 823	+ 614,7	4,6	8,5
Irland	658	847	1 076	1 256	1 284	1 266	1 283	1 271	1 205	1 106	1 130	+ 72,3	7,6	3,4
Italien	461	442	403	283	441	493	553	656	768	741	566	+ 22,8	5,4	1,7
Luxemburg	234	241	346	341	325	288	344	419	599	757	953	+ 307,3	2,7	2,9
Niederlande	348	386	435	428	516	590	764	1 835	2 722	1 744	1 694	+ 386,8	4,1	5,1
Österreich	275	303	328	327	331	268	365	506	660	629	561	+ 104,0	3,2	1,7
Schweden	46	55	519	531	621	636	690	777	1 034	654	702	+1 426,1	0,5	2,1
Spanien	1 147	831	342	946	828	925	1 290	1 502	1 665	2 012	2 341	+ 104,1	13,4	7,0
Japan	93	67	585	82	99	119	147	172	252	432	407	+ 337,6	1,1	1,2
Kanada	100	84	96	69	52	58	79	124	100	188	123	+ 23,0	1,2	0,4
Schweiz	344	381	420	305	292	296	239	346	436	434	1 832	+ 432,6	4,0	5,5
USA	1 284	1 324	1 482	1 277	1 557	2 172	3 182	3 574	5 685	6 574	6 060	+ 372,0	15,0	18,2
Entwicklungsländer	1 119	1 376	1 821	2 124	1 934	2 289	3 281	2 925	3 804	4 542	5 721	+ 411,3	13,0	17,2
Reformländer **	323	507	602	826	1 139	1 465	1 878	2 185	2 705	3 859	5 252	+1 526,0	3,8	15,8
Gesamt	8 581	9 040	10 589	10 956	11 755	13 857	17 381	20 366	27 154	29 262	33 263	+ 287,7	100,0	100,0

* EU-Länder: Bis einschließlich 1994 ohne, ab 1995 mit Finnland, Österreich und Schweden, ab 1996 mit Portugal und ab 1997 mit Dänemark.

** Reformländer: Mittel- und osteuropäische Reformländer und Staatshandelsländer in Asien (Nordkorea, Vietnam, VR China).

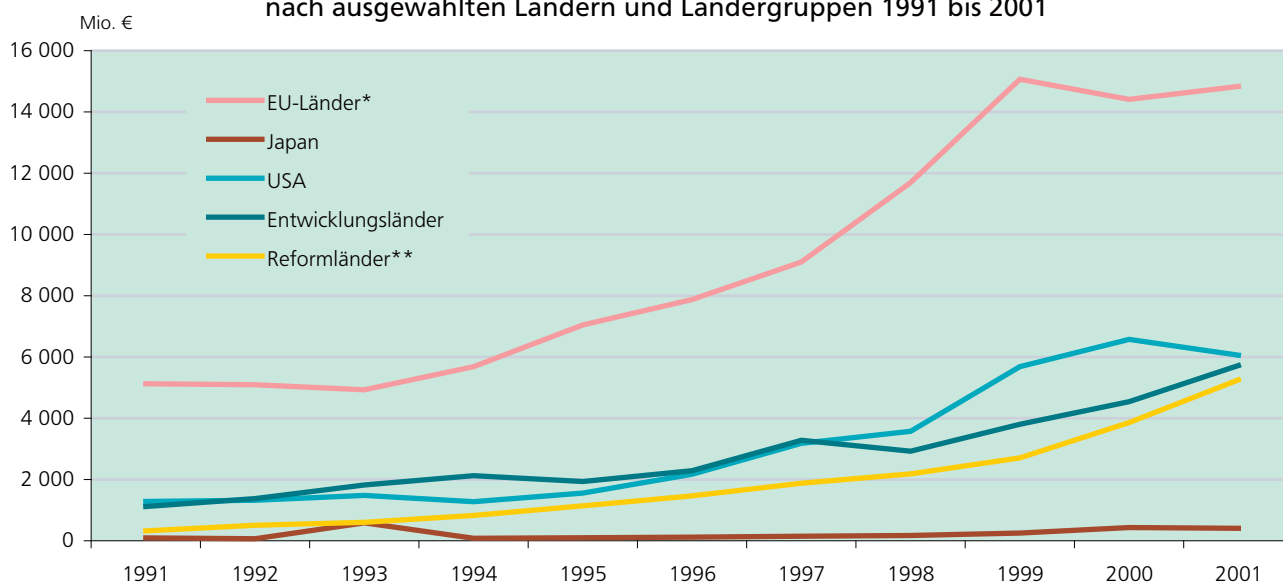
4. Unmittelbare Direktinvestitionen (Mio. Euro) ausländischer Unternehmen in Niedersachsen 31.12.1991 bis 31.12.2001 nach ausgewählten Ländern und Ländergruppen

Land	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	Veränderungs- rate 1991 bis 2001	Insgesamt =100	
													1991	2001
													%	
EU-Länder *	2 103	2 657	3 496	4 400	4 745	4 733	5 299	6 938	7 452	8 459	8 450	+ 301,8	45,0	76,9
darunter:														
Belgien	553	903	1 018	1 008	1 286	1 359	1 577	1 523	1 021	975	863	+ 56,1	11,8	7,9
Frankreich	891	760	1 103	1 593	986	435	307	318	658	980	840	- 5,7	19,1	7,6
Grossbritannien	140	236	180	149	130	127	160	131	44	446	530	+ 278,6	3,0	4,8
Irland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	296	-	-	2,7
Italien	10	12	12	32	34	30	61	84	521	657	236	+2 260,0	0,2	2,1
Luxemburg	154	160	359	541	561	486	481	535	529	594	317	+ 105,8	3,3	2,9
Niederlande	298	540	780	1 018	1 321	1 666	2 042	2 619	2 633	3 645	3 537	+1 086,9	6,4	32,2
Österreich	44	70	115	147	179	326	340	1 312	1 483	487	833	+1 793,2	1,0	7,6
Schweden	104	59	80	35	36	56	55	59	184	178	188	+ 80,8	2,2	1,7
Spanien	3	-	-	-	-	-	4	6	12	13	295	+9 733,3	0,1	2,7
Japan	120	106	100	115	92	106	132	172	246	409	499	+ 315,8	2,6	4,5
Kanada	12	6	5	9	9	18	24	20	25	22	91	+ 658,3	0,3	0,8
Schweiz	271	225	228	241	243	301	335	302	244	405	395	+ 45,8	5,8	3,6
USA	2 065	2 201	2 297	2 357	2 450	2 503	2 524	2 872	2 672	2 132	1 990	- 3,6	44,2	18,1
Entwicklungs- länder	10	12	-	-	-	-	15	23	25	29	22	+ 120,0	0,2	0,2
Reformländer **	-	4	-	-	-	-	2	12	17	39	56	-	-	0,5
Gesamt	4 675	5 294	6 277	7 245	7 327	7 413	8 059	9 988	10 314	11 011	10 988	+ 135,0	100,0	100,0

* EU-Länder: Bis einschließlich 1994 ohne, ab 1995 mit Finnland, Österreich und Schweden, ab 1996 mit Portugal und ab 1997 mit Dänemark.

** Reformländer: Mittel- und osteuropäische Reformländer und Staatshandelsländer in Asien (Nordkorea, Vietnam, VR China).

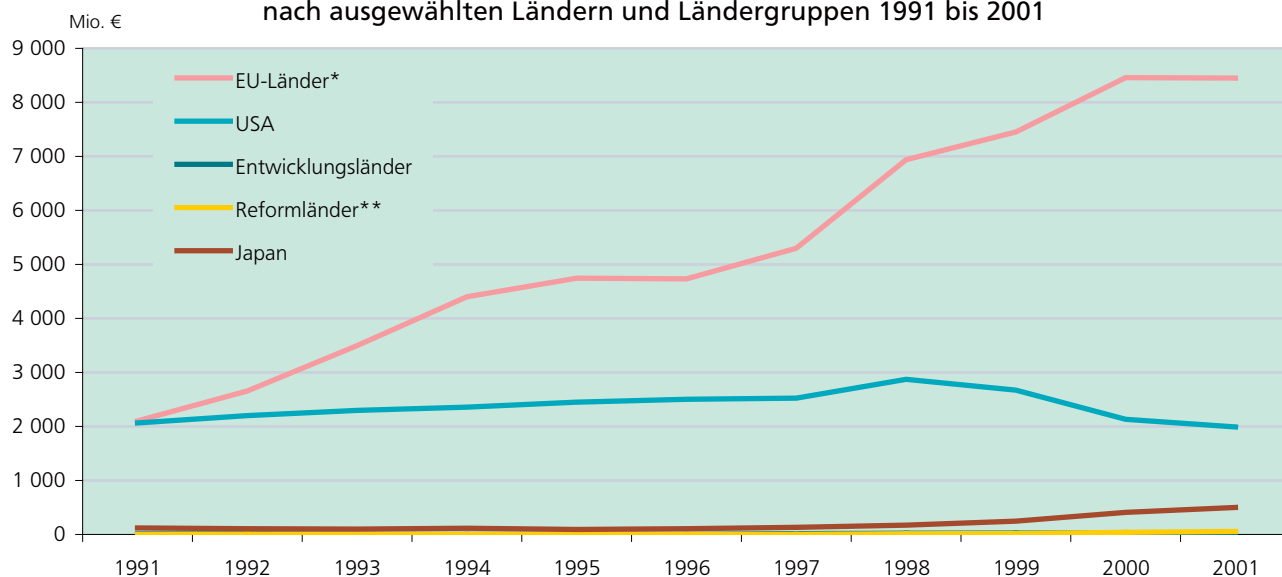
4. Investitionen niedersächsischer Unternehmen im Ausland nach ausgewählten Ländern und Ländergruppen 1991 bis 2001



* EU-Länder: bis einschließlich 1994 ohne, ab 1995 mit Finnland, Österreich und Schweden, ab 1996 mit Portugal und ab 1997 mit Dänemark

** Reformländer: Mittel- und osteuropäische Reformländer und Staatshandelsländer in Asien

5. Investitionen ausländischer Unternehmen in Niedersachsen nach ausgewählten Ländern und Ländergruppen 1991 bis 2001



* EU-Länder: bis einschließlich 1994 ohne, ab 1995 mit Finnland, Österreich und Schweden, ab 1996 mit Portugal und ab 1997 mit Dänemark

** Reformländer: Mittel- und osteuropäische Reformländer und Staatshandelsländer in Asien

Sehr viel Kapital, 6 060 Mio. Euro, haben die niedersächsischen Unternehmen in den USA investiert. Von 1991 bis 2001 gab es hier Zuwächse von + 372 %. Umgekehrt aber sind gegenteilige Tendenzen zu verzeichnen. Die Gesamtsumme der US-Investitionen in Niedersachsen nahm im Untersuchungszeitraum sogar ab (- 3,6 %). Der Anteil der USA an allen Auslandsinvestitionen in Niedersachsen fiel von 44,2 % (1991) auf nur noch 18,1 % im Jahr 2001 (vgl. Tab. 4).

Die transatlantischen Beziehungen nehmen tendenziell ab, die Integration in die Europäische Gemeinschaft festigt sich. Unternehmen aus anderen EU-Ländern konnten ihre Führungsposition mit einem Zuwachs von 31,9 Prozentpunkten auf 76,9 % im Jahr 2001 ausbauen. Die EU hält damit einen Anteil von mehr als drei Viertel aller ausländischen Direktinvestitionen in Niedersachsen. Großen Anteil haben daran die benachbarten Niederlande, deren Investitionsbestand 2001 mit 3 537 Mio. Euro elf mal so hoch lag wie zehn Jahre zuvor. Von großem Gewicht sind auch Belgien, Frankreich und Österreich, während Länder wie Irland, Spanien und Portugal im EU-Vergleich noch unterdurchschnittliche Daten aufweisen.

Eine sehr auffällige Entwicklung ist bei den Reformländern zu beobachten. Günstige Standortfaktoren haben den Reformländern im Beobachtungszeitraum die größte Veränderungsrate von allen untersuchten Ländern von

+ 1 526 % beschert; auch hier ist natürlich der Basiseffekt zu beachten. Aber trotz dieser Einschränkung zeigt Tab. 3, dass fast 16 % aller niedersächsischen Auslandsinvestitionen in die ehemaligen Ostblockländer gehen. Tabelle 4 ist aber zu entnehmen, wie geringfügig die eigenen Investitionen dieser Ländergruppe nach Niedersachsen noch sind.

Fazit

Zusammengefasst lassen sich folgende Trends erkennen:

- Die Direktinvestitionsbeziehungen mit dem Ausland steigen in einem rasanten Tempo.
- Der Trend zur Globalisierung, hier gemessen an internationalen Kapitalverflechtungen hält an. Dieses Tempo ist aber in Niedersachsen weniger hoch als im gesamtdeutschen Durchschnitt.
- Die USA sind nach wie vor wichtiger Wirtschaftspartner Niedersachsens, allerdings zeichnet sich ein gewisser Bedeutungsrückgang ab. Demgegenüber nehmen die Beziehungen zu den anderen EU-Partnerländern zu; innereuropäische Verflechtungen wachsen.
- Die ehemaligen Ostblockstaaten spielen als Zielort für Auslandsinvestitionen für die niedersächsische Wirtschaft eine immer stärkere Rolle.

6,5 Mio. Tonnen Bauabfälle in Niedersachsen recycelt

Im Jahr 2002 wurde in 242 Anlagen eine Menge von 6 485 121 t Bauabfällen recycelt. Dieser Wert entspricht in etwa der Menge von 1998 und liegt um 11 % oder 655 000 t über dem Ergebnis von 2000.

Im Einzelnen wurden in den Jahren 1996 bis 2002 folgende Mengen (in Tonnen) aufbereitet:

Abfallart	1996	1998	2000	2002
Insgesamt	5 444 754	6 559 735	5 830 453	6 485 121
darunter				
Bauschutt	2 581 817	3 378 079	3 371 377	3 717 179
Bauschutt und Bodenaushub, gemischt	326 490	480 201	382 571	342 955
Bodenaushub	718 181	392 831	267 304	393 711
Straßenaufbruch	1 391 477	1 774 269	1 450 803	993 609
Ausbauasphalt	318 769	445 948	333 651	1 037 667

Dabei fällt auf, dass die recycelte Bauschuttmenge seit 1996 deutlich von 2,6 auf 3,7 Mio. t angestiegen ist. Die aufbereitete Menge an Straßenaufbruch ist im gleichen Zeitraum von 1,4 auf 1,0 Mio. t reduziert worden, während das Recycling von Ausbauasphalt von 0,3 auf 1,0 Mio. t erhöht worden ist.

Die deutlichste Verschiebung ergab sich in dieser Zeit zwischen Bauschutt und Ausbauasphalt. Hinter diesen Bezeichnungen stehen seit Anfang 2002 die neuen Begriffe aus dem Europäischen Abfallverzeichnis (EAV). Zum Bauschutt zählen die Schlüssel 17 01 (Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik), 17 08 (Baustoffe auf Gipsbasis), 10 12 (Abfälle aus der Herstellung von Keramikerzeugnissen und keramischen Baustoffen wie Ziegeln, Fliesen, Steinzeug) und 10 13 (Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen).

Gegenüber dem Europäischen Abfallartenkatalog, der von 1999 bis 2001 Gültigkeit hatte, wurden die Abfallarten 17 03 01 (Asphalt, teerhaltig) und 17 03 02 (Asphalt, teerfrei) nicht nur bezüglich der Nomenklatur verändert. Ab 2002 heißen diese Abfallarten „kohlenteehaltige Bitumengemische“ bzw. „Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen“. Vor allem von Bedeutung für die Entsorgung von Bauabfällen ist der Umstand, dass die Abfallart 17 03 01 seit Anfang 2002 als besonders überwachungsbedürftig eingestuft worden ist. So müssen seitdem Abfälle dieser Abfallart als besonders überwachungsbedürftiger Abfall mit Begleitschein entsorgt werden, wenn sie nicht verwertet werden.

In einem Merkblatt der Niedersächsischen Gesellschaft für Sonderabfall ist festgelegt worden, welcher der beiden Schlüssel je nach Konsistenz des Materials zu ver-

wenden ist. Der Einsatz in Asphaltmischanlagen stellt eine Verwertung dar, aber auch hier verlangt die NGS einen Entsorgungsnachweis zum Zweck der Verbleibskontrolle.

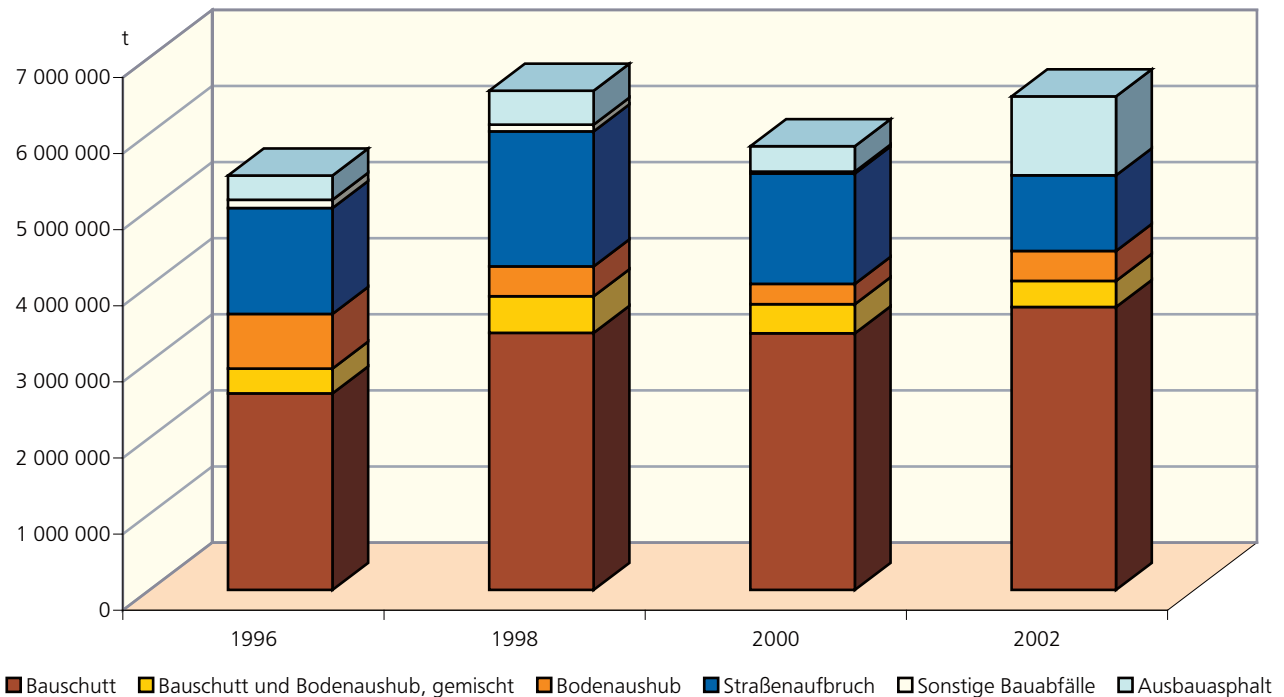
Ausbauasphalt wird in erster Linie in Anlagen aufbereitet, deren Betreiber entweder zum Wirtschaftszweig Gewinnung von Steinen und Erden oder zur Verarbeitung von Steinen und Erden zählen. Von den 1 037 667 t Ausbauasphalt wurden 925 320 t wieder zu neuem Heißmischgut für den Straßen- und Wegebau aufbereitet, 106 265 t wurden als Granulat eingesetzt und nur 6 082 t per Kaltrecycling verwertet.

Die Anlagen zur Aufbereitung von Bauschutt, Straßenaufbruch und Bodenaushub verteilten sich nach Branchen wie folgt:

Branche	Anlagen	Menge in t
Baugewerbe	62	1 597 386
Recyclinggewerbe	38	1 333 566
Gewinnung von Steinen und Erden	21	832 607
Verarbeitung von Steinen und Erden	7	426 654
Großhandel	14	339 056
Transportgewerbe	17	224 533

Es wurden 47 stationäre und 152 mobile oder semimobile Anlagen betrieben. In den stationären Anlagen wurden 1 621 792 t Bauabfälle recycelt. In den mobilen und semimobilen Anlagen wurden 3 825 662 t aufbereitet. Die regionale Verteilung kann durch die hohe Zahl der mobilen Anlagen nicht genau dargestellt werden. Mobile Anlagen werden jeweils am Standort des Betriebes erhoben, nicht an den jeweiligen Einsatzorten.

Bauabfallrecycling in Niedersachsen 1996 bis 2002



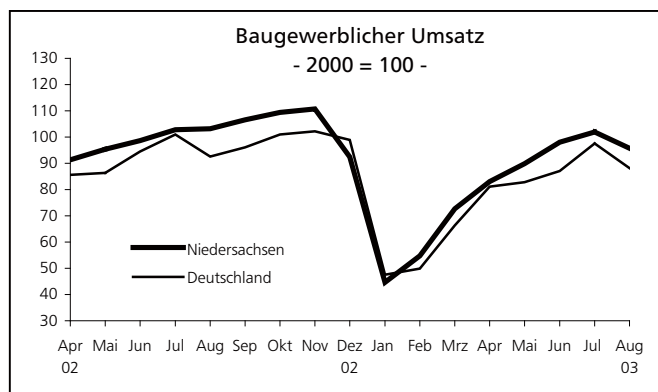
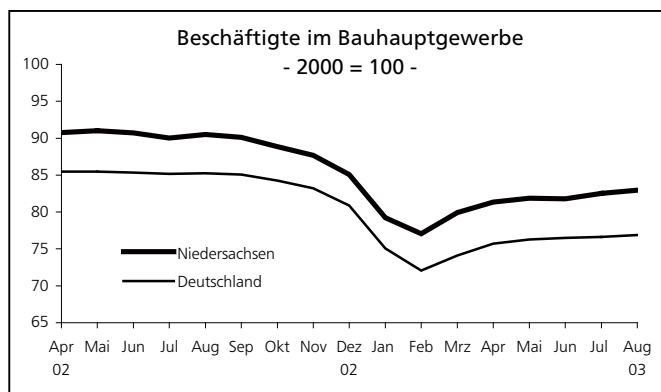
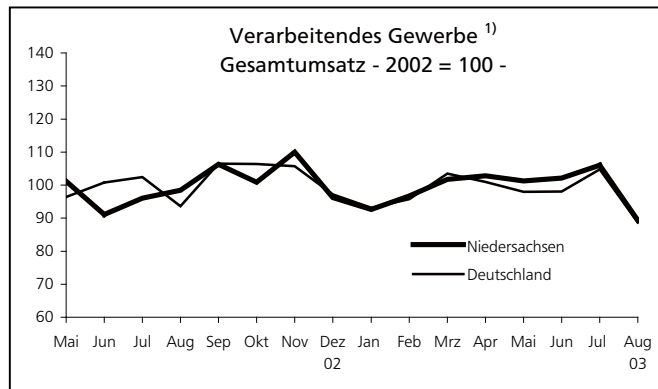
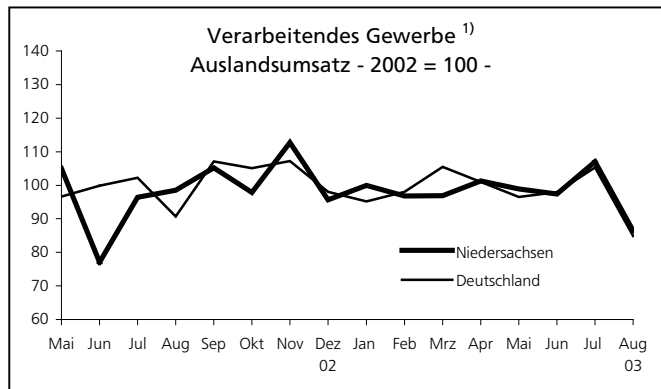
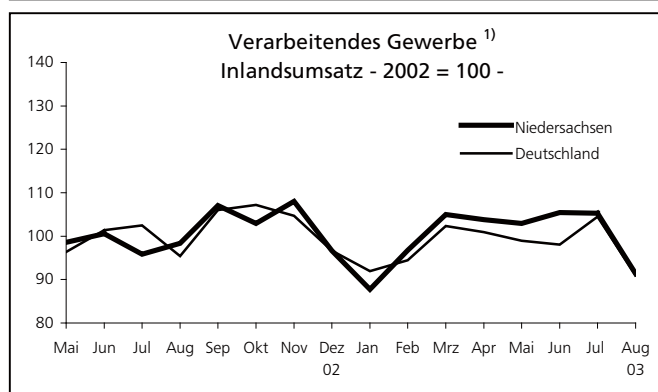
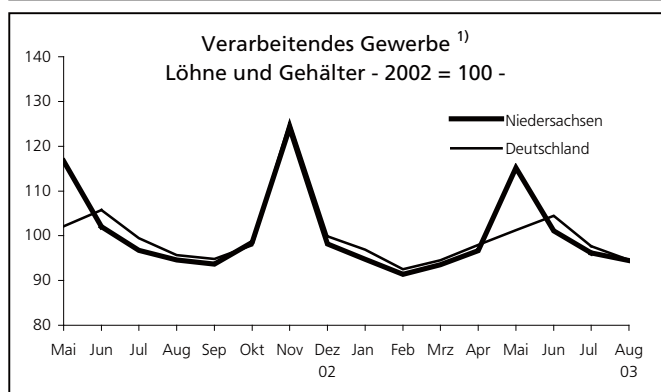
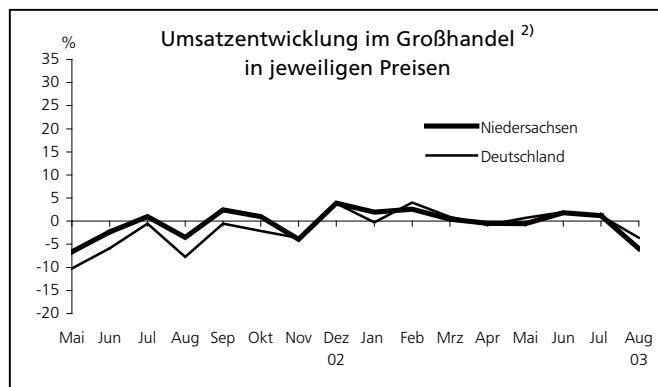
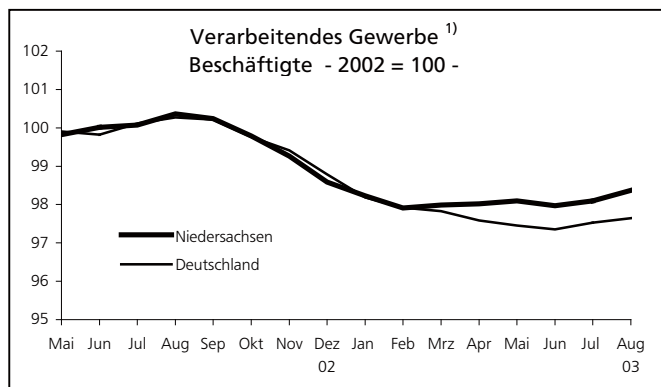
Im Regierungsbezirk Braunschweig waren die Schwerpunkte die Landkreise Osterode, Helmstedt und Gifhorn. Im Regierungsbezirk Hannover die Region Hannover und die Landkreise Diepholz, Hameln-Pyrmont und Nienburg (Weser). Die Schwerpunkte im Regierungsbezirk Lüneburg lagen in den Landkreisen Stade, Cuxhaven, Lüneburg und Harburg. Die größten Mengen des Regierungsbezirkes Weser-Ems wurden in den Kreisen Osnabrück, Cloppenburg, Emsland und Vechta recycelt.

Durch das Recycling von Bauabfällen wurden 5,4 Mio. t Stoffe gewonnen, die als Rezyklat wieder verwendet werden können und 33 000 t Aufbereitungsrückstände oder Sortierreste. Das Material besteht vor allem aus Betonrezyklat (2,8 Mio. t), Ziegelrezyklat (1,6 Mio. t), Rezyklat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, etc. (0,6 Mio. t) und

aufbereitetem Boden (0,3 Mio. t). Zirka 3,8 Mio. t bzw. 70 % des aufbereiteten Materials sind für einen direkten Einsatz im Straßen- und Wegebau vorgesehen.

Es lässt sich zwar innerhalb der letzten vier Jahre keine auffällige Entwicklung der Gesamtmenge in Niedersachsen feststellen, aber zwischen den einzelnen Abfallarten gab es durchaus Unterschiede. Der Einbruch im Jahr 2000 erklärt sich durch die EXPO 2000 in Hannover, da im EXPO-Jahr die Straßenbauarbeiten in Niedersachsen auf ein Mindestmaß zurückgeführt wurden, um den Verkehr nicht zu behindern. Bitumengemische und teerhaltige Abfälle werden seit Beginn des Jahres 2002 kaum noch deponiert, sondern verstärkt in Asphaltmischanlagen wieder zu neuen Straßenbaumaterialien aufbereitet.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...



¹⁾ Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - ²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal N = Niedersachsen D = Deutschland	Maß- einheit	August 2003				Juli 2003							
		absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate					
			Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		
			%							%			

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	N	2000 = 100	79,7	-11,9	-8,9	-4,9	-2,7	90,5	-6,3	-5,1	-6,4	-1,9
	D	2000 = 100	87,0	-12,9	-4,7	-2,8	-0,9	99,9	+3,6	-0,5	-2,4	-0,4
dar.: Investitionsgüter	N	2000 = 100	75,7	-12,6	-8,0	-4,0	+1,2	86,6	-14,1	-7,9	-7,7	+2,3
	D	2000 = 100	87,0	-13,6	-5,4	-2,4	-0,9	100,7	+0,4	-0,8	-2,7	-0,3
Inland	N	2000 = 100	82,8	-11,0	-10,3	-3,7	+0,0	93,0	-2,6	-3,1	+1,8	+1,5
	D	2000 = 100	84,8	-12,8	-6,0	-3,7	-1,1	97,2	+7,0	-1,1	-1,2	-0,5
Ausland	N	2000 = 100	75,9	-13,6	-7,1	-6,3	-5,9	87,8	-10,3	-7,3	-15,0	-5,7
	D	2000 = 100	89,7	-13,1	-3,3	-1,8	-0,8	103,2	-0,1	+0,1	-3,8	-0,4
Bauhauptgewerbe	N	2000 = 100	81,2	-17,5	-18,8	-11,4	-11,4	98,4	+8,5	-5,5	-9,0	-10,3
	D	2000 = 100	79,3	-13,8	-9,9	-8,6	-11,7	92,0	-1,2	-3,4	-8,4	-11,9

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe

	N	Mio. Euro	10 164	-15,7	-9,2	+4,2	+0,8	12 059	+3,7	+10,3	+7,3	+2,2
	D	Mio. Euro	99 040	-15,4	-5,3	-1,8	-0,2	117 039	+6,9	+2,3	+0,4	+0,5
dav.: Inland	N	Mio. Euro	6 192	-13,3	-7,1	+2,5	+1,6	7 140	-0,1	+9,9	+6,3	+2,9
	D	Mio. Euro	63 099	-13,0	-4,7	-1,9	-0,4	72 486	+6,5	+2,0	+0,4	+0,2
Ausland	N	Mio. Euro	3 971	-19,3	-12,3	+6,9	-0,5	4 919	+9,9	+11,0	+8,9	+1,2
	D	Mio. Euro	35 940	-19,3	-6,4	-1,6	+0,2	44 553	+7,5	+2,9	+0,3	+1,1
Bauhauptgewerbe	N	Mio. Euro	744	-6,1	-7,2	-2,9	-5,1	792	+3,9	-0,8	-2,3	-4,7
	D	Mio. Euro	7 251	-9,6	-4,8	-5,3	-7,3	8 018	+12,0	-3,5	-5,1	-7,7

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe

	N	Anzahl	542 047	+0,3	-2,0	-2,0	-2,2	540 568	+0,1	-2,0	-1,9	-2,2
	D	Anzahl	6 146 536	+0,1	-2,6	-2,6	-2,5	6 139 273	+0,2	-2,6	-2,5	-2,5
Bauhauptgewerbe	N	Anzahl	80 771	+0,5	-8,3	-8,8	-9,1	80 344	+0,9	-8,3	-9,4	-9,2
	D	Anzahl	806 783	+0,3	-9,8	-10,1	-10,3	804 466	+0,2	-10,0	-10,4	-10,4

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung

Einzelhandel	N	2000 = 100	93,7	-7,1	-4,2	-0,7	+0,2	100,9	+2,6	-0,6	+0,7	+0,8
	D	2000 = 100	92,1	-9,7	-4,0	-1,7	-0,3	102,0	+5,8	-0,2	+0,1	+0,2
Großhandel	N	2000 = 100	90,7	-1,9	-5,9	-1,0	+0,0	92,5	-1,8	+1,2	+0,8	+0,9
	D	2000 = 100	88,4	-9,3	-3,6	-0,1	+0,5	97,5	+4,7	+1,1	+1,3	+1,1
Gastgewerbe	N	2000 = 100	103,1	+9,7	-2,9	-1,9	-4,0	94,0	-5,1	-2,7	-2,3	-4,2
	D	2000 = 100	100,6	+2,2	-3,8	-4,0	-5,8	98,4	-0,6	-4,6	-3,9	-6,1

Beschäftigten- entwicklung

Einzelhandel	N	2000 = 100	90,3	-2,9	-0,8	-3,1	-3,2	93,0	+2,2	-3,1	-4,1	-3,5
	D	2000 = 100	95,7	+0,2	-2,2	-2,2	-2,2	95,5	-0,2	-2,2	-2,1	-2,2
Großhandel	N	2000 = 100	92,2	+0,2	-2,2	-2,0	-1,9	92,0	-0,2	-1,9	-1,8	-1,9
	D	2000 = 100	91,6	+0,4	-2,0	-2,5	-3,1	91,2	+0,4	-2,3	-2,9	-3,2
Gastgewerbe	N	2000 = 100	97,4	+0,3	-6,3	-6,5	-4,4	97,1	+0,3	-7,5	-5,2	-4,1
	D	2000 = 100	99,2	+0,5	-1,8	-2,5	-3,9	98,7	+0,5	-2,5	-3,1	-4,2

Übernachtungen

	N	1 000	4 231	+16,9	-1,1	-4,0	-3,1	3 619	+14,8	-7,3	-3,9	-3,5
	D	1 000	32 831	-4,3	-9,5	-4,9	-2,8	34 304	+10,8	-4,1	-1,4	-1,4

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal N = Niedersachsen D = Deutschland	Maß- einheit	August 2003					Juli 2003				
		absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate			
			Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich
	%					%					

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ¹⁾	N	1 000	2 405,4	+1,4	-1,5	-1,4	-1,5	2 372,8	-0,3	-1,5	-1,4	-1,5
	D	1 000	27 014,7	+0,5	-2,3	-2,2	-2,2	26 878,9	-0,4	-2,3	-2,2	-2,2
Arbeitslose	N	Anzahl	364 866	-2,6	+3,8	+3,6	+6,7	374 540	+2,9	+4,4	+5,0	+7,1
	D	Anzahl	4 314 223	-0,9	+7,4	+7,5	+9,1	4 351 973	+2,2	+7,5	+8,4	+9,3
Arbeitslosenquote ²⁾	N	%	10,2	-0,3	+0,3	+0,3	+0,6	10,5	+2,9	+4,0	+4,3	+6,5
	D	%	11,5	-0,1	+0,8	+0,8	+0,9	11,6	+2,7	+7,4	+8,2	+8,9
dar.: Jüngere ³⁾	N	%	9,6	-0,9	+0,0	-0,4	-0,3	10,5	+25,0	+2,9	-4,9	-3,6
	D	%	10,8	+0,0	+0,3	+0,0	+0,4	10,8	+18,7	+1,9	+1,4	+4,5
Langzeitarbeitslose ⁴⁾	N	Anzahl	125 350	+0,2	+9,7	+9,2	+9,3	125 102	+0,3	+8,6	+9,5	+9,2
	D	Anzahl	1 527 377	+0,6	+16,3	+15,3	+12,7	1 517 789	+1,5	+15,0	+14,3	+12,1

Preise

Verbraucherpreisindex	N	2000 = 100	104,5	+0,0	+1,0	+0,9	+0,9	104,5	+0,2	+0,8	+0,7	+0,9
	D	2000 = 100	104,6	+0,0	+1,1	+1,0	+1,0	104,6	+0,2	+0,9	+0,8	+1,0

Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Betriebsgründungen	N	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Betriebsaufgaben	N	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Unternehmens- insolvenzen	N	Anzahl	221	-16,9	-6,0	+6,1	+18,4	266	+15,2	+12,2	+8,8	+22,1
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	3 584	+10,9	+8,5	+9,1	+9,0
Voraussichtliche	N	Mio. Euro	134,9	-2,1	-29,8	-17,8	-32,3	137,8	+41,4	-3,4	-20,3	-32,6
Forderungen	D	Mio. Euro	...	...	...	...	...	2 818,3	+25,3	-60,3	-51,8	-28,1

¹⁾ Am Ende des Berichtsmonats; Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesanstalt für Arbeit. -

²⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen. - ³⁾ unter 25 Jahre. - ⁴⁾ über 1 Jahr arbeitslos.

Erläuterungen:

In der Spalte „3-Monatsvergleich“ wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen.

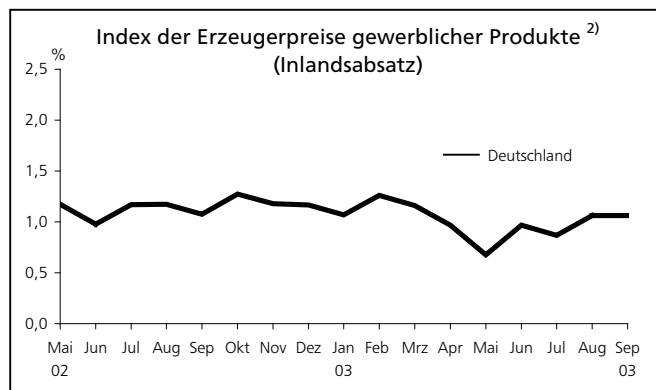
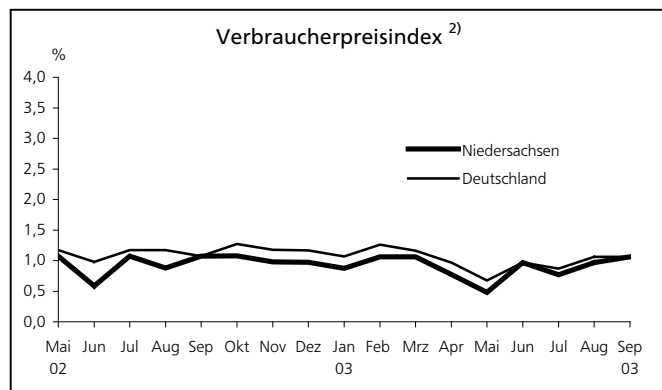
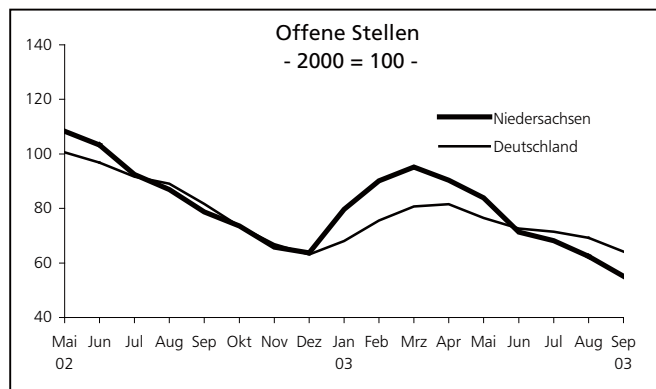
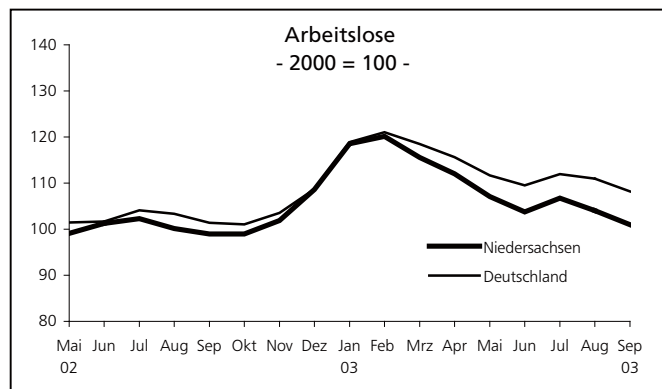
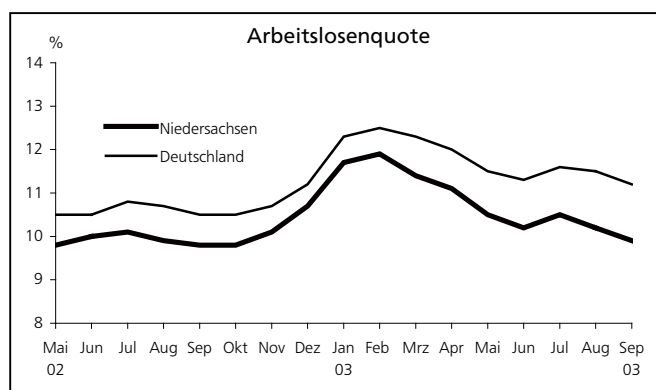
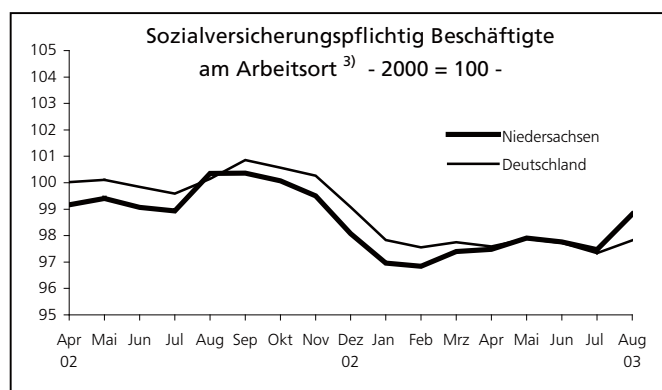
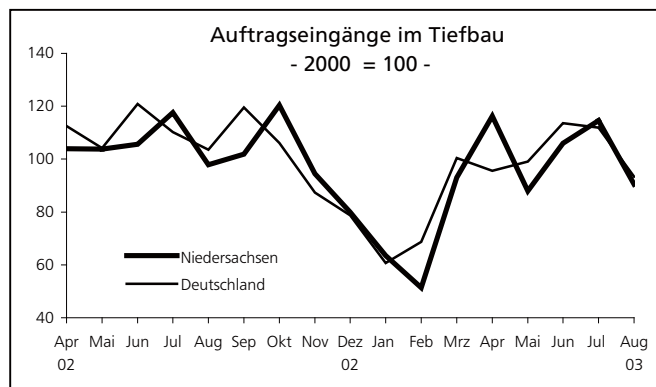
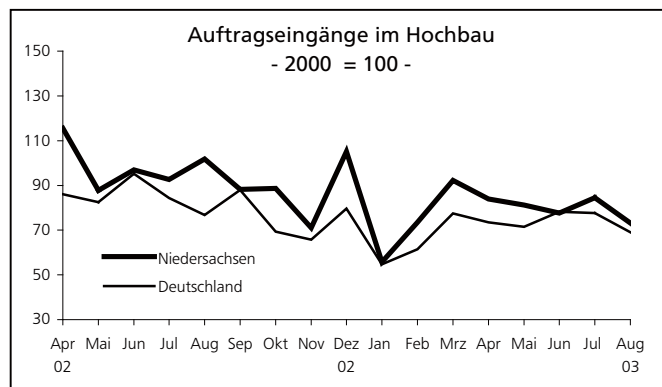
Die Spalte „Kumulierter Jahresteil“ weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus.

Der Nachweis der Veränderungsdaten der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

Hinweis zu den umseitigen Grafiken:

Aufgrund der zum Januar 2003 im Verarbeitenden Gewerbe erfolgten Umstellung des Merkmals „geleistete Arbeiterstunden“ auf geleistete **Arbeitsstunden** und dadurch fehlender Zeitreihen entfällt diese Grafik und wird durch die Darstellung der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ersetzt. Das Basisjahr der Grafiken des Verarbeitenden Gewerbes wurde wegen der Berichtsreiserweiterung im Jahr 2002 auf 2002 = 100 umgestellt. Die übrigen basisjahrbezogenen Grafiken wurden auf das z.Z. allgemein festgelegte Jahr 2000 = 100 umgestellt.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...



²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - ³⁾ Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.

Niederländische Bevölkerung in Niedersachsen 1990 bis 2002
- Ausländerzentralregister -

AGS	Region	Stichtag 31.12.												
		1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
101	Braunschweig,Stadt	151	179	179	183	182	170	159	172	165	162	160	162	165
102	Salzgitter,Stadt	36	37	37	39	40	41	37	33	34	34	32	32	32
103	Wolfsburg,Stadt	94	97	95	98	103	105	94	108	103	92	99	102	95
151	Gifhorn	76	85	90	85	95	97	100	99	99	111	107	115	111
152	Göttingen	171	172	171	178	179	164	160	164	167	169	160	159	157
153	Goslar	109	114	127	128	121	111	109	109	106	108	93	97	77
154	Helmstedt	51	50	54	56	53	51	52	54	48	45	45	39	40
155	Northheim	90	80	80	85	81	79	80	79	80	79	79	68	77
156	Osterode am Harz	46	44	46	44	42	43	40	38	39	37	38	43	54
157	Peine	43	45	41	42	46	42	43	44	48	48	51	51	54
158	Wolfenbüttel	50	49	61	66	68	69	70	65	67	78	79	79	80
1	Braunschweig	917	952	981	1 004	1 010	972	944	965	956	963	943	947	942
241	Hannover,Region	912	941	980	1 061	1 122	1 151	1 175	1 168	1 128	1 093	1 071	1 049	1 048
darunter 241001	Hannover,Landeshtpst.	442	460	503	574	603	618	626	634	615	568	556	556	539
251	Diepholz	242	239	257	251	249	263	261	259	259	260	250	252	265
252	Hamel-Pyrmont	171	171	182	183	176	181	176	189	184	186	190	192	180
254	Hildesheim	135	141	142	141	140	136	134	142	141	141	145	139	140
255	Holzminde	47	48	37	46	46	46	48	44	43	52	51	50	52
256	Nienburg (Weser)	228	222	220	242	289	271	252	244	227	219	216	213	209
257	Schaumburg	144	154	143	150	143	146	140	136	130	126	126	128	138
2	Hannover	1 879	1 916	1 961	2 074	2 165	2 194	2 186	2 182	2 112	2 077	2 049	2 023	2 032
351	Celle	309	338	334	363	359	364	345	334	337	325	318	323	326
352	Cuxhaven	261	273	273	266	272	283	285	292	307	294	300	321	323
353	Harburg	252	258	273	283	296	294	316	340	349	340	339	327	337
354	Lüchow-Dannenberg	36	36	35	34	30	42	39	42	44	50	50	48	55
355	Lüneburg	80	85	90	102	104	109	111	116	120	123	125	122	125
356	Osterholz	114	116	120	134	131	127	128	129	142	134	126	131	135
357	Rotenburg (Wümme)	721	738	731	733	775	783	796	831	818	825	812	820	822
358	Sothau-Fallingbostel	185	192	202	203	220	223	217	206	221	218	216	225	222
359	Stade	324	325	334	330	341	334	327	321	328	321	302	308	308
360	Uelzen	52	59	59	56	59	63	65	66	60	55	52	55	58
361	Verden	138	145	149	150	160	172	169	170	169	166	176	177	189
3	Lüneburg	2 472	2 565	2 600	2 654	2 747	2 794	2 798	2 847	2 895	2 851	2 816	2 857	2 900
401	Delmenhorst,Stadt	86	83	83	87	81	84	75	83	89	84	75	72	76
402	Emden,Stadt	279	279	273	268	263	259	248	247	247	236	214	219	218
403	Oldenburg(Oldb),Stadt	255	255	271	271	273	280	282	280	270	258	249	255	239
404	Osnabrück,Stadt	293	303	293	297	311	309	285	272	278	265	270	273	263
405	Wilhelmshaven,Stadt	118	118	123	119	118	111	113	119	109	96	86	83	83
451	Ammerland	201	221	231	229	235	251	250	254	240	239	230	233	243
452	Aurich	433	440	434	444	448	471	478	477	489	505	514	513	514
453	Cloppenburg	267	272	273	277	278	288	287	295	300	293	289	280	289
454	Emsland	1 777	1 813	1 732	1 680	1 639	1 605	1 571	1 583	1 595	1 571	1 574	1 752	2 167
455	Friesland	281	291	287	290	285	280	273	285	271	264	260	252	248
456	Grafschaft Bentheim	3 879	3 850	3 753	3 660	3 559	3 455	3 483	3 481	3 454	3 548	3 701	4 265	5 245
457	Leer	745	749	769	756	775	783	824	833	853	890	924	968	1 075
458	Oldenburg	188	190	187	209	207	242	216	200	193	197	212	213	210
459	Osnabrück	689	631	659	667	681	698	711	707	693	685	685	686	692
460	Vechta	188	199	203	186	193	205	204	213	194	199	199	211	214
461	Wesermarsch	310	310	301	290	283	286	285	287	294	299	293	310	299
462	Wittmund	121	124	126	136	136	133	130	112	108	119	111	115	130
4	Weser-Ems	10 110	10 128	9 998	9 866	9 765	9 740	9 715	9 728	9 677	9 748	9 886	10 700	12 205
	Niedersachsen	15 378	15 561	15 540	15 598	15 687	15 700	15 643	15 722	15 640	15 639	15 694	16 527	18 079

Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- und Wohnort am 31.12.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2002										
		Arbeits- ort	Wohn- ort	Ein- pendler	Aus- pendler	Pendler- saldo	Wohnort				Anteil am Landeswert in %	Verände- rung zum Vorquartal
							darunter					
							Teilzeitbeschäftigte		Ausländer			
							insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
101	Braunschweig, Stadt	108 770	79 490	51 344	22 064	+ 29 280	15 437	19,4	4 539	5,7	3,2	-1,8
102	Salzgitter, Stadt	48 201	35 552	23 279	10 630	+ 12 649	5 543	15,6	2 752	7,7	1,4	-2,4
103	Wolfsburg, Stadt	91 110	43 669	53 370	5 929	+ 47 441	5 640	12,9	3 755	8,6	1,7	+0,4
151	Gifhorn	32 602	59 636	20 730	47 764	- 27 034	8 913	14,9	1 691	2,8	2,4	+0,1
152	Göttingen	89 195	79 946	48 894	39 645	+ 9 249	18 461	23,1	3 550	4,4	3,2	-1,5
153	Goslar	44 380	44 864	22 919	23 403	-484	8 275	18,4	1 578	3,5	1,8	-2,4
154	Helmstedt	19 985	31 568	12 958	24 541	- 11 583	4 860	15,4	753	2,4	1,3	-1,4
155	Northeim	41 767	46 498	21 073	25 804	- 4 731	8 140	17,5	1 189	2,6	1,9	-1,4
156	Osterode am Harz	26 034	25 205	14 766	13 937	829	4 287	17,0	755	3,0	1,0	-2,5
157	Peine	28 474	44 709	16 065	32 300	- 16 235	7 334	16,4	1 462	3,3	1,8	-0,5
158	Wolfenbüttel	21 623	40 344	13 285	32 006	- 18 721	7 231	17,9	1 045	2,6	1,6	-1,2
1	Braunschweig	552 141	531 481	298 683	278 023	+ 20 660	94 121	17,7	23 069	4,3	21,2	-1,3
241	Region Hannover	432 963	372 111	251 959	191 107	+ 60 852	67 766	18,2	29 082	7,8	14,8	-1,7
241001	dar. Hannover, Landeshauptst.	279 246	169 003	152 151	41 908	+ 110 243	31 698	18,8	19 542	11,6	6,7	-1,9
251	Diepholz	54 580	70 852	35 798	52 070	- 16 272	11 487	16,2	1 739	2,5	2,8	-0,4
252	Hameln-Pyrmont	47 899	49 899	24 307	26 307	- 2 000	9 598	19,2	2 536	5,1	2,0	-2,9
254	Hildesheim	84 228	94 254	48 158	58 184	- 10 026	16 440	17,4	3 466	3,7	3,8	-2,4
255	Holzminden	21 463	24 157	12 850	15 544	- 2 694	3 886	16,1	795	3,3	1,0	-3,1
256	Nienburg (Weser)	31 433	39 647	19 373	27 587	- 8 214	6 426	16,2	1 047	2,6	1,6	-1,8
257	Schaumburg	39 120	51 596	25 204	37 680	- 12 476	8 694	16,9	2 277	4,4	2,1	-1,5
2	Hannover	711 686	702 516	417 649	408 479	+ 9 170	124 297	17,7	40 942	5,8	28,0	-1,8
351	Celle	46 220	54 463	24 946	33 189	- 8 243	9 614	17,7	1 921	3,5	2,2	-2,1
352	Cuxhaven	38 989	60 560	19 481	41 052	- 21 571	10 579	17,5	2 199	3,6	2,4	-0,9
353	Harburg	44 996	79 186	30 208	64 398	- 34 190	12 753	16,1	2 176	2,7	3,2	-1,2
354	Lüchow-Dannenberg	11 965	12 918	7 729	8 682	-953	2 284	17,7	152	1,2	0,5	-2,6
355	Lüneburg	45 517	53 512	28 384	36 379	- 7 995	10 102	18,9	1 310	2,4	2,1	-1,3
356	Osterholz	20 950	36 800	13 267	29 117	- 15 850	6 607	18,0	708	1,9	1,5	+0,3
357	Rotenburg (Wümme)	44 177	53 960	27 019	36 802	- 9 783	8 892	16,5	1 267	2,3	2,1	-1,0
358	Soltau-Fallingbostel	39 456	44 413	21 328	26 285	- 4 957	7 951	17,9	1 333	3,0	1,8	-1,3
359	Stade	50 266	64 521	31 740	45 995	- 14 255	10 480	16,2	1 669	2,6	2,6	-1,5
360	Uelzen	24 884	27 718	14 668	17 502	- 2 834	4 783	17,3	410	1,5	1,1	-1,6
361	Verden	39 679	46 187	26 435	32 943	- 6 508	7 895	17,1	1 554	3,4	1,8	-0,7
3	Lüneburg	407 099	534 238	245 205	372 344	- 127 139	91 940	17,2	14 699	2,8	21,3	-1,2
401	Delmenhorst, Stadt	19 270	25 299	8 894	14 923	- 6 029	4 554	18,0	1 439	5,7	1,0	-2,1
402	Emden, Stadt	27 264	14 089	15 887	2 712	+ 13 175	2 060	14,6	423	3,0	0,6	-4,1
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	65 977	48 664	31 544	14 231	+ 17 313	10 538	21,7	1 835	3,8	1,9	-1,4
404	Osnabrück, Stadt	82 766	50 576	47 756	15 566	+ 32 190	10 070	19,9	4 123	8,2	2,0	-2,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	26 506	23 095	9 184	5 773	+ 3 411	4 743	20,5	716	3,1	0,9	-2,0
451	Ammerland	30 865	35 186	18 606	22 927	- 4 321	6 103	17,3	674	1,9	1,4	-0,3
452	Aurich	39 354	50 890	21 129	32 665	- 11 536	6 788	13,3	777	1,5	2,0	-1,8
453	Cloppenburg	40 440	45 462	22 950	27 972	- 5 022	6 119	13,5	869	1,9	1,8	-0,9
454	Emsland	89 993	90 521	51 004	51 532	-528	12 593	13,9	1 320	1,5	3,6	-1,2
455	Friesland	24 588	28 760	14 204	18 376	- 4 172	5 281	18,4	381	1,3	1,1	-1,7
456	Grafschaft Bentheim	34 580	38 692	17 417	21 529	- 4 112	5 651	14,6	1 402	3,6	1,5	-1,5
457	Leer	32 978	43 203	19 198	29 423	- 10 225	5 684	13,2	679	1,6	1,7	-2,5
458	Oldenburg	26 392	39 728	15 963	29 299	- 13 336	6 937	17,5	861	2,2	1,6	-0,8
459	Osnabrück	93 924	120 748	55 678	82 502	- 26 824	18 316	15,2	3 894	3,2	4,8	-0,7
460	Vechta	45 896	44 225	25 830	24 159	+ 1 671	6 196	14,0	2 071	4,7	1,8	+1,0
461	Wesermarsch	24 864	28 940	12 184	16 260	- 4 076	4 609	15,9	894	3,1	1,2	-2,1
462	Wittmund	10 905	14 693	5 727	9 515	- 3 788	2 259	15,4	146	1,0	0,6	-2,7
4	Weser-Ems	716 562	742 771	393 155	419 364	- 26 209	118 501	16,0	22 504	3,0	29,6	-1,3
	Niedersachsen	2 387 488	2 511 006	1 354 692	1 478 210	- 123 518	428 859	17,1	101 214	4,0	100	-1,4
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152012	Göttingen, Stadt	61 030	35 876	32 981	7 827	+ 25 154	9 674	27,0	2 585	7,2	1,4	-1,2
153005	Goslar, Stadt	19 215	12 712	10 882	4 379	+ 6 503	2 328	18,3	604	4,8	0,5	-3,0
157006	Peine, Stadt	18 473	16 059	9 846	7 432	+ 2 414	2 565	16,0	887	5,5	0,6	-1,6
158037	Wolfenbüttel, Stadt	12 834	16 785	7 043	10 994	- 3 951	3 039	18,1	728	4,3	0,7	-1,7
241005	Garbsen, Stadt	11 756	21 697	7 100	17 041	- 9 941	3 683	17,0	1 708	7,9	0,9	-1,7
241010	Langenhagen, Stadt	28 359	17 432	22 401	11 474	+ 10 927	2 900	16,6	1 234	7,1	0,7	-1,2
252006	Hameln, Stadt	24 642	17 976	12 694	6 028	+ 6 666	3 527	19,6	1 218	6,8	0,7	-2,5
254021	Hildesheim, Stadt	44 488	31 184	23 369	10 065	+ 13 304	5 924	19,0	2 076	6,7	1,2	-2,4
351006	Celle, Stadt	29 253	20 716	15 297	6 760	+ 8 537	3 824	18,5	1 018	4,9	0,8	-3,4
352011	Cuxhaven, Stadt	16 451	14 739	4 626	2 914	+ 1 712	2 625	17,8	1 523	10,3	0,6	-2,0
355022	Lüneburg, Stadt	32 516	20 901	19 738	8 123	+ 11 615	4 380	21,0	808	3,9	0,8	-1,4
359038	Stade, Stadt	21 386	14 493	12 797	5 904	+ 6 893	2 658	18,3	556	3,8	0,6	-2,5
454032	Lingen (Ems), Stadt	21 126	16 396	10 033	5 303	+ 4 730	2 626	16,0	251	1,5	0,7	-1,2
456015	Nordhorn, Stadt	17 180	15 355	7 075	5 250	+ 1 825	2 558	16,7	671	4,4	0,6	-1,4
459024	Melle, Stadt	14 621	16 065	5 562	7 006	- 1 444	2 524	15,7	742	4,6	0,6	-0,9

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land		Beschäftigte am 31.12.2002							Beschäftigte am 30.09.02	Veränderung 31.12.02 ggü. dem 30.09.02	Beschäftigte am 31.12.01	Veränderung 31.12.02 ggü. dem 31.12.01	Beschäftigte am 31.12.00 = 100	
		Ins- gesamt	Darunter											Anteil des Kreises am Land- deswert
			Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
		Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %						
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
101 Braunschweig, Stadt	108 770	50 977	47	21 307	19,6	4 600	4,2	4,6	109 312	-0,5	110 061	-1,2	99	
102 Salzgitter, Stadt	48 201	14 327	30	5 683	11,8	3 215	6,7	2,0	48 864	-1,4	48 905	-1,4	97	
103 Wolfsburg, Stadt	91 110	27 302	30	7 724	8,5	4 873	5,3	3,8	90 275	0,9	89 067	2,3	103	
151 Gifhorn	32 602	15 683	48	6 426	19,7	1 178	3,6	1,4	33 331	-2,2	32 759	-0,5	99	
152 Göttingen	89 195	43 558	49	20 233	22,7	3 523	3,9	3,7	90 708	-1,7	90 113	-1,0	98	
153 Goslar	44 380	21 854	49	8 363	18,8	1 449	3,3	1,9	45 271	-2,0	45 217	-1,9	96	
154 Helmstedt	19 985	10 947	55	3 990	20,0	433	2,2	0,8	20 271	-1,4	20 617	-3,1	95	
155 Northeim	41 767	18 641	45	7 081	17,0	1 230	2,9	1,7	43 107	-3,1	42 203	-1,0	97	
156 Osterode am Harz	26 034	11 012	42	4 019	15,4	714	2,7	1,1	26 592	-2,1	26 622	-2,2	95	
157 Peine	28 474	12 812	45	4 939	17,3	1 140	4,0	1,2	29 081	-2,1	28 939	-1,6	96	
158 Wolfenbüttel	21 623	11 503	53	5 185	24,0	494	2,3	0,9	22 166	-2,4	21 782	-0,7	99	
1 Braunschweig	552 141	238 616	43	94 950	17,2	22 849	4,1	23,1	558 978	-1,2	556 285	-0,7	98	
241 Region Hannover dar.	432 963	197 737	46	74 721	17,3	30 237	7,0	18,1	439 287	-1,4	440 967	-1,8	97	
Hannover, Landeshtpst.	279 246	128 393	46	45 555	16,3	21 103	7,6	11,7	282 279	-1,1	285 439	-2,2	97	
251 Diepholz	54 580	24 400	45	9 627	17,6	1 658	3,0	2,3	55 913	-2,4	54 664	-0,2	101	
252 Hameln-Pyrmont	47 899	23 682	49	9 814	20,5	2 300	4,8	2,0	49 245	-2,7	49 213	-2,7	95	
254 Hildesheim	84 228	38 885	46	14 984	17,8	3 152	3,7	3,5	85 817	-1,9	85 827	-1,9	97	
255 Holzminden	21 463	9 197	43	3 357	15,6	759	3,5	0,9	22 265	-3,6	22 259	-3,6	94	
256 Nienburg (Weser)	31 433	13 994	45	5 554	17,7	888	2,8	1,3	32 540	-3,4	32 521	-3,3	96	
257 Schaumburg	39 120	18 236	47	7 297	18,7	1 898	4,9	1,6	40 057	-2,3	39 873	-1,9	96	
2 Hannover	711 686	326 131	46	125 354	17,6	40 892	5,7	29,8	725 124	-1,9	725 324	-1,9	97	
351 Celle	46 220	22 592	49	8 533	18,5	1 589	3,4	1,9	47 352	-2,4	47 104	-1,9	97	
352 Cuxhaven	38 989	19 374	50	7 811	20,0	2 016	5,2	1,6	40 371	-3,4	39 444	-1,2	98	
353 Harburg	44 996	21 571	48	8 722	19,4	1 965	4,4	1,9	45 952	-2,1	45 859	-1,9	100	
354 Lüchow-Dannenberg	11 965	5 712	48	2 183	18,2	177	1,5	0,5	12 528	-4,5	12 451	-3,9	94	
355 Lüneburg	45 517	22 994	51	9 223	20,3	1 260	2,8	1,9	46 397	-1,9	46 372	-1,8	98	
356 Osterholz	20 950	10 724	51	4 639	22,1	499	2,4	0,9	21 356	-1,9	21 131	-0,9	98	
357 Rotenburg (Wümme)	44 177	20 357	46	7 840	17,7	1 173	2,7	1,9	45 418	-2,7	44 537	-0,8	99	
358 Soltau-Fallingbostel	39 456	18 905	48	8 135	20,6	1 290	3,3	1,7	40 921	-3,6	40 354	-2,2	98	
359 Stade	50 266	21 920	44	9 077	18,1	2 712	5,4	2,1	51 380	-2,2	50 974	-1,4	100	
360 Uelzen	24 884	12 804	52	4 431	17,8	358	1,4	1,0	25 623	-2,9	24 888	0,0	99	
361 Verden	39 679	17 516	44	6 523	16,4	1 759	4,4	1,7	40 612	-2,3	40 277	-1,5	100	
3 Lüneburg	407 099	194 469	48	77 117	18,9	14 798	3,6	17,1	417 910	-2,6	413 391	-1,5	99	
401 Delmenhorst, Stadt	19 270	10 392	54	5 060	26,3	767	4,0	0,8	19 469	-1,0	19 608	-1,7	99	
402 Emden, Stadt	27 264	7 597	28	2 694	9,9	688	2,5	1,1	27 857	-2,1	28 181	-3,3	96	
403 Oldenburg(Oldb),Stadt	65 977	33 487	51	14 323	21,7	1 968	3,0	2,8	66 635	-1,0	65 987	0,0	98	
404 Osnabrück, Stadt	82 766	37 275	45	16 259	19,6	4 581	5,5	3,5	83 085	-0,4	84 218	-1,7	98	
405 Wilhelmshaven, Stadt	26 506	11 706	44	4 647	17,5	600	2,3	1,1	26 871	-1,4	27 037	-2,0	97	
451 Ammerland	30 865	13 462	44	4 727	15,3	761	2,5	1,3	32 634	-5,4	31 093	-0,7	100	
452 Aurich	39 354	18 681	48	6 225	15,8	698	1,8	1,6	43 115	-8,7	40 043	-1,7	98	
453 Cloppenburg	40 440	16 385	41	5 289	13,1	923	2,3	1,7	42 743	-5,4	40 967	-1,3	100	
454 Emsland	89 993	33 690	37	11 778	13,1	1 533	1,7	3,8	93 679	-3,9	91 063	-1,2	100	
455 Friesland	24 588	11 757	48	5 210	21,2	448	1,8	1,0	25 652	-4,1	24 988	-1,6	99	
456 Grafschaft Bentheim	34 580	15 119	44	5 411	15,6	1 482	4,3	1,4	35 804	-3,4	35 386	-2,3	95	
457 Leer	32 978	15 152	46	4 906	14,9	916	2,8	1,4	35 507	-7,1	34 050	-3,1	96	
458 Oldenburg	26 392	11 485	44	4 565	17,3	871	3,3	1,1	27 256	-3,2	26 468	-0,3	100	
459 Osnabrück	93 924	39 369	42	13 515	14,4	3 982	4,2	3,9	95 636	-1,8	94 277	-0,4	99	
460 Vechta	45 896	18 740	41	6 626	14,4	2 573	5,6	1,9	46 879	-2,1	45 304	1,3	104	
461 Wesermarsch	24 864	8 937	36	3 569	14,4	976	3,9	1,0	25 584	-2,8	25 248	-1,5	99	
462 Wittmund	10 905	5 136	47	1 812	16,6	144	1,3	0,5	12 743	-14,4	11 292	-3,4	94	
4 Weser-Ems	716 562	308 370	43	116 616	16,3	23 911	3,3	30,0	741 149	-3,3	725 210	-1,2	99	
Niedersachsen	2 387 488	1 067 586	45	414 037	17,3	102 450	4,3	100,0	2 443 161	-2,3	2 420 210	-1,4	98	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern														
152012 Göttingen, Stadt	61 030	30 435	50	14 730	24,1	2 664	4,4	2,6	61 486	-0,7	61 729	-1,1	99	
153005 Goslar, Stadt	19 215	9 352	49	3 472	18,1	630	3,3	0,8	19 492	-1,4	19 515	-1,5	97	
157006 Peine, Stadt	18 473	8 512	46	3 088	16,7	846	4,6	0,8	18 806	-1,8	18 680	-1,1	96	
158037 Wolfenbüttel, Stadt	12 834	7 144	56	3 106	24,2	334	2,6	0,5	13 142	-2,3	12 962	-1,0	99	
241005 Garbsen, Stadt	11 756	5 563	47	2 302	19,6	785	6,7	0,5	11 932	-1,5	11 900	-1,2	100	
241010 Langenhagen, Stadt	28 359	10 752	38	3 794	13,4	2 243	7,9	1,2	28 641	-1,0	29 052	-2,4	97	
252006 Hameln, Stadt	24 642	12 412	50	5 368	21,8	1 218	4,9	1,0	25 239	-2,4	25 285	-2,5	95	
254021 Hildesheim, Stadt	44 488	21 747	49	8 416	18,9	2 054	4,6	1,9	45 168	-1,5	45 864	-3,0	95	
351006 Celle, Stadt	29 253	15 019	51	5 409	18,5	1 085	3,7	1,2	29 655	-1,4	29 742	-1,6	100	
352011 Cuxhaven, Stadt	16 451	8 350	51	2 933	17,8	1 528	9,3	0,7	17 147	-4,1	16 775	-1,9	97	
355022 Lüneburg, Stadt	32 516	16 558	51	6 640	20,4	933	2,9	1,4	32 837	-1,0	33 012	-1,5	99	
359038 Stade, Stadt	21 386	9 615	45	4 037	18,9	549	2,6	0,9	21 673	-1,3	21 830	-2,0	98	
455032 Lingen (Ems), Stadt	21 126	8 793	42	3 052	14,4	314	1,5	0,9	21 482	-1,7	21 177	-0,2	100	
456015 Nordhorn, Stadt	17 180	8 548	50	3 217	18,7	665	3,9	0,7	17 753	-3,2	17 612	-2,5	94	
459024 Melle, Stadt	14 621	5 697	39	2 029	13,9	714	4,9	0,6	14 984	-2,4	15 257	-4,2	94	

3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreise Regierungsbezirk Land		Ins- gesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾										
			Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		Darunter:	
			zusammen		darunter: Verarbeitendes Gewerbe							Öffentliche Verwaltung	
			Anzahl ²⁾	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anteil	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
101	Braunschweig, Stadt	108 770	29 392	27,0	23 673	21,8	24 952	22,9	54 167	49,8	6 497	6,0	
102	Salzgitter, Stadt	48 201	27 689	57,4	25 774	53,5	7 209	15,0	13 176	27,3	1 601	3,3	
103	Wolfsburg, Stadt	91 110	60 982	66,9	58 156	63,8	10 597	11,6	19 249	21,1	2 720	3,0	
151	Gifhorn	32 602	11 364	34,9	7 853	24,1	7 078	21,7	13 768	42,2	2 487	7,6	
152	Göttingen	89 195	24 614	27,6	19 672	22,1	18 193	20,4	45 725	51,3	5 467	6,1	
153	Goslar	44 380	14 040	31,6	10 694	24,1	11 202	25,2	18 699	42,1	2 687	6,1	
154	Helmstedt	19 985	7 100	35,5	3 612	18,1	4 512	22,6	8 092	40,5	1 902	9,5	
155	Northeim	41 767	17 748	42,5	14 795	35,4	8 007	19,2	14 777	35,4	2 400	5,7	
156	Osterode am Harz	26 034	12 196	46,8	10 033	38,5	5 642	21,7	8 053	30,9	1 497	5,8	
157	Peine	28 474	11 083	38,9	8 222	28,9	7 030	24,7	10 126	35,6	1 564	5,5	
158	Wolfenbüttel	21 623	6 518	30,1	4 291	19,8	4 749	22,0	9 969	46,1	1 608	7,4	
1	Braunschweig	552 141	222 726	40,3	186 775	33,8	109 171	19,8	215 801	39,1	30 430	5,5	
241	Region Hannover dar.	432 963	108 204	25,0	80 218	18,5	113 055	26,1	209 665	48,4	29 396	6,8	
	Hannover, Landeshtpst.	279 246	61 861	22,2	48 123	17,2	59 650	21,4	157 302	56,3	21 431	7,7	
251	Diepholz	54 580	18 361	33,6	13 041	23,9	16 868	30,9	18 422	33,8	3 645	6,7	
252	Hameln-Pyrmont	47 899	14 497	30,3	10 842	22,6	9 744	20,3	23 142	48,3	3 094	6,5	
254	Hildesheim	84 228	32 443	38,5	26 106	31,0	18 788	22,3	32 325	38,4	4 993	5,9	
255	Holzminden	21 463	11 094	51,7	9 397	43,8	3 821	17,8	6 339	29,5	1 513	7,0	
256	Nienburg (Weser)	31 433	12 398	39,4	8 331	26,5	7 539	24,0	10 934	34,8	2 168	6,9	
257	Schaumburg	39 120	15 150	38,7	12 149	31,1	8 623	22,0	14 915	38,1	3 073	7,9	
2	Hannover	711 686	212 147	29,8	160 084	22,5	178 438	25,1	315 742	44,4	47 882	6,7	
351	Celle	46 220	13 398	29,0	8 822	19,1	11 468	24,8	20 550	44,5	5 819	12,6	
352	Cuxhaven	38 989	11 768	30,2	6 918	17,7	10 331	26,5	15 784	40,5	4 380	11,2	
353	Harburg	44 996	11 196	24,9	5 872	13,1	16 751	37,2	16 055	35,7	2 849	6,3	
354	Lüchow-Dannenberg	11 965	4 178	34,9	3 196	26,7	2 787	23,3	4 658	38,9	977	8,2	
355	Lüneburg	45 517	13 308	29,2	10 068	22,1	10 821	23,8	20 536	45,1	4 057	8,9	
356	Osterholz	20 950	5 685	27,1	3 724	17,8	6 248	29,8	8 684	41,5	2 222	10,6	
357	Rotenburg (Wümme)	44 177	15 194	34,4	9 461	21,4	10 763	24,4	17 072	38,6	3 793	8,6	
358	Soltau-Fallingbostel	39 456	12 214	31,0	8 320	21,1	10 894	27,6	15 670	39,7	4 487	11,4	
359	Stade	50 266	17 185	34,2	11 001	21,9	14 827	29,5	17 431	34,7	3 187	6,3	
360	Uelzen	24 884	6 837	27,5	4 513	18,1	6 301	25,3	11 051	44,4	1 903	7,6	
361	Verden	39 679	14 275	36,0	10 463	26,4	11 762	29,6	12 789	32,2	3 122	7,9	
3	Lüneburg	407 099	125 238	30,8	82 358	20,2	112 953	27,7	160 280	39,4	36 796	9,0	
401	Delmenhorst, Stadt	19 270	5 058	26,2	3 875	20,1	5 075	26,3	9 068	47,1	1 818	9,4	
402	Emden, Stadt	27 264	14 417	52,9	13 422	49,2	5 315	19,5	7 474	27,4	1 746	6,4	
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	65 977	12 491	18,9	7 206	10,9	16 356	24,8	37 051	56,2	5 748	8,7	
404	Osnabrück, Stadt	82 766	22 776	27,5	18 383	22,2	23 890	28,9	35 918	43,4	5 629	6,8	
405	Wilhelmshaven, Stadt	26 506	6 327	23,9	4 067	15,3	5 573	21,0	14 496	54,7	5 110	19,3	
451	Ammerland	30 865	9 926	32,2	6 802	22,0	9 184	29,8	10 003	32,4	1 474	4,8	
452	Aurich	39 354	9 939	25,3	6 653	16,9	10 924	27,8	17 680	44,9	5 541	14,1	
453	Cloppenburg	40 440	20 169	49,9	15 334	37,9	8 008	19,8	10 850	26,8	1 615	4,0	
454	Emsland	89 993	39 795	44,2	29 010	32,2	18 548	20,6	30 309	33,7	5 838	6,5	
455	Friesland	24 588	6 859	27,9	5 022	20,4	5 749	23,4	11 687	47,5	2 926	11,9	
456	Grafschaft Bentheim	34 580	13 670	39,5	9 096	26,3	8 001	23,1	12 351	35,7	2 043	5,9	
457	Leer	32 978	8 937	27,1	6 065	18,4	10 157	30,8	13 311	40,4	3 298	10,0	
458	Oldenburg	26 392	9 549	36,2	6 747	25,6	7 127	27,0	9 032	34,2	1 349	5,1	
459	Osnabrück	93 924	42 912	45,7	34 212	36,4	21 553	22,9	27 775	29,6	2 680	2,9	
460	Vechta	45 896	21 143	46,1	16 606	36,2	9 433	20,6	13 635	29,7	1 467	3,2	
461	Wesermarsch	24 864	11 987	48,2	9 725	39,1	4 631	18,6	7 803	31,4	1 707	6,9	
462	Wittmund	10 905	2 885	26,5	1 720	15,8	3 118	28,6	4 712	43,2	1 610	14,8	
4	Weser-Ems	716 562	258 840	36,1	193 945	27,1	172 642	24,1	273 155	38,1	51 599	7,2	
	Niedersachsen	2 387 488	818 951	34,3	623 162	26,1	573 204	24,0	964 978	40,4	166 707	7,0	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152012	Göttingen, Stadt	61 030	13 669	22,4	11 765	19,3	11 725	19,2	35 521	58,2	3 446	5,6	
153005	Goslar, Stadt	19 215	6 207	32,3	4 856	25,3	5 248	27,3	7 645	39,8	1 449	7,5	
157006	Peine, Stadt	18 473	7 305	39,5	5 942	32,2	3 903	21,1	7 172	38,8	1 024	5,5	
158037	Wolfenbüttel, Stadt	12 834	3 354	26,1	2 238	17,4	3 043	23,7	6 352	49,5	992	7,7	
241005	Garbsen, Stadt	11 756	2 654	22,6	1 667	14,2	4 135	35,2	4 866	41,4	402	3,4	
241010	Langenhagen, Stadt	28 359	9 347	33,0	7 565	26,7	12 827	45,2	6 027	21,3	730	2,6	
252006	Hameln, Stadt	24 642	5 449	22,1	3 868	15,7	5 545	22,5	13 604	55,2	2 288	9,3	
254021	Hildesheim, Stadt	44 488	13 778	31,0	11 236	25,3	9 747	21,9	20 810	46,8	3 376	7,6	
351006	Celle, Stadt	29 253	7 390	25,3	4 717	16,1	7 689	26,3	14 027	48,0	3 578	12,2	
352011	Cuxhaven, Stadt	16 451	5 204	31,6	3 785	23,0	4 363	26,5	6 575	40,0	2 087	12,7	
355022	Lüneburg, Stadt	32 516	8 624	26,5	7 189	22,1	7 640	23,5	15 994	49,2	3 282	10,1	
359038	Stade, Stadt	21 386	7 822	36,6	5 732	26,8	4 482	21,0	9 024	42,2	1 827	8,5	
455032	Lingen (Ems), Stadt	21 126	7 854	37,2	5 159	24,4	4 412	20,9	8 594	40,7	1 491	7,1	
456015	Nordhorn, Stadt	17 180	4 574	26,6	3 028	17,6	4 270	24,9	8 225	47,9	1 380	8,0	
459024	Melle, Stadt	14 621	6 990	47,8	5 916	40,5	3 702	25,3	3 626	24,8	273	1,9	

Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. ¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). - ²⁾ Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Juli 2003

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Regierungsbezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
			Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	G	H	G	H	G	H	
G	H												
a) nur taugliche Schlachttiere													
RB Braunschweig	266	32	2	236	4	24	3	3	28 120	319	203	115	15
RB Hannover	1 446	56	28	675	621	122	6	2	20 614	413	871	137	8
RB Lüneburg	7 342	43	146	3 965	2 680	551	151	1	205 617	355	997	101	67
RB Weser- Ems	25 343	128	103	15 630	8 282	1 328	5 314	5	812 961	1 112	1 217	140	27
Niedersachsen	34 397	259	279	20 506	11 587	2 025	5 474	11	1 067 312	2 199	3 288	493	117
b) Schlachtmenge ³⁾ in t													
RB Braunschweig	94,2	10,4	0,6	85,6	1,2	6,8	0,4	0,4	2 564,8	.	4,0	2,3	4,0
RB Hannover	472,0	18,1	8,6	244,7	184,4	34,3	0,8	0,3	1 880,2	.	17,1	2,7	2,1
RB Lüneburg	2 433,5	13,4	45,2	1 437,6	795,7	155,0	18,8	0,1	18 754,3	.	19,6	1,9	17,7
RB Weser- Ems	8 531,1	41,9	31,8	5 666,8	2 458,8	373,7	665,2	0,6	74 150,2	.	23,9	2,8	7,1
Niedersachsen	11 530,8	83,8	86,2	7 434,7	3 440,1	569,8	685,2	1,4	97 349,5	.	64,6	9,7	30,9
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
Juni 2003	10 596,9	112,5	87,1	6 399,7	3 451,2	658,9	816,8	2,4	98 188,1	.	60,4	9,2	38,8
Juli 2002	13 244,3	113,4	100,6	9 619,4	2 980,8	543,5	747,0	2,2	86 916,7	.	74,4	13,1	39,6
Januar bis Juli 2003	80 207,6	1 923,2	1 254,2	44 485,6	28 731,3	5 736,5	6 049,2	18,2	671 461,7	.	470,1	104,9	263,0
Januar bis Juli 2002	99 553,9	2 307,4	1 433,7	56 722,1	34 471,6	6 926,5	6 198,1	41,6	639 432,5	.	482,8	123,5	329,5
das ist eine Veränderung von	- 19,4%	- 16,7%	- 12,5%	- 21,6%	- 16,7%	- 17,2%	- 2,4%	- 56,3%	+5,0%	.	- 2,6%	- 15,1%	- 20,2%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	335,23	323,55	308,86	362,56	296,89	281,40	125,18		91,21	.	19,66		264,00

¹⁾ Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

²⁾ Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

³⁾ Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926

⁴⁾ Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.

⁴⁾ Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Juli 2003

Regierungsbezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Juli 2003	Januar bis Juli 2003	Juni 2003		Juli 2002		Januar bis Juli 2002	
	t	t	t	%	t	%	t	%
RB Braunschweig	19 305	138 736	19 669	- 1,9	19 590	- 1,5	140 059	- 0,9
RB Hannover	41 152	299 244	41 422	- 0,7	42 087	- 2,2	303 677	- 1,5
RB Lüneburg	144 246	1 063 682	148 178	- 2,7	140 328	+2,8	1 031 856	+3,1
RB Weser-Ems	224 723	1 548 604	226 446	- 0,8	218 741	+2,7	1 500 513	+3,2
Niedersachsen	429 426	3 050 266	435 715	- 1,4	420 746	+2,1	2 976 106	+2,5

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2003

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	ins- gesamt	darunter	
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast- ²⁾				Jungmast-	Trut-						
														Anzahl	hennen	rassen	hühner
	1 000 Stück												t		
Januar	11 956,4	298 682	5 571,9	15 687,6	1 039,0	-	3 451,4	2 522,4	12 295,6	811,3	-	2 893,2	38 408,8	15 182,6	20 105,3
Februar	11 948,2	275 697	5 540,8	14 264,8	957,4	1,2	3 667,1	1 640,3	11 404,5	792,5	-	2 340,7	33 796,3	13 402,1	17 905,1
März	11 895,4	301 413	6 574,3	14 995,6	1 064,9	166,3	3 768,8	2 396,0	11 421,8	740,0	0,8	2 969,1	37 025,5	16 450,9	18 305,6
April	11 898,9	296 522	6 621,5	15 955,2	1 113,0	214,5	4 016,9	2 655,5	12 980,7	870,9	106,9	2 878,4	36 929,5	14 851,7	19 141,5
Mai	11 758,9	293 332	5 914,7	16 382,1	1 110,2	186,5	3 649,2	2 269,8	13 004,5	892,6	132,7	2 722,5	34 355,6	15 493,4	15 939,9
Juni	11 647,7	283 838	6 989,7	14 660,7	1 133,8	112,7	3 956,8	2 309,6	12 405,6	764,6	115,8	2 801,8	33 914,4	14 339,7	16 578,9
Juli	11 628,5	281 096	6 952,1	16 360,1	1 295,4	31,5	4 181,1	2 954,5	13 029,5	1 020,5	50,2	3 230,9	37 647,7	16 385,6	18 300,9
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Juli 2003	- 5,0	- 9,6	+14,9	+3,0	+10,1	- 18,6	+12,0	+29,6	+3,1	+6,7	+1,6	+14,7	+5,1	+10,3	+1,4
Januar bis															
Juli 2003	- 6,8	- 7,9	+7,7	+1,9	- 1,9	+4,0	+7,6	+4,6	+1,5	- 3,8	+5,9	+4,5	+5,0	+11,6	- 0,5

¹⁾ In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - ²⁾ Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Handel und Gastgewerbe

Umsatz im Einzelhandel und im Gastgewerbe im August 2003 (2000 = 100) ¹⁾

WZ	Wirtschaftszweig	August 2003	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis August 2003	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	August 2003	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis August 2003	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum
			Vormonat	Vorjahres- monat						
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 2000		
Einzelhandel										
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen darunter	90,6	-15,9	-4,2	98,9	+1,9	91,8	-5,2	100,7	+1,2
50.1	Handel mit Kraftwagen Einzelhandel mit...	103,2	-18,5	+3,0	113,5	+7,0	104,7	+1,9	115,9	+6,4
52.11	Waren versch.Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	109,8	+0,5	-4,3	108,2	+0,1	107,1	-5,0	104,8	+0,1
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser) Facheinzelhandel mit...	75,4	-3,1	+5,3	76,4	-1,0	75,8	+5,7	76,3	-0,7
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	86,0	-0,5	-8,5	82,9	+0,1	83,9	-10,4	81,0	-1,8
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	101,1	-6,5	-5,1	103,2	+3,0	101,7	-4,4	103,8	+4,0
52.31	darunter Apotheken	107,1	-6,8	-4,9	110,4	+2,9	109,4	-3,7	112,7	+4,4
52.4	sonstiger Facheinzelhandel darunter mit ...	80,8	-6,7	-3,7	83,4	-2,3	82,2	-3,3	84,2	-1,9
52.42	Bekleidung	75,3	-13,7	-6,7	83,7	-3,5	76,2	-5,6	83,8	-2,7
52.43	Schuhen und Lederwaren	83,0	-2,6	-1,0	85,3	-1,6	84,0	+0,7	85,0	-1,3
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	71,9	-13,1	-3,4	79,8	-1,7	72,6	-4,2	80,6	-2,4
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk- , Fernseh- u. phonotechn. Geräten	64,8	-1,3	-8,3	65,7	-4,8	65,2	-5,3	65,4	-1,6
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	102,1	-3,1	-1,2	100,8	-0,2	103,4	-1,8	101,9	-0,6
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	120,2	+23,1	+8,3	88,9	+0,7	127,0	+7,0	94,1	+0,1
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	81,7	-4,9	-5,9	81,4	-4,1	88,0	-4,2	86,0	-2,3
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	78,6	-12,2	-8,1	76,9	-8,3	94,7	-2,6	90,7	-2,5
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	83,4	-10,2	-9,7	94,1	+5,0	120,7	-10,7	133,0	-1,6
52	Einzelhandel zusammen	94,9	-3,3	-4,2	96,0	0,0	96,0	-4,4	96,5	0,0
Gastgewerbe										
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	103,0	+12,9	-3,6	86,6	-3,4	+98,0	+2,2	81,8	-4,0
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	103,2	+9,6	+1,2	88,5	-4,0	+97,6	+1,5	83,4	-4,5
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	94,7	+12,2	+1,2	84,8	-5,7	+89,6	+1,5	80,1	-6,1
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	93,8	+6,3	-1,8	84,5	-7,9	+88,7	+1,6	79,7	-8,3
55.30.3	Cafés	172,0	+18,4	+11,8	122,5	+22,6	+162,9	+18,6	115,8	+22,2
55.30.4	Eisdielen	178,0	+6,1	0,0	124,8	+2,6	+168,4	+0,3	115,5	+0,4
55.30.5	Imbisshallen	88,4	+2,7	-6,3	78,5	-9,2	+83,6	+6,0	74,1	-9,6
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	92,4	+13,8	-10,6	89,2	-6,5	+87,4	-10,4	84,1	-7,0
55.5	Kantinen und Caterer	96,7	-8,9	-15,1	104,4	-5,4	+91,8	+15,0	98,7	-6,0
55	Gastgewerbe insgesamt	103,1	+9,7	-3,0	89,3	-4,2	+97,7	+1,9	84,3	-4,7

¹⁾ Basisumstellung ab Juli 2002

Beschäftigung im Einzelhandel und im Gastgewerbe im August 2003 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im August 2003			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbe-	Veränderung der Zahl der Teilzeitbe-
		insgesamt	Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Vormonat	Januar bis August 2002	Vorjahresmonat	schäftigten	schäftigten
Einzelhandel									
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen darunter	75,2	77,4	64,6	+0,4	+3,6	-1,3	-1,8	+1,5
50.1	Handel mit Kraftwagen	101,6	100,2	111,5	+0,3	+9,4	+8,5	+7,8	+13,5
52.11	Waren versch.Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	104,6	100,9	106,5	-0,6	-2,6	-3,6	-6,3	-2,2
52.12	sonstige Waren verschiedner Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	79,9	80,0	79,8	-0,1	-3,0	-0,8	+1,9	-3,5
	Facheinzelhandel mit								
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	93,0	77,5	107,2	+0,5	+4,7	+2,7	-9,8	+13,0
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	96,9	84,7	108,9	+0,6	+1,1	+1,1	-5,2	+6,5
52.31	darunter Apotheken	97,8	90,2	104,4	-0,3	-0,8	-2,6	-9,4	+3,1
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	87,8	84,2	92,5	-0,7	-4,4	-4,3	-6,0	-2,3
	darunter mit ...								
52.42	Bekleidung	90,0	83,1	84,7	-1,5	-3,3	-3,6	-5,6	-2,4
52.43	Schuhen und Lederwaren	90,5	82,9	94,6	-0,4	-5,0	-4,3	-7,0	-2,9
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	78,8	77,7	81,4	-1,8	-7,7	-6,2	-8,0	-2,1
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk- , Fernseh- u. phonotechn. Geräten	74,1	75,6	67,7	+0,1	-6,6	-10,1	-9,5	-12,9
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	96,1	91,8	106,2	-0,6	-3,5	-3,1	-4,7	+0,4
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	84,8	82,5	87,0	+1,7	-2,9	-1,7	-4,3	+0,8
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	91,9	91,8	92,1	+0,5	-4,1	-4,4	-4,7	-3,9
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	87,8	87,4	88,7	+0,4	-5,5	-4,0	-5,9	-0,2
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	90,0	81,8	106,0	-4,1	+2,0	-2,6	-8,5	+7,8
52	Einzelhandel zusammen	94,6	87,8	100,7	-0,5	-2,4	-2,8	-5,6	-0,4
Gastgewerbe									
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	96,4	96,7	96,0	-0,2	-5,7	-4,8	-7,2	+0,1
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	97,9	85,3	110,0	+1,2	-4,1	-2,5	-8,6	+2,5
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	95,7	86,3	104,5	+0,3	-2,2	-1,1	-4,5	+1,7
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	79,8	71,3	86,0	-2,4	-10,8	-13,7	-21,3	-8,4
55.30.3	Cafés	139,9	110,6	174,8	+24,2	-2,5	+10,2	+4,1	+15,2
55.30.4	Eisdielen	130,6	101,3	179,9	-0,1	-9,1	-12,1	-23,3	+1,9
55.30.5	Imbisshallen	90,8	69,2	112,1	-5,5	-5,7	-1,9	-16,3	+9,4
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	93,1	99,7	90,4	-2,5	+3,5	+6,4	-1,0	+10,0
55.5	Kantinen und Caterer	95,7	100,2	91,5	-1,8	-7,3	-6,0	-14,7	+5,3
55	Gastgewerbe insgesamt	97,4	92,9	102,0	+0,1	-3,6	-2,1	-7,7	+3,8

Umsatz im Großhandel im August 2003 (2000 = 100) ¹⁾

WZ	Wirtschaftszweig	August 2003	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis August 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	August 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis August 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 2000		
Großhandel mit...										
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	100,9	+19,9	-6,4	96,8	-3,9	104,8	-6,5	99,5	-1,2
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	104,0	-5,4	-5,4	104,3	+0,1	99,3	-6,3	99,6	+0,2
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	68,4	-2,7	-7,6	70,5	-2,2	67,1	-7,7	69,2	-2,1
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	97,6	-4,7	+0,3	96,6	+4,8	94,6	-1,6	93,6	+2,0
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	91,4	-16,4	-18,6	105,1	-3,6	96,4	-17,8	110,7	-1,0
51.7	sonstiger Großhandel	86,1	+10,4	-12,5	96,3	+7,0	83,1	-13,8	92,2	+5,8
51	Großhandel zusammen	90,7	-1,9	-5,9	92,2	+0,6	89,2	-7,0	90,6	+0,2

¹⁾ Basisumstellung ab Juli 2002

Beschäftigung im Großhandel im August 2003 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im August 2003			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbe- schäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbe- schäftigten
		insgesamt	Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Vormonat	Jan. bis August 2002	Vorjahresmonat		
		Messzahl			Prozent				
	Großhandel mit...								
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	104,2	98,2	128,5	+0,7	+0,2	+1,2	-2,1	+12,7
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	92,9	91,7	98,0	+0,3	-4,3	-4,8	-6,7	+3,0
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	93,9	92,9	96,6	+0,4	-0,5	-0,9	-0,5	-1,7
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	91,9	90,7	101,3	+0,8	-3,7	-4,7	-5,3	-0,6
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	94,9	91,2	121,7	-0,1	-2,2	-2,7	-3,5	+2,1
51.7	sonstiger Großhandel	88,6	87,8	90,8	-0,1	-1,2	-1,4	-1,1	-2,4
51	Großhandel zusammen	92,2	89,4	104,5	+0,4	-2,4	-2,9	-3,9	+1,3

Außenhandel

Juli 2003

Merkmal		Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		Juli 2003	Januar bis Juli		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Juli 2003	Januar bis Juli		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
			Anteil an Gesamt- ausfuhr	Monat	Zeitraum	Anteil an Gesamt- einfuhr		Monat	Zeitraum		
		1 000 Euro	Prozent			1 000 Euro	Prozent				
Außenhandel nach Warengruppen ¹⁾											
1	Lebende Tiere	9 245	96 475	0,3	-25,7	-8,5	4 273	44 072	0,2	-13,1	-3,7
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	132 681	1 126 867	3,8	+8,2	+36,3	89 415	681 608	2,5	-6,9	+2,5
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	112 003	1 027 083	3,5	-0,9	+12,3	181 899	1 434 482	5,3	-23,8	-0,4
4	Genussmittel	31 314	240 456	0,8	+19,5	+28,5	20 397	159 972	0,6	+4,4	-15,1
5	Rohstoffe	42 759	376 864	1,3	+12,6	-0,3	438 515	4 732 157	17,5	-10,0	+15,0
6	Halbwaren	125 522	1 764 311	6,0	-26,3	+9,5	194 273	1 634 111	6,0	-3,9	+17,7
7	Vorerzeugnisse	556 034	3 984 410	13,5	+3,7	+3,8	352 305	2 495 707	9,2	+17,9	+17,0
8	Enderzeugnisse	3 237 700	19 573 278	66,2	+38,6	+9,3	2 154 790	14 272 523	52,8	+13,1	+2,7
Insgesamt		4 436 459	29 572 798	100,0	+32,2	+14,8	3 655 573	27 044 954	100,0	+12,4	+13,3
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen ¹⁾											
201+202	Milch u. Milchzeugnisse (o.Käse)	23 802	362 760	1,2	-10,1	+102,4	16 348	96 398	0,4	-8,3	+39,0
204	Fleisch, Fleischwaren	63 586	398 598	1,3	+25,4	+12,9	24 139	196 150	0,7	-3,2	+1,2
518	Erdöl und Erdgas	7 758	82 610	0,3	+100,0	+40,0	383 390	4 259 642	15,8	-9,1	+18,7
661 bis 679	Chem. Halbwaren (ind. Mineralerzeugn	51 287	1 256 678	4,2	-46,4	+16,5	84 980	596 228	2,2	+43,8	+16,6
708	Papier und Pappe	102 293	700 181	2,4	-9,7	-5,9	48 704	317 452	1,2	+1,8	+14,5
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	259 062	1 905 656	6,4	+18,4	+15,0	180 908	1 396 368	5,2	+17,7	+29,2
751 bis 781	Eisen- u. Metallwaren (Vorerzeugnisse)	153 316	1 098 886	3,7	-7,9	-6,4	97 001	579 846	2,1	+48,4	+11,6
801 bis 807	Bekleidung	11 577	81 087	0,3	-11,1	-0,5	104 462	567 060	2,1	+21,5	+4,0
816	Kautschukwaren	64 969	432 523	1,5	+15,8	+7,7	72 284	494 798	1,8	+15,2	+11,4
820 bis 829	Eisen- u. Metallwaren (Enderzeugnisse)	85 821	575 321	1,9	+5,8	+5,5	80 970	547 423	2,0	-6,3	-7,3
841 bis 859	Maschinen	392 398	2 541 097	8,6	+1,9	-0,1	218 791	1 558 252	5,8	-59,9	-58,7
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	226 791	1 466 710	5,0	+15,7	+8,2	169 182	1 333 657	4,9	-10,5	-6,1
871 bis 873	Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	114 987	809 105	2,7	+4,1	+11,3	39 147	261 468	1,0	+8,2	-5,0
831 bis 839	Chem. u. Pharmazeutische Erzeugnisse	317 536	2 067 539	7,0	+0,2	+15,2	102 164	708 242	2,6	+18,8	+6,2
883	Luftfahrzeuge	15 088	154 804	0,5	+0,6	+15,2	109 811	1 189 346	4,4	-40,0	-29,0
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 275 955	9 058 842	30,6	+41,7	+6,5	1 001 063	5 618 251	20,8	+41,8	+16,6
Außenhandel nach Erdteilen und Ländergruppen											
Afrika		95 836	559 505	1,9	+29,1	+9,8	53 452	686 126	2,5	-23,9	-10,9
Amerika		787 943	3 550 343	12,0	+78,6	+16,9	323 128	2 630 784	9,7	-19,2	-9,0
Asien		380 320	2 698 628	9,1	+17,1	+8,9	265 652	2 173 625	8,0	-3,3	+1,1
Australien-Ozeanien		31 188	223 739	0,8	+20,2	+21,7	8 402	89 233	0,3	-25,0	+1,8
Europa		3 139 925	22 534 115	76,2	+26,2	+15,4	3 004 829	21 464 488	79,4	+20,4	+19,4
EU-Länder		2 348 575	17 167 856	58,1	+26,9	+13,2	1 665 592	12 169 658	45,0	+21,0	+20,6
Mittel- und osteuropäische Länder		590 145	3 938 078	13,3	+31,7	+23,9	932 613	5 268 742	19,5	+44,4	+21,0
OPEC-Länder		89 556	539 025	1,8	+24,7	-9,7	18 583	437 706	1,6	-43,8	+38,2
Entwicklungsländer		555 493	3 828 088	12,9	+45,5	+46,3	435 395	3 522 569	13,0	+69,0	+64,7
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
Frankreich		343 579	2 644 589	8,9	+1,7	+9,6	273 780	1 920 235	7,1	+44,4	+29,9
Niederlande		335 001	2 641 364	8,9	+16,6	+15,4	341 237	2 638 545	9,8	+28,9	+38,3
Italien		229 697	1 751 320	5,9	+17,7	+4,0	151 535	1 085 543	4,0	-15,6	+9,7
Vereinigtes Königreich		519 566	2 714 249	9,2	+68,3	+21,3	123 076	1 194 359	4,4	+16,1	+13,8
Irland		26 529	189 528	0,6	+47,4	+5,8	20 940	141 470	0,5	+21,6	+11,6
Dänemark		88 576	750 239	2,5	+23,0	+25,9	46 803	462 012	1,7	-11,9	+23,5
Griechenland		30 116	189 496	0,6	+103,6	+31,8	7 263	50 466	0,2	+64,8	+22,3
Portugal		41 809	359 704	1,2	+3,9	-3,8	113 402	726 655	2,7	-20,4	+1,3
Spanien		250 223	1 890 676	6,4	+25,4	+25,8	156 743	1 239 058	4,6	+40,6	+29,9
Schweden		99 521	896 077	3,0	+25,7	+44,6	60 273	405 559	1,5	+20,9	+14,9
Finnland		36 871	322 471	1,1	+57,5	+51,7	36 517	316 988	1,2	-29,2	-20,7
Österreich		158 704	1 166 921	3,9	+32,3	+18,4	67 376	441 465	1,6	+37,2	+13,5
Belgien		175 838	1 548 244	5,2	+20,7	+15,0	261 414	1 509 032	5,6	+72,3	+17,4
Luxemburg		12 546	102 978	0,3	+29,8	+34,7	5 234	38 271	0,1	-11,0	+34,2
Norwegen		35 020	271 186	0,9	-51,7	+0,1	306 783	3 401 450	12,6	-19,3	+17,0
Schweiz		97 607	784 594	2,7	+23,6	+21,9	44 727	324 934	1,2	-19,1	-3,1
Türkei		61 639	327 512	1,1	+101,6	+45,6	34 194	231 235	0,9	+15,7	+4,3
Polen		134 868	979 766	3,3	+25,8	+21,1	248 155	1 411 226	5,2	+40,5	+4,7
Tschechische Republik		109 765	839 730	2,8	+7,0	+13,2	93 992	677 842	2,5	+7,8	+15,1
Slowakei		93 719	534 023	1,8	+94,3	+49,5	327 550	1 647 353	6,1	+81,4	+42,5
Ungarn		63 549	399 964	1,4	+39,1	+35,0	75 715	538 074	2,0	+29,7	+21,6
Russische Föderation		80 365	442 522	1,5	+48,7	+16,4	99 417	400 015	1,5	+56,3	+38,4
Südafrika		34 082	230 458	0,8	+30,5	+17,5	26 106	233 175	0,9	-50,5	-26,9
Vereinigte Staaten von Amerika		651 228	2 642 497	8,9	+134,8	+29,8	189 898	1 597 570	5,9	-24,0	-17,4
Kanada		45 608	205 975	0,7	+85,5	+31,0	11 557	130 472	0,5	-57,8	-27,3
Mexiko		42 481	377 595	1,3	-33,7	-12,2	63 243	349 290	1,3	+21,6	+41,1
Brasilien		25 686	175 475	0,6	-26,6	-23,8	39 755	292 604	1,1	-17,6	+3,5
Israel		13 737	79 064	0,3	+29,2	-27,8	4 275	39 481	0,1	-5,6	+29,3
China		130 496	905 370	3,1	+46,2	+50,0	94 030	811 956	3,0	+11,8	+12,2
Japan		61 651	430 260	1,5	+58,8	+14,7	53 906	449 594	1,7	-14,2	-1,5
Taiwan		19 431	162 216	0,5	-13,8	-5,3	15 469	137 002	0,5	+15,5	-7,8
Australien		25 729	189 597	0,6	+24,4	+26,2	2 522	43 961	0,2	+7,6	-14,9

¹⁾ Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Juli 2003

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Berichtszeitraum					Januar bis Juli				Veränderung gegenüber d. Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrs- unfälle mit Perso- nenschä- den	bei Verkehrsunfällen			Verkehrs- unfälle mit Perso- nenschä- den	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	123	86	-	14	92	590	3	87	640	+6,5	-4	+4	+42
102	Salzgitter, Stadt	37	35	1	5	49	251	4	47	299	- 4,1	+1	+7	+31
103	Wolfsburg, Stadt	70	58	-	12	59	359	3	77	393	-1,6	+1	+26	-34
151	Gifhorn	84	78	3	31	73	455	18	128	500	+2,5	+1	+20	-18
152	Göttingen	142	123	2	27	150	666	14	108	756	-1,8	+2	-29	-31
153	Goslar	79	72	4	30	72	360	9	115	365	+11,5	-	+7	+33
154	Helmstedt	46	37	1	15	41	267	9	81	289	-4,0	+4	+3	-3
155	Northeim	69	57	1	15	59	359	8	98	374	-6,3	-3	-17	-17
156	Osterode am Harz	37	31	1	9	26	196	3	63	207		+2	+10	-5
157	Peine	55	49	1	9	52	359	6	87	375	+14,7	+2	+28	+10
158	Wolfenbüttel	48	36	2	8	34	235	11	59	249	-19,5	+5	+8	-78
1	Braunschweig	790	662	16	175	707	4 097	88	950	4 447	+0,7	+11	+67	-70
241	Region Hannover	574	498	7	72	553	2 951	32	391	3 341	-5,3	-7	-22	-180
	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	334	290	-	23	326	1 746	9	158	1 976	-5,1	-3	+19	-167
251	Diepholz	100	82	1	22	87	590	19	136	671	+7,1	+12	-23	+65
252	HamelN-Pyrmont	79	64	-	17	72	359	12	76	412	-0,8	-2	-17	+27
254	Hildesheim	124	110	2	21	116	686	20	168	750	+3,9	+17	+51	-20
255	Holzminden	43	37	-	9	40	186	5	59	193	+12,0	+1	+16	+8
256	Nienburg (Weser)	57	46	1	21	43	302	7	105	299	-2,6	-9	-1	-12
257	Schaumburg	78	59	-	21	59	427	8	116	451	-2,7	-	+23	-45
2	Hannover	1 055	896	11	183	970	5 501	103	1 051	6 117	-1,8	+12	+27	-157
351	Celle	96	88	2	12	97	446	14	89	469	-6,9	-3	-21	-40
352	Cuxhaven	79	69	1	25	68	467	13	137	521	-0,4	-1	+10	+22
353	Harburg	112	93	2	19	109	625	11	129	729	+4,5	-4	+15	+49
354	Lüchow-Dannenberg	27	24	2	10	21	116	6	44	112	-22,1	-6	-23	-7
355	Lüneburg	70	65	-	7	78	362	4	52	427	-7,7	-2	-34	-15
356	Osterholz	55	46	2	13	46	239	9	64	249	-11,8	-2	-8	-40
357	Rotenburg (Wümme)	90	80	-	16	87	441	8	149	477	-17,6	-5	-24	-110
358	Soltau-Fallingbostel	92	73	3	23	87	482	13	137	560	-8,2	-3	+22	-48
359	Stade	89	70	3	20	73	389	10	64	438	-7,8	+5	-29	-50
360	Uelzen	52	44	1	14	41	241	6	73	232	+6,2	-8	+5	+2
361	Verden	95	74	-	20	70	366	5	96	361	-7,3	-9	-14	-60
3	Lüneburg	857	726	16	179	777	4 174	99	1 034	4 575	-6,5	-38	-101	-297
401	Delmenhorst, Stadt	31	22	1	1	26	170	1	8	203	-12,8	+1	-20	-3
402	Emden, Stadt	24	22	-	2	23	116	1	8	131	+9,4	-1	-9	+5
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	108	88	1	9	96	524	1	56	590	+7,6	-8	+10	+25
404	Osnabrück, Stadt	93	81	2	12	85	534	3	83	596	-3,3	+1	+18	-44
405	Wilhelmshaven, Stadt	55	43	-	7	52	227	2	29	249	-10,6	-3	-10	-25
451	Ammerland	66	48	-	5	54	273	2	35	329	-12,8	-5	-23	-27
452	Aurich	93	79	-	21	80	457	11	107	507	-7,3	-1	+28	-68
453	Cloppenburg	87	72	3	17	78	465	11	121	513	+6,4	-5	+8	+29
454	Emsland	162	134	1	36	141	800	17	225	845	-11,0	-11	-23	-136
455	Friesland	52	44	-	7	49	238	1	44	258	-10,5	+1	-6	-37
456	Grafschaft Bentheim	74	60	7	12	70	411	17	98	432	+9,0	+2	-3	-20
457	Leer	77	73	-	23	69	370	4	99	385	+11,1	-6	-3	+25
458	Oldenburg	59	53	3	19	44	269	15	69	272	+3,5	+7	+4	-15
459	Osnabrück	176	148	3	32	159	924	29	202	1 011	-9,1	-	-60	-89
460	Vechta	62	55	2	16	56	365	8	85	406	+13,4	-4	-	+66
461	Wesermarsch	31	27	1	8	31	173	5	36	209	-12,2	-4	-14	-3
462	Wittmund	37	35	3	8	44	161	6	36	179	+3,9	+3	+3	-10
4	Weser-Ems	1 287	1 084	27	235	1 157	6 477	134	1 341	7 115	-2,8	-33	-100	-327
	Land Niedersachsen	3 989	3 368	70	772	3 611	20 249	424	4 376	22 254	-2,6	-48	-107	-851

Personenbeförderung im Straßenverkehr 2. Quartal 2003

Unternehmen mit 6 und mehr Kraftomnibussen

Unternehmensform Regierungsbezirk Verkehrsart und -form	Anzahl der Unter- nehmen	Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal	Wagen- kilometer	Personen- kilometer	beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal	Einnahmen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal	Einnahmen je		
									Wagen- kilometer	Personen- kilometer	beförderte Person
		+ / -	1 000		%	in 1 000 Euro	%	Euro			
Kommunal und gemischtwirtschaftlich	23	-2	27 507	496 509	88 224	+1,2	49 693	-2,8	1,81	0,10	0,56
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	7	-1	2 656	56 129	3 617	-0,1	2 663	-14,2	1,00	0,05	0,74
Private Unternehmen	166	±0	29 735	814 196	16 762	-1,2	39 972	-7,1	1,34	0,05	2,38
Regionalverkehrsgesellschaften	4	±0	17 748	270 476	22 623	+17,7	18 864	-17,7	1,06	0,07	0,83
Insgesamt	200	-3	77 646	1 637 311	131 225	+3,3	111 192	-7,5	1,43	0,07	0,85
darunter:											
Regierungsbezirk 1	33	+1	20 124	383 755	30 283	+3,6	27 356	-9,2	1,36	0,07	0,90
Regierungsbezirk 2	46	+3	24 486	492 911	60 220	+4,9	41 465	+2,9	1,69	0,08	0,69
Regierungsbezirk 3	40	-4	14 654	319 431	15 576	+5,6	19 275	-19,9	1,32	0,06	1,24
Regierungsbezirk 4	81	-3	18 382	441 214	25 146	-1,9	23 095	-10,2	1,26	0,05	0,92
 Allgemeiner Linienverkehr	 102	 -6	 53 061	 853 415	 123 663	 +3,3	 77 642	 -6,1	 1,46	 0,09	 0,63
 Sonderformen des Linienverkehrs	 48	 -4	 831	 15 937	 932	 +11,5	 1 485	 -3,4	 1,79	 0,09	 1,59
davon:											
Berufsverkehr	19	-4	365	8 590	197	-52,2	485	-44,8	1,33	0,06	2,47
Markt- und Theaterfahrten	14	-3	30	442	11	-8,3	35	-16,7	1,18	0,08	3,15
Schülerfahrten	25	+2	437	6 905	724	+75,7	964	+56,2	2,21	0,14	1,33
Freigestellter Schülerverkehr	113	-7	3 482	55 386	4 358	+3,5	-	-	-	-	-
 Gelegenheitsverkehr	 172	 -11	 20 273	 712 574	 2 272	 +2,2	 32 066	 -10,9	 1,58	 0,05	 14,11
davon:											
Ausflugsfahrten	70	-4	2 523	78 851	157	-9,8	4 591	+4,3	1,82	0,06	29,33
Ferienziel-Reisen	24	-7	1 309	44 664	25	-43,2	2 560	-36,6	1,96	0,06	102,43
Verkehr mit Mietomnibussen	161	-9	16 440	589 059	2 091	+4,2	24 915	-9,6	1,52	0,04	11,92

Unternehmen mit Genehmigungen (Mehrfachzählung möglich).
Rechendifferenzen entstehen durch Runden.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Juni 2003 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Juni		Januar bis Juni	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	135,2	+7,1	798,9	+10,4
Andere Nahrungs- und Futtermittel	198,1	-0,9	1300,0	-8,2
Feste mineralische Brennstoffe	251,7	-35,5	2146,6	+3,7
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	376,5	+16,5	2042,1	+13,9
Erze und Metallabfälle	145,9	+3,3	808,4	+11,9
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	47,4	+29,9	294,8	+46,9
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	472,2	+0,3	2374,0	+8,4
Düngemittel	93,3	+11,6	491,1	+18,9
Chemische Erzeugnisse	208,2	-18,8	1235,3	-25,7
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	30,6	+20,9	158,4	+1,3
Güterumschlag insgesamt	1 959,1	-4,6	11 755,5	+3,6
darunter:				
Brake	88,7	-1,6	553,4	-4,3
Nordenham	122,0	-14,0	830,8	+10,7
Oldenburg	122,8	+9,5	591,1	-3,8
Osnabrück	48,3	+42,5	219,9	-1,1
Salzgitter/Beddingen	200,3	+14,3	1068,4	+8,2
Braunschweig	48,3	+4,3	246,1	+4,0
Hannover ¹⁾	96,4	+1,7	570,9	-0,9
Misburg	15,2	+102,7	80,1	+4,6
Hildesheim	69,1	+28,2	346,3	+17,9
Emden	119,2	-6,9	690,5	+1,2
Holthausen	153,4	-15,2	928,7	+0,0
Dörpen	126,1	+32,5	668,1	+6,0

¹⁾ Einschließlich Hafen Brink.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Juli 2003

Merkmal			Maß- einheit	2003		Veränderung 2003 gegenüber 2002 in %	
				Juli	Januar bis Juli	Juli	Januar bis Juli
Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr ¹⁾							
Flugzeuge:	Ankunft u. Abgang ²⁾	Anzahl	7 102	44 019	+4,0	+3,1	
Fluggäste: Insges.	(Ankunft u. Abgang).....	Anzahl	529 202	2 688 274	+3,4	+1,7	
	Durchgang ³⁾	Anzahl	8 966	54 195	-29,3	-17,9	
Fracht: ⁴⁾ Luftfrachtaufkommen		Tonnen	324	3 189	-16,3	+16,6	
Post: Insgesamt	(Ankunft u. Abgang).....	Tonnen	1 002	5 481	+45,2	+15,9	
	Durchgang ³⁾	Tonnen	0	0	0,0	0,0	

¹⁾ Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs

²⁾ Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

³⁾ Unter "Durchgang" sind nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

⁴⁾ Ohne Geoäck.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Juli 2003 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Juli		Januar bis Juli	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	124,3	+6,4	923,2	+9,8
Andere Nahrungs- und Futtermittel	212,5	-1,4	1 512,5	-7,3
Feste mineralische Brennstoffe	365,9	-12,1	2 512,5	+1,0
Erdöl, Mineralölprodukte, Gase	370,4	+50,3	2 412,5	+18,3
Erze und Metallabfälle	129,4	+25,9	937,8	+13,7
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	35,9	-8,4	330,7	+37,8
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	495,6	-14,7	2 869,6	+3,6
Düngemittel	117,9	+39,0	609,0	+22,4
Chemische Erzeugnisse	202,9	-29,3	1 438,2	-26,2
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	26,7	-17,1	185,1	-1,8
Güterumschlag insgesamt	2 081,5	-1,9	13 837,0	+2,7
darunter:				
Brake	82,2	+3,0	635,6	-3,4
Nordenham	169,3	+23,2	1 000,1	+12,7
Oldenburg	122,2	-2,3	713,3	-3,6
Osnabrück	39,9	-17,6	259,8	-4,0
Salzgitter/Beddingen	196,8	-7,0	1 265,2	+5,5
Braunschweig	51,0	+2,4	297,1	+3,7
Hannover ¹⁾	90,0	-0,2	660,9	-0,8
Misburg	15,9	+109,2	96,0	+14,0
Hildesheim	57,0	+36,7	403,3	+20,2
Emden	130,3	+5,9	820,8	+1,9
Holthausen	159,9	+45,2	1 088,6	+4,8
Dörpen	118,7	-5,7	786,8	+4,1

¹⁾ Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Juli 2003 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Juli		Januar bis Juli	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	334 591	+9,7	2 522 614	+12,6
Cuxhaven	80 523	-19,9	662 172	-9,3
Brake	444 877	-6,5	2 834 917	-2,2
Nordenham	223 290	+25,7	1 631 476	-2,4
Wilhelmshaven	2 058 707	-30,0	21 600 508	-1,7
Emden	262 839	-9,0	1 891 633	-4,7
Leer	39 414	-6,8	213 040	-12,3
Papenburg	26 706	+80,9	319 058	+51,9
übrige ¹⁾	66 560	-4,1	434 134	+9,8
insgesamt	3 537 507	-19,9	32 109 552	-0,7

¹⁾ Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Insolvenzen

Insolvenzverfahren Januar bis August 2003

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	6 025	x	x	6 025	4 656	+ 29,4	1 700 079	282
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	1 439	x	1 439	1 426	+ 0,9	384 306	267
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	37	37	68	- 45,6	3 082	83
Insgesamt	6 025	1 439	37	7 501	6 150	+ 22,0	2 087 467	278
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	80	174	2	256	300	- 14,7	622	2
5 000 bis unter 50 000 Euro	2 382	483	22	2 887	1 867	+ 54,6	71 487	25
50 000 bis unter 250 000 Euro	2 335	506	12	2 853	2 470	+ 15,5	337 874	118
250 000 bis unter 500 000 Euro	621	138	-	759	716	+ 6,0	260 761	344
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	321	75	-	396	415	- 4,6	272 851	689
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	249	47	1	297	312	- 4,8	578 066	1 946
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	30	14	-	44	60	- 26,7	378 128	8 594
25 000 000 Euro und mehr	4	-	-	4	7	- 42,9	187 678	46 920
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft	33	24	x	57	23	+147,8	41 900	735
Fischerei und Fischzucht	-	-	x	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	-	x	2	5	- 60,0	1 929	965
Verarbeitendes Gewerbe	186	66	x	252	241	+ 4,6	170 604	677
Energie- und Wasserversorgung	1	-	x	1	1	± 0,0	3 918	3 918
Baugewerbe	258	213	x	471	429	+ 9,8	170 882	363
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	256	182	x	438	355	+ 23,4	188 307	430
Gastgewerbe	90	69	x	159	112	+ 42,0	41 439	261
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	102	58	x	160	123	+ 30,1	55 705	348
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	8	7	x	15	24	- 37,5	24 573	1 638
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	193	216	x	409	363	+ 12,7	329 856	806
Erziehung und Unterricht	4	6	x	10	5	+100,0	7 681	768
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	28	7	x	35	23	+ 52,2	18 204	520
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	36	41	x	77	57	+ 35,1	25 314	329
Zusammen	1 197	889	x	2 086	1 761	+ 18,5	1 080 312	518
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	495	203	x	698	428	+ 63,1	204 031	292
Personengesellschaften	115	89	x	204	213	- 4,2	145 017	711
darunter GmbH & Co. KG	71	43	x	114	126	- 9,5	106 690	936
GbR	23	31	x	54	51	+ 5,9	12 508	232
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	571	577	x	1 148	1 076	+ 6,7	672 499	586
Aktiengesellschaften, KGaA	8	6	x	14	22	- 36,4	44 690	3 192
Sonstige Rechtsformen	8	14	x	22	22	± 0,0	14 075	640
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	639	566	x	1 205	920	+ 31,0	472 626	392
darunter bis 3 Jahre alt	296	296	x	592	454	+ 30,4	205 731	348
8 Jahre und älter	505	275	x	780	652	+ 19,6	592 616	760
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	489	553	x	1 042	421	+147,5	391 406	376
1 Beschäftigte(r)	117	91	x	208	148	+ 40,5	90 254	434
2 bis 5 Beschäftigte	230	159	x	389	340	+ 14,4	125 151	322
6 bis 10 Beschäftigte	135	34	x	169	155	+ 9,0	89 806	531
11 bis 100 Beschäftigte	213	33	x	246	272	- 9,6	333 449	1 355
Mehr als 100 Beschäftigte	5	-	x	5	21	- 76,2	25 886	5 177
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	326	124	x	450	1 266	- 64,5	161 541	359
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	1 501	291	x	1 792	984	+ 82,1	567 490	317
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	219	11	3	233	135	+ 72,6	48 493	208
Verbraucher	2 687	16	34	2 737	1 790	+ 52,9	186 215	68
Nachlässe	95	108	x	203	214	- 5,1	43 416	214
Zusammen	4 828	550	37	5 415	4 389	+ 23,4	1 007 155	186

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen - ²⁾ die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - ³⁾ die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Preise

Preise im September 2003

Verbraucherpreisindex erneut leicht gestiegen

Der Verbraucherpreisindex ist in Niedersachsen im September 2003 gegenüber September 2002 um 1,1 % gestiegen (August 2003: +1,0 %). Im Vergleich zum August 2003 veränderte sich der Index nicht und blieb auf dem Stand von 104,5 (2000=100).

Die Preise für Mineralölerzeugnisse blieben im September ohne Einfluss auf die Teuerungsrate. Der Gesamtindex ohne Heizöl und Kraftstoffe erhöhte sich ebenfalls um 1,1 %. Im Jahresvergleich verbilligte sich Heizöl um 6,9 %, die Kraftstoffpreise dagegen stiegen um 1,4 %. Gegenüber dem Vormonat August sanken die Preise sowohl beim Heizöl (-3,1 %) als auch bei den Kraftstoffen (-0,4%). Die Preise bei den anderen Energieträgern Gas und Strom lagen merklich über dem Vorjahresniveau. Die Gastarife erhöhten sich um 6,2 %, der Strompreis verteuerte sich um 3,2 %.

Aus saisonalen Gründen verbilligten sich gegenüber dem Vormonat die Pauschalreisen um 6,7 %, die Preise für Beherbergungsdienstleistungen gaben mit einem Minus von 12,9 % stark nach. Bei den Nahrungsmitteln zogen die

Preise sowohl im Vorjahresvergleich als auch entsprechend im Vormonatsvergleich leicht an (+0,9 % bzw. 0,6 %).

Erneut starke Preisschübe musste der Verbraucher gegenüber dem Vorjahr im Bereich Konfitüren, Marmeladen, Bienenhonig (+15,4 %) und Schokoladen (+4,5 %) hinnehmen. Dagegen zeigte sich die Preisentwicklung für Geflügelfleisch (-3,4 %) und Schweinefleisch (-3,0 %) verbraucherfreundlich.

Beim Obst gaben die Preise im Vormonatsvergleich insgesamt um 3,0 % nach. Hier gab es sehr starke Preissenkungen hinsichtlich Beeren und Weintrauben (-10,2 %) sowie Zitrusfrüchte mit einem Minus von 6,2 %. Dagegen stiegen gegenüber August die Gemüsepreise um 5,5 %. Sehr kräftige Preisanstiege verzeichneten hier frischer Speisekohl (+23,1 %) und frisches Fruchtgemüse (+28,2 %).

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland erhöhte sich im September 2003 gegenüber September 2002 um 1,1 %. Gegenüber dem Vormonat sank der Index um 0,2 %.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
2000 = 100

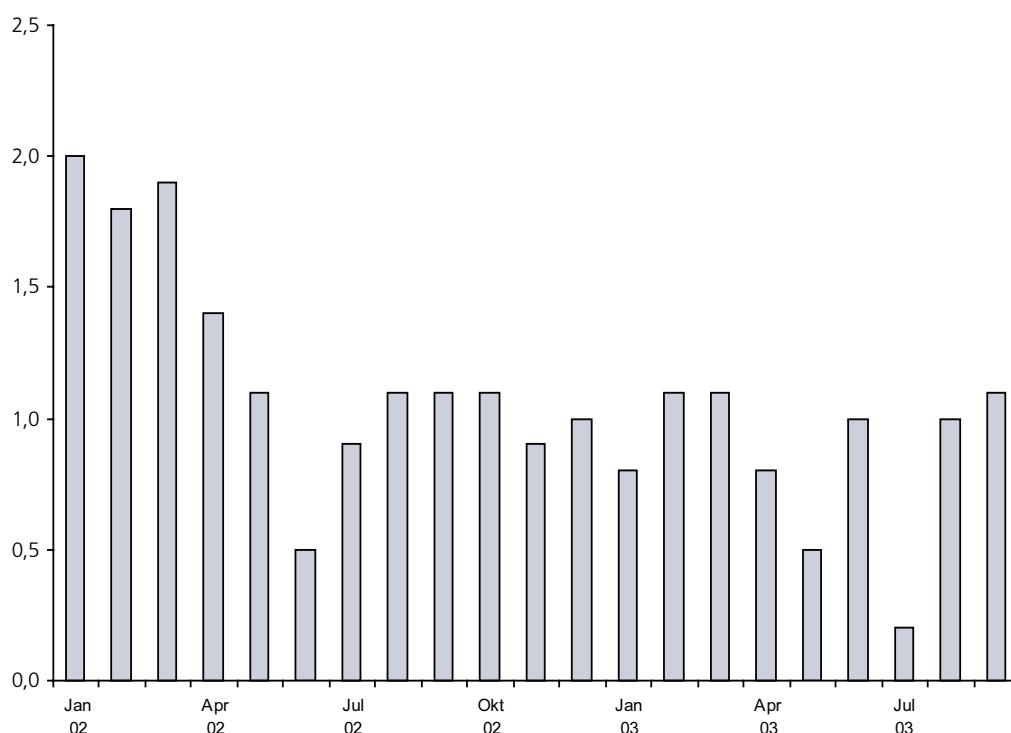
Index, Indexgruppe	Indexwert				Veränderungen gegenüber				Durchschnitt Januar bis September 2003 Niedersachsen	
	Niedersachsen		Deutschland		August 2003		September 2002		Index- wert	Verän- derung gegenüber 2002
	September 2003	August 2003	September 2003	August 2003	Nieder- Sachsen	Deutsch- land	Nieder- Sachsen	Deutsch- land		
	%								%	
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke.....	106,1	105,5	104,9	104,4	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,8	+ 1,0	106,5	- 0,6
Alkoholische Getränke und Tabakwaren.....	112,5	112,5	111,6	111,5	0,0	+ 0,1	+ 5,4	+ 5,2	112,1	+ 5,2
Bekleidung, Schuhe	98,6	96,3	101,1	99,2	+ 2,4	+ 1,9	- 1,8	- 0,6	98,3	- 2,8
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	104,3	104,3	105,0	105,0	0,0	0,0	+ 1,2	+ 1,4	104,1	+ 1,3
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt, sowie deren Instandhaltung.....	102,5	102,5	102,2	102,2	0,0	0,0	+ 0,1	+ 0,3	102,4	+ 0,1
Gesundheitspflege.....	104,4	104,4	102,4	102,4	0,0	0,0	+ 1,8	+ 0,4	104,3	+ 1,6
Verkehr	107,0	107,3	106,8	107,3	- 0,3	- 0,5	+ 1,6	+ 1,5	106,9	+ 2,6
Nachrichtenübermittlung	97,4	96,0	97,4	96,0	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,6	+ 1,6	96,2	+ 0,7
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	102,0	103,2	100,8	102,1	- 1,2	- 1,3	+ 0,4	- 0,3	101,4	+ 0,1
Bildungswesen.....	104,3	104,3	106,6	106,4	0,0	+ 0,2	- 1,2	+ 2,0	105,6	+ 0,1
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	104,1	107,4	105,8	108,8	- 3,1	- 2,8	+ 0,8	+ 1,0	105,1	+ 1,4
Andere Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, Persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungs- leistungen, Gebühren u.ä.).....	107,1	106,6	107,2	106,8	+ 0,5	+ 0,4	+ 1,9	+ 1,7	106,2	+ 1,6
Gesamtindex	104,5	104,5	104,5	104,6	0,0	- 0,1	+ 1,1	+ 1,1	104,3	+ 1,0
Gesamtlebenshaltung ohne Wohnungsnettomieten.....	104,9	105,0	104,7	104,9	- 0,1	- 0,2	+ 1,2	+ 1,1	104,8	+ 1,0
Verbrauchsgüter	107,2	106,9	106,8	106,7	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,7	+ 1,9	107,4	+ 1,6
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	100,3	99,0	101,5	100,4	+ 1,3	+ 1,1	- 0,9	0,0	100,1	- 1,3
Langlebige Gebrauchsgüter	97,8	97,7	97,2	97,2	+ 0,1	0,0	- 0,7	- 0,7	97,9	- 1,2
Dienstleistungen (einschl. Wohnungsnettomieten)	105,2	105,7	105,4	105,9	- 0,5	- 0,5	+ 1,4	+ 1,2	104,8	+ 1,4
„Kraftfahrer-Preisindex“ insgesamt	106,6	106,4	106,4	106,5	+ 0,2	- 0,1	+ 1,3	+ 1,2	106,4	+ 2,0

Ausgewählte Preisindizes für Deutschland

Merkmal	Basisjahr	März 2003		April 2003		Mai 2003		Juni 2003		Juli 2003		August 2003	
		Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr
Einfuhrpreise insgesamt	1995 = 100	109,6	-0,8	107,4	- 3,0	105,9	- 2,5	105,8	-2,6	106,0	- 2,0	106,9	- 1,7
Güter aus EU-Ländern	1995 = 100	108,8	+ 1,2	107,0	- 0,6	105,9	- 0,2	105,8	-0,6	105,6	- 0,7	106,2	- 0,5
Ausfuhrpreise insgesamt	1995 = 100	105,8	+ 0,9	105,7	+ 0,3	105,3	+ 0,3	105,1	-0,1	105,1	- 0,2	105,2	- 0,2
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1995 = 100	105,7	+0,6	105,7	+ 0,4	105,3	+ 0,4	105,1	0,0	105,1	- 0,1	105,1	- 0,3
Terms of Trade													
mit allen Ländern	1995 = 100	96,5	+1,4	98,4	+ 3,4	99,4	+ 2,8	99,3	+ 2,5	99,2	+ 2,0	98,4	+ 1,5
m. it EU-Ländern	1995 = 100	96,9	0,0	98,6	+ 1,5	99,2	+ 1,1	99,1	+ 1,0	99,2	+ 0,8	98,7	+ 0,6
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)	1995 = 100	106,5	+1,7	106,3	+ 1,6	106,0	+ 1,6	105,9	+ 1,4	106,2	+ 1,9	106,3	+ 2,1
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1995 = 100	106,6	+1,2	106,1	+ 0,8	105,7	+ 0,8	105,6	+ 0,5	105,7	+ 0,4	105,8	+ 0,4
Großhandelsverkaufspreise	1995 = 100	107,9	+1,3	106,7	+ 0,3	105,8	+0,7	105,8	+ 0,5	105,6	+ 0,4	106,0	+0,8
Einzelhandelspreise	2000 = 100	102,3	0,0	102,1	- 0,4	102,0	0,0	102,1	+ 0,2	101,9	+ 0,3	101,7	+ 0,4
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	2000 = 100	104,6	+1,2	104,3	+ 1,0	104,1	+ 0,9	104,4	+ 0,7	104,6	+ 0,9	104,5	+ 1,1
Preise für Bauleistungen ¹⁾													
Wohngebäude insgesamt	2000 = 100					99,9	0,0					99,9	0,0
Instandhaltung von Mehrfamilien-Gebäuden ²⁾	2000 = 100					99,2	- 1,1					99,3	- 0,8

¹⁾ Berichtsmonate: Februar, Mai, August, November. – ²⁾ mit Schönheitsreparaturen

Preisindex für die Lebenshaltung in Niedersachsen Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat



Index der Bauleistungspreise ¹⁾ in Niedersachsen

2000 = 100

Jahr - Monat	Wohngebäude insgesamt						Gewerbliche Betriebsgebäude						Schönheitsreparaturen in einer Wohnung						
	Nieder- sachsen	Deutsch- land	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Nieder- sachsen	Deutsch- land	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Nieder- sachsen	Deutsch- land	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		
			Nieder- sachsen	Deutsch- land	Nieder- sachsen	Deutsch- land			Nieder- sachsen	Deutsch- land	Nieder- sachsen	Deutsch- land							
			%	%	%	%			%	%	%	%							
2000D	100,0	100,0					100,0	100,0					100,0	100,0					
2001D	99,8	99,9			-0,2	-0,1	100,4	100,4			+ 0,4	+ 0,4	99,4	100,3			- 0,6	+ 0,3	
2002D	99,4	99,9			-0,4	-0,1	100,2	100,6			- 0,2	+ 0,2	98,8	100,1			- 0,6	- 0,2	
2000	Februar	99,7	99,8					99,6	99,7					99,2	99,5				
	Mai	100,1	100,0	+ 0,4	+ 0,2			100,0	99,9	+ 0,4	+ 0,2			99,8	100,0	+ 0,6	+ 0,5		
	August	100,3	100,0	+ 0,2	-0,1			100,2	100,1	+ 0,2	+ 0,2			100,5	100,2	+ 0,7	+ 0,2		
	November	99,9	100,1	-0,4	+ 0,1			100,2	100,3	-0,1	+ 0,2			100,5	100,3	0	+ 0,1		
2001	Februar	99,9	100,0	-0,1	-0,1	+ 0,2	+ 0,2	100,5	100,4	+ 0,3	0	+ 0,9	+ 0,7	99,4	100,0	- 1,1	- 0,3	+ 0,2	+ 0,5
	Mai	99,8	100,0	- 0,1	-0,1	-0,3	-0,1	100,3	100,4	- 0,2	0	+ 0,3	+ 0,5	99,5	100,2	+ 0,1	+ 0,2	- 0,3	+ 0,2
	August	100,0	99,9	+ 0,2	-0,1	-0,3	-0,1	100,4	100,4	+ 0,1	-0,1	+ 0,2	+ 0,3	99,6	100,5	+ 0,1	+ 0,3	- 0,9	+ 0,3
	November	99,6	99,7	-0,4	-0,2	-0,3	-0,4	100,2	100,3	- 0,2	-0,1	-0,1	-0,1	99,0	100,3	- 0,6	- 0,2	- 1,5	-0,1
2002	Februar	99,6	99,8	-0,1	+ 0,1	-0,3	-0,2	100,2	100,5	-0,1	+ 0,2	- 0,3	+ 0,1	98,7	100,4	- 0,3	+ 0,1	- 0,7	+ 0,4
	Mai	99,5	99,9	- 0,1	+ 0,1	-0,3	-0,1	100,1	100,4	- 0,1	- 0,1	- 0,2	-0,1	98,8	100,3	+ 0,1	- 0,1	- 0,7	+ 0,1
	August	99,4	99,9	- 0,1	0	-0,6	-0,1	100,3	100,6	+ 0,2	+ 0,2	- 0,1	+ 0,2	98,8	100,1	0	- 0,2	- 0,8	-0,4
	November	99,1	99,8	-0,3	- 0,1	-0,5	0,1	100,3	100,7	-0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,4	98,8	99,6	-0,1	- 0,5	- 0,2	-0,7
2003	Februar	99,2	99,9	+ 0,1	+ 0,1	-0,4	+ 0,1	100,5	100,8	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,3	99,0	99,3	+ 0,2	- 0,3	+ 0,3	- 1,1
	Mai	99,3	99,9	+ 0,1	-0,1	-0,2	-0,1	100,6	100,9	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,5	99,3	99,2	+ 0,3	- 0,1	+ 0,5	- 1,1
	August	99,1	99,9	-0,2	-0,1	-0,3	-0,1	100,5	100,9	- 0,1	0	+ 0,2	+ 0,3	98,6	99,3	- 0,7	+ 0,1	- 0,2	-0,8

¹⁾ Einschließlich Mehrwertsteuer

Verdienste

1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Juli 2003

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾		
				insgesamt	Männer	Frauen	I	II	III
	Euro			%			Euro		
Produzierendes Gewerbe	15,76	16,15	12,65	+ 3,1	+ 3,0	+ 3,3	17,48	14,02	12,05
Verarbeitendes Gewerbe	15,86	16,35	12,64	+ 3,3	+ 3,2	+ 3,4	17,82	14,00	11,93
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	12,26	13,11	10,05	+ 1,7	+ 1,2	+ 2,4	14,80	12,11	10,53
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	15,73	15,91	12,33	+ 1,4	+ 1,3	+ 2,3	16,47	15,35	12,67
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	15,42	16,07	13,49	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,0	16,68	14,55	12,66
Energie- und Wasserversorgung	19,16	19,18	17,75	+ 2,7	+ 2,7	+ 7,6	19,49	15,26	12,60
Hoch- und Tiefbau	14,77	14,77	–	+ 2,2	+ 2,2	–	15,33	14,33	12,79
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	14,87	15,25	12,19	+ 2,8	+ 2,6	+ 3,1	16,45	14,15	12,68
Investitionsgüterproduzenten	18,27	18,37	16,93	+ 4,6	+ 4,6	+ 5,5	19,05	15,15	12,66
Gebrauchsgüterproduzenten	14,70	15,14	13,31	+ 1,6	+ 1,9	+ 0,4	16,31	13,05	14,16
Verbrauchsgüterproduzenten	12,70	13,63	10,42	+ 1,0	+ 0,4	+ 2,1	15,26	12,21	10,69

¹⁾ I = Gelernte, II = Angelernte, III = Ungelernte.
 – = Kein Wert vorhanden.

2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Juli 2003

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾		
				insgesamt	Männer	Frauen	I	II	III
	Euro	%			Euro				
Produzierendes Gewerbe	2 546	2 617	1 992	+2,2	+2,2	+ 2,4	2 782	2 310	1 993
Verarbeitendes Gewerbe	2 531	2 616	1 990	+2,0	+1,9	+ 2,4	2 791	2 286	1 961
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2 135	2 319	1 680	+1,8	+1,3	+ 2,3	2 574	2 172	1 792
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 508	2 539	1 932	+0,6	+0,6	+ 0,1	2 635	2 432	2 030
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	2 440	2 557	2 096	+2,6	+2,4	+ 2,5	2 655	2 289	1 989
Energie- und Wasserversorgung	3 211	3 215	2 944	+2,3	+2,3	+ 6,6	3 264	2 573	2 089
Hoch- und Tiefbau	2 534	2 534	.	+4,2	+4,2	.	2 621	2 497	2 167
Vorleistungsgüterproduzenten	2 437	2 513	1 925	+2,0	+1,9	+ 1,8	2 698	2 323	2 071
Investitionsgüterproduzenten	2 778	2 801	2 488	+2,5	+2,4	+ 3,9	2 880	2 358	1 995
Gebrauchsgüterproduzenten	2 262	2 335	2 036	- 0,4	- 0,3	- 0,9	2 506	2 035	2 096
Verbrauchsgüterproduzenten	2 159	2 347	1 719	+0,9	+0,3	+ 2,0	2 569	2 112	1 805

¹⁾ I = Gelernte, II = Angelernte, III = Ungelernte.
 . = Wert fällt unter die Geheimhaltung.

3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Juli 2003

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾			
				insgesamt	Männer	Frauen	II	III	IV	V
	Euro			%			Euro			
Produzierendes Gewerbe	3 724	4 017	2 825	+ 3,1	+ 3,0	+ 3,1	4 729	3 364	2 425	1 951
Verarbeitendes Gewerbe	3 753	4 046	2 867	+ 3,3	+ 3,2	+ 3,2	4 800	3 377	2 437	1 947
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 238	3 678	2 456	+ 2,5	+ 2,9	+ 2,5	4 513	3 050	2 219	1 922
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 633	3 900	2 834	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,5	4 601	3 296	2 424	2 199
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und - einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	3 832	4 087	2 901	+ 1,6	+ 1,1	+ 3,0	4 691	3 303	2 437	1 989
Energie- und Wasserversorgung	3 491	3 730	2 741	+ 1,8	+ 2,1	+ 2,2	4 444	3 233	2 346	1 984
Hoch- und Tiefbau	3 514	3 885	2 304	+ 4,6	+ 5,1	+ 1,7	4 091	3 375	2 317	1 944
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	2 413	2 689	1 996	+ 2,1	+ 2,0	+ 2,0	3 397	2 555	1 923	1 621
Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 137	3 430	2 749	+ 1,8	+ 1,1	+ 2,4	4 072	2 906	2 287	2 016
dar. Kreditgewerbe	3 094	3 384	2 712	+ 2,2	+ 1,3	+ 3,5	4 131	2 851	2 278	2 024
Versicherungsgewerbe	3 278	3 577	2 880	- 0,1	+ 0,2	- 0,9	3 917	3 057	2 396	1 966
Vorleistungsgüterproduzenten										
(ohne Energie)	3 629	3 935	2 809	+ 1,9	+ 1,9	+ 2,3	4 750	3 309	2 452	1 899
Investitionsgüterproduzenten.....	4 056	4 252	3 167	+ 4,0	+ 4,0	+ 3,6	4 941	3 557	2 530	1 979
Gebrauchsgüterproduzenten	3 669	3 921	2 828	+ 2,9	+ 2,2	+ 5,9	4 555	3 233	2 419	2 066
Verbrauchsgüterproduzenten	3 231	3 643	2 584	+ 3,5	+ 3,6	+ 3,4	4 381	3 082	2 277	1 963

¹⁾ II = eingeschränkte Dispositionsbefugnis; III= abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung; IV = abgeschlossene Berufsausbildung; V= ohne Berufsausbildung.

4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Juli 2003

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat		
				insgesamt	Männer	Frauen
	Euro			%		
Produzierendes Gewerbe	2 906	2 999	2 399	+ 2,7	+ 2,7	+ 3,0
Verarbeitendes Gewerbe	2 909	3 016	2 384	+ 2,7	+ 2,5	+ 3,1
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2 410	2 632	1 908	+ 1,6	+ 1,2	+ 2,4
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 801	2 835	2 506	+ 0,8	+ 0,7	+ 1,1
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	3 022	3 217	2 400	+ 2,4	+ 2,1	+ 3,0
Energie- und Wasserversorgung	3 381	3 496	2 749	+ 2,2	+ 2,5	+ 2,4
Hoch- und Tiefbau	2 703	2 721	2 293	+ 4,4	+ 4,5	+ 1,6
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	2 788	2 881	2 336	+ 1,9	+ 1,8	+ 2,2
Investitionsgüterproduzenten	3 183	3 223	2 848	+ 3,4	+ 3,4	+ 3,9
Gebrauchsgüterproduzenten	2 755	2 895	2 305	+ 1,9	+ 1,6	+ 2,3
Verbrauchsgüterproduzenten	2 498	2 720	2 043	+ 1,8	+ 1,8	+ 2,8

5. Entwicklung der Verdienste

Jahresdurchschnitt Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttomonatsverdienst					
	der Arbeiter ¹⁾			der Angestellten ¹⁾			der Arbeitnehmer ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Euro								
1992.....	11,79	12,24	9,22	2 770	3 036	2 019	2 192	2 307	1 685
1993.....	12,50	12,94	9,75	2 884	3 151	2 119	2 274	2 380	1 773
1994.....	13,29	13,76	10,23	2 951	3 212	2 185	2 379	2 485	1 854
1995.....	13,74	14,22	10,57	3 033	3 299	2 255	2 453	2 560	1 922
1996.....	14,00	14,45	10,87	3 121	3 394	2 336	2 471	2 571	1 971
1997.....	14,40	14,88	11,17	3 165	3 432	2 384	2 511	2 612	2 007
1998.....	14,98	15,46	11,59	3 239	3 508	2 443	2 612	2 714	2 088
1999.....	15,42	15,88	12,07	3 321	3 590	2 514	2 702	2 803	2 174
2000.....	15,53	15,98	12,16	3 381	3 663	2 562	2 722	2 818	2 211
2001.....	15,55	15,98	12,24	3 471	3 753	2 641	2 767	2 860	2 267
2002.....	15,31	15,70	12,20	3 615	3 903	2 732	2 823	2 914	2 323
Januar 1995.....	13,40	13,92	10,22	2 967	3 227	2 203	2 344	2 448	1 853
April 1995.....	13,77	14,25	10,58	3 016	3 278	2 242	2 496	2 608	1 922
Juli 1995.....	13,79	14,26	10,61	3 047	3 313	2 266	2 492	2 601	1 943
Oktober 1995.....	13,83	14,29	10,70	3 062	3 331	2 278	2 439	2 543	1 922
Januar 1996.....	13,77	14,25	10,73	3 090	3 363	2 306	2 406	2 501	1 943
April 1996.....	14,08	14,55	10,92	3 120	3 392	2 334	2 500	2 604	1 984
Juli 1996.....	13,97	14,42	10,87	3 122	3 396	2 335	2 474	2 575	1 967
Oktober 1996.....	14,07	14,52	10,90	3 135	3 407	2 349	2 478	2 577	1 977
Januar 1997.....	14,20	14,69	11,03	3 129	3 396	2 352	2 438	2 534	1 976
April 1997.....	14,38	14,85	11,21	3 158	3 424	2 377	2 532	2 634	2 021
Juli 1997.....	14,24	14,70	11,05	3 166	3 433	2 383	2 499	2 599	1 994
Oktober 1997.....	14,63	15,11	11,30	3 186	3 453	2 402	2 540	2 642	2 023
Januar 1998.....	14,88	15,41	11,35	3 196	3 462	2 409	2 571	2 674	2 055
April 1998.....	14,90	15,38	11,51	3 232	3 502	2 432	2 616	2 719	2 086
Juli 1998.....	14,70	15,16	11,48	3 242	3 512	2 448	2 568	2 666	2 065
Oktober 1998.....	15,28	15,76	11,84	3 258	3 528	2 460	2 663	2 768	2 122
Januar 1999.....	15,50	16,01	11,99	3 269	3 536	2 469	2 687	2 793	2 150
April 1999.....	15,33	15,79	12,04	3 307	3 573	2 502	2 671	2 771	2 151
Juli 1999.....	15,19	15,63	11,96	3 327	3 594	2 522	2 665	2 761	2 156
Oktober 1999.....	15,63	16,10	12,21	3 347	3 621	2 533	2 757	2 862	2 212
Oktober 1999*.....	15,33	15,75	12,13	3 317	3 596	2 514	2 686	2 780	2 182
Januar 2000.....	15,28	15,74	11,92	3 321	3 597	2 516	2 634	2 722	2 168
April 2000.....	15,63	16,07	12,24	3 369	3 651	2 552	2 722	2 818	2 208
Juli 2000.....	15,52	15,97	12,11	3 391	3 675	2 571	2 729	2 827	2 212
Oktober 2000.....	15,59	16,02	12,27	3 407	3 689	2 580	2 753	2 851	2 232
Januar 2001.....	15,42	15,88	12,10	3 428	3 708	2 600	2 716	2 806	2 240
April 2001.....	15,88	16,34	12,39	3 450	3 736	2 615	2 783	2 881	2 259
Juli 2001.....	15,55	15,96	12,30	3 475	3 753	2 653	2 776	2 868	2 279
Oktober 2001.....	15,40	15,80	12,16	3 495	3 775	2 666	2 770	2 859	2 276
Januar 2002**.....	15,12	15,53	11,95	3 551	3 833	2 686	2 749	2 835	2 283
April 2002.....	15,37	15,77	12,21	3 600	3 890	2 711	2 816	2 909	2 308
Juli 2002.....	15,29	15,68	12,24	3 613	3 899	2 741	2 829	2 920	2 329
Oktober 2002.....	15,36	15,75	12,27	3 652	3 945	2 757	2 854	2 946	2 346
Januar 2003.....	15,57	16,00	12,36	3 428	3 708	2 600	2 716	2 806	2 240
April 2003.....	15,84	16,24	12,62	3 699	3 990	2 804	2 888	2 978	2 389
Juli 2003.....	15,76	16,15	12,65	3 724	4 017	2 825	2 906	2 999	2 399

¹⁾ im Produzierenden Gewerbe.

* = Neuer Berichtskreis im Produzierenden Gewerbe.

** = Neuer Berichtskreis im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe.

Öffentliche Finanzen

Landeshaushalt 2003

1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)

Ausgabeart	2002	2003 ⁶⁾	Veränderung gegen- über 2002 in %	Einnahmeart	2002	2003 ⁶⁾	Veränderung gegen- über 2002 in %
	Mio. Euro				Mio. Euro		
Personalausgaben	8 458,5	8 684,8	+2,7	Steuern und steuerähnliche Abgaben	13 281,5	13 945,1	+5,0
dar. Versorgung	1 725,4	1 815,7	+5,2	dav. Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	4 908,5	4 999,0	+1,8
Laufender Sachaufwand	1 122,3	1 156,0	+3,0	Körperschaftsteuer (Landesanteil)	245,0	456,0	+86,
dar. Unterhaltung des unbewegl. Vermögens	53,1	49,3	-7,3	Umsatzsteuer (Landesanteil)	5 211,0	5 643,9	+8,3
Bewirtschaftung der Grundstücke				Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)	387,0	424,0	+9,6
und Gebäude	68,2	67,6	-0,8	Grunderwerbsteuer	367,0	385,0	+4,9
Erstattungen an sonstige Bereiche	117,4	116,9	-0,4	Kraftfahrzeugsteuer	785,0	788,0	+0,4
Dienstleistungen Außenstehender	92,8	97,7	+5,3	übrige Steuern	1 178,6	1 049,1	-11,0
				steuerähnliche Abgaben	199,4	200,1	+0,3
Zinsausgaben				Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	807,2	910,5	+12,8
an den öffentlichen Bereich	14,1	15,4	+9,1	Zinseinnahmen			
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. ä.)	2 323,0	2 396,6	+3,2	vom öffentlichen Bereich	0,4	0,4	-1,8
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾				von sonstigen Bereichen	20,3	20,3	-0,1
an den öffentlichen Bereich	4 301,0	4 096,5	-4,8	Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke ¹⁾			
dar. allgem. Finanzzuweisungen				vom öffentlichen Bereich	2 267,3	2 611,1	+15,2
an Gemeinden/Gv	2 457,6	2 290,2	-6,8	dar. allgem. Zuweis. v. Bund u. Ländern	1 021,0	1 207,0	+18,2
Erstattungen an Gemeinden/Gv	1 649,3	1 528,6	-7,3	übr. Zuweis. v. Bund u. Ländern	1 077,1	1 174,4	+9,0
übrige Zuweisungen an Gemeinden/Gv ²⁾	-	-	x	Zuweisungen von Gemeinden/Gv	164,2	224,7	+36,8
an sonstige Bereiche ³⁾	3 375,2	3 536,9	+4,8	von sonstigen Bereichen	147,5	146,3	-0,8
dar. an soziale o.ä. Einrichtungen	389,7	482,8	+23,9	Sonstige laufende Einnahmen	869,8	862,4	-0,9
Sozial- und sonstige Geldleistungen				dar. Gebühren, sonst. Entgelte	90,7	91,6	+1,0
an natürliche Personen ⁴⁾	641,0	718,2	+12,0	sonstige Verwaltungseinnahmen	779,1	770,8	-1,1
Ausgaben der laufenden Rechnung	19 594,2	19 886,2	+1,5	Einnahmen der laufenden Rechnung	17 394,0	18 496,1	+6,3
Sachinvestitionen	350,8	373,4	+6,4	Veräußerung von Sachvermögen und			
dav. Baumaßnahmen	237,8	274,9	+15,6	Beteiligungen	2,7	304,9	x
Erwerb von Grundstücken	5,7	5,6	-1,1				
Erwerb von beweglichen Sachen des				Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen			
Anlagevermögens	107,4	92,8	-13,6	vom öffentlichen Bereich	654,9	726,6	+11,0
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen				dar. vom Bund und von Ländern	589,1	615,6	+4,5
an den öffentlichen Bereich	653,2	876,7	+34,2	von Gemeinden/Gv	65,8	111,0	+68,8
dar. an Gemeinden/Gv ²⁾	522,2	522,1	-0,0	von sonstigen Bereichen	47,3	46,5	-1,6
an sonstige Bereiche ³⁾	983,7	1 002,9	+1,9				
Gewährung von Darlehen				Darlehensrückflüsse			
an den öffentlichen Bereich	-	-	x	vom öffentlichen Bereich	8,6	7,5	-12,5
an sonstige Bereiche	53,1	36,1	-32,0	von sonstigen Bereichen	72,9	119,7	+64,2
Erwerb von Beteiligungen und dgl.	0,2	0,7	x				
Schuldentilgung				Schuldenaufnahme			
an den öffentlichen Bereich	49,9	44,2	-11,3	beim öffentlichen Bereich	15,4	8,3	-45,8
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 090,9	2 333,9	+11,6	Einnahmen der Kapitalrechnung	801,7	1 213,6	+51,4
Bereinigte Gesamtausgaben				Bereinigte Gesamteinnahmen			
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	21 685,0	22 220,1	+2,5	(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	18 195,7	19 709,6	+8,3
nachrichtlich: Finanzierungssaldo ⁵⁾	-3 489,3	-2 510,5	x				
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. ä. (brutto)	2 676,8	4 476,5	+67,2	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt u.ä. (brutto)	5 608,0	7 320,7	+30,5
Zuführungen an Rücklagen u. ä.	4,2	5,8	+39,2	Einnahmen aus Rücklagen	562,4	288,6	-48,7
Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	-	616,5	x	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	x
Ausgaben aus bes. Finanzierungsvorgängen	2 681,0	5 098,8	+90,2	Einnahmen aus bes. Finanzierungsvorgängen	6 170,3	7 609,3	+23,3
Haushaltstechnische Verrechnungen	288,5	354,4	+22,8	Haushaltstechnische Verrechnungen	288,5	354,4	+22,8
Ausgaben zusammen	24 654,5	27 673,3	+12,2	Einnahmen zusammen	24 654,5	27 673,3	+12,2
abzüglich:				abzüglich:			
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung				Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung			
der Kreditmarktschulden	2 658,0	4 475,7	+68,4	der Kreditmarktschulden	2 658,0	4 475,7	+68,4
Ausgabensumme des Landeshaushalts	21 996,6	23 197,6	+5,5	Einnahmensumme des Landeshaushalts	21 996,6	23 197,6	+5,5

¹⁾ Einschl. Erstattungen und Schuldendiensthilfen. - ²⁾ Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. - ³⁾ Einschl. Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. - ⁴⁾ Einschl. pauschalisiertem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-/Wohngeldsondergesetz sowie Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. - ⁵⁾ Bereinigte Gesamteinnahmen abzüglich bereinigte Gesamtausgaben. - ⁶⁾ Einschl. 2. Nachtragshaushalt.

2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Einnahmen			Ausgaben			darunter Personalausgaben		
	2002	2003 ²⁾	Veränderung gegen-über 2002	2002	2003 ²⁾	Veränderung gegen-über 2002	2002	2003 ²⁾	Veränderung gegen-über 2002
	Mio. Euro		in %	Mio. Euro		in %	Mio. Euro		in %
Politische Führung und zentrale Verwaltung ¹⁾	259,4	246,4	- 5,0	2 552,0	2 657,0	+ 4,1	2 396,5	2 501,9	+ 4,4
dar. Politische Führung	10,2	4,2	- 58,8	229,2	237,0	+ 3,4	183,0	190,3	+ 4,0
Hochbauverwaltung	93,3	88,2	- 5,4	111,4	110,0	- 1,3	78,3	73,6	- 5,9
Versorgung einschl. Beihilfen für Versorgungs-empfänger/-innen	140,8	138,9	- 1,4	1 986,1	2 101,7	+ 5,8	1 974,3	2 089,2	+ 5,8
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	26,1	25,9	- 0,6	1 001,0	1 003,2	+ 0,2	817,5	817,8	+ 0,0
dar. Polizei	19,1	19,0	- 1,0	944,7	948,1	+ 0,4	801,5	801,9	+ 0,1
Rechtsschutz	376,7	378,6	+ 0,5	919,8	930,8	+ 1,2	612,3	588,4	- 3,9
dar. Ordentliche Gerichte u. Staatsanwaltschaften	359,8	360,9	+ 0,3	628,2	646,4	+ 2,9	422,9	416,6	- 1,5
Finanzverwaltung	323,2	325,2	+ 0,6	528,8	524,8	- 0,8	425,2	427,8	+ 0,6
dar. Steuer- und Zollverwaltung, Vermögensverwaltung	318,8	320,7	+ 0,6	524,4	520,5	- 0,8	425,2	427,8	+ 0,6
Schulen und vorschulische Bildung	36,2	60,1	+ 66,2	3 451,3	3 623,6	+ 5,0	3 193,6	3 333,4	+ 4,4
dar. allgemeinbildende Schulen	20,7	19,3	- 6,8	3 295,3	3 399,7	+ 3,2	3 136,0	3 236,1	+ 3,2
berufsbildende Schulen	9,4	9,4	+ 0,0	51,8	93,2	+ 79,8	6,7	45,5	x
Hochschulen	125,3	149,4	+ 19,2	1 759,0	1 757,5	- 0,1	13,6	14,7	+ 8,0
dar. Wissenschaftliche Hochschulen o. Hochschulkliniken	87,8	107,3	+ 22,3	1 015,1	1 041,8	+ 2,6	0,4	0,4	- 6,3
Hochschulkliniken	2,6	2,9	+ 10,8	323,7	322,5	- 0,4	-	-	-
Förderung des Bildungswesens	75,1	82,4	+ 9,6	144,4	154,9	+ 7,3	-	-	-
Sonstiges Bildungswesen	0,6	0,6	+ 0,0	177,3	170,1	- 4,1	97,4	92,6	- 4,9
Wissenschaft, Forschung außerhalb der Hochschulen	32,4	30,0	- 7,2	221,8	226,2	+ 2,0	45,6	44,5	- 2,4
Kulturelle Angelegenheiten	19,8	19,5	- 1,4	225,9	226,2	+ 0,1	37,2	37,2	- 0,0
Soziale Sicherung	457,4	602,2	+ 31,7	2 538,6	2 804,8	+ 10,5	91,9	86,4	- 6,0
dar. Sozialhilfeleistungen	89,5	150,9	+ 68,6	1 293,1	1 270,4	- 1,8	-	-	-
Wohngeld	207,0	282,8	+ 36,6	414,0	470,0	+ 13,5	-	-	-
Kriegsopferfürsorge	33,1	33,1	+ 0,0	47,2	38,5	- 18,5	-	-	-
Jugendhilfeleistungen	29,6	29,6	+ 0,0	75,9	229,9	+ 202,9	-	-	-
Gesundheit, Sport und Erholung	113,8	124,9	+ 9,8	439,2	434,2	- 1,1	36,3	36,3	- 0,0
dar. Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	71,0	77,6	+ 9,2	315,8	310,5	- 1,7	8,0	8,0	0,5
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	180,8	171,3	- 5,3	252,5	240,3	- 4,8	105,5	104,8	- 0,7
dar. Förderung des Wohnungsbaues	91,1	84,5	- 7,2	65,7	55,5	- 15,5	-	-	-
Kataster- und Vermessungsverwaltung	76,7	70,1	- 8,6	158,8	149,0	- 6,2	105,5	104,8	- 0,7
Städtebauförderung	11,2	15,3	+ 36,1	23,2	31,3	+ 34,5	-	-	-
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	181,3	177,6	- 2,0	351,0	329,3	- 6,2	85,0	86,3	1,5
dar. Verbesserung der Agrarstruktur	72,0	65,9	- 8,6	120,3	108,2	- 10,1	-	-	-
Einkommensstabilisierende Maßnahmen	79,0	80,8	x	5,1	4,7	- 7,8	-	-	-
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	557,0	650,2	+ 16,7	530,8	820,8	+ 54,6	15,6	15,7	+ 0,4
dar. Wasserwirtschaft und Kulturbau	106,5	113,3	+ 6,4	116,8	119,5	+ 2,3	0,3	0,3	0,0
Küstenschutz	35,5	32,9	- 7,2	51,8	48,1	- 7,2	-	-	-
Verbesserung der Infrastruktur	42,0	39,5	- 6,0	143,6	126,8	- 11,7	-	-	-
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	785,4	843,4	+ 7,4	1 160,7	1 214,5	+ 4,6	188,5	183,8	- 2,5
dar. Straßen	149,4	149,4	+ 0,0	368,8	367,8	- 0,3	159,7	155,4	- 2,7
Wasserstraßen und Häfen	29,6	29,8	+ 0,8	79,1	77,1	- 2,5	28,7	28,4	- 1,0
Maßnahmen für den öffentlichen Personennahverkehr	606,3	664,1	+ 9,5	702,4	759,4	+ 8,1	-	-	-
Wirtschaftsunternehmen	289,9	615,8	+ 112,4	157,9	153,9	- 2,5	78,0	74,3	- 4,7
Allgemeines Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen	46,7	81,4	+ 74,5	60,5	66,0	+ 9,1	-	-	-
Allgemeine Finanzwirtschaft	20 767,6	23 088,3	+ 11,2	8 182,1	10 335,3	+ 26,3	218,7	239,1	9,3
dar. Steuern u. allgemeine Finanzzuweisungen	14 240,2	15 076,1	+ 5,9	2 748,1	2 308,8	- 16,0	-	-	-
Schulden	5 623,5	7 329,2	+ 30,3	5 063,8	6 932,8	+ 36,9	-	-	-
Einnahmen bzw. Ausgaben zusammen	24 654,5	27 673,3	+ 12,2	24 654,5	27 673,3	+ 12,2	8 458,5	8 684,8	2,7
abzüglich:									
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	2 658,0	4 475,7	+ 68,4	2 658,0	4 475,7	68,4	-	-	-
Einnahmen-, Ausgaben-summe des Landeshaushalts	21 996,6	23 197,6	+ 5,5	21 996,6	23 197,6	+ 5,5	8 458,5	8 684,8	2,7

¹⁾ Einschl. Auswärtige Angelegenheiten. - ²⁾ Einschl. 2. Nachtragshaushalt.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Bevölkerung

124 11 Bevölkerung am Monatsende	1000	7 939,6	7 969,6	7 963,9	7 967,4	7 970,0	7 979,6	7 980,3	7 984,2	...
Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11 Eheschließungen	Anzahl	3 482	3 533	2 542	5 489	4 148	2 688	2 515	4 888	4 137
126 12 Lebendgeborene	Anzahl	6 270	6 099	6 303	5 972	5 529	5 489	5 801	5 530	5 839
126 13 Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 876	6 959	7 782	6 876	6 082	8 154	7 352	6 324	6 960
126 13 darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	31	28	30	35	19	28	21	15	24
Überschuss der Geborenen (+)										
bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-607	-860	-1 479	-904	-553	-2 665	-1 551	-794	-1 121
127 11 Wanderungen										
Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	23 421	22 817	22 704	22 068	24 245	21 678	20 008	20 368	...
darunter: aus dem Ausland	Anzahl	13 187	12 512	12 770	13 313	15 460	12 147	11 059	12 320	...
Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	20 296	19 954	17 154	17 586	21 112	17 576	17 756	15 708	...
darunter: in das Ausland	Anzahl	4 033	4 243	2 974	2 921	5 767	3 391	2 893	2 904	...
Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+3 125	+2 865	+5 550	+4 482	+3 133	+4 102	+2 252	+4 660	...
innerhalb des Landes Umgezogene ¹⁾	Anzahl	24 852	24 624	22 673	21 793	21 801	22 799	21 997	20 530	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2002			
			Durchschnitt		30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte										
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾										
Frauen	1000	2 434,2	2 428,8	2 420,1	2 463,0	2 420,2	2 402,9	2 411,6	2 443,2	2 387,5
Ausländer/-innen	1000	1 059,2	1 065,6	1 056,8	1 077,8	1 070,6	1 070,3	1 065,1	1 079,9	1 067,6
Teilzeitbeschäftigte	1000	109,3	108,6	109,5	110,5	105,5	105,6	107,5	107,8	102,5
darunter: Frauen	1000	376,9	395,3	396,3	399,2	402,9	406,9	410,8	412,4	414,0
	1000	335,1	324,0	347,9	351,0	353,7	357,5	360,1	361,7	362,3
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1000	34,7	33,9	35,6	36,3	30,7	33,5	36,1	36,5	30,1
Produzierendes Gewerbe										
ohne Baugewerbe	1000	676,7	676,2	674,0	681,5	672,3	663,7	661,9	665,6	655,9
Baugewerbe	1000	201,1	185,2	186,6	192,1	176,9	169,6	177,3	181,3	163,0
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1000	587,8	586,0	583,3	593,3	583,4	580,3	579,4	586,8	573,2
Finanzierung, Vermietung und										
Unternehmensdienstleistungen	1000	305,4	312,3	310,5	318,3	314,0	312,9	315,2	320,3	314,0
öffentliche und private Dienstleister	1000	628,0	634,6	629,4	641,2	642,7	642,6	641,5	652,4	651,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

132 11 Arbeitsmarkt										
Arbeitslose	1000	350,1	361,6	358,9	351,4	347,2	364,1	374,5	364,9	354,1
darunter: Frauen	1000	156,6	156,1	158,5	155,0	153,4	153,4	159,3	156,2	151,5
Arbeitslosenquote ³⁾										
insgesamt	%	10,0	10,2	10,1	9,9	9,8	10,2	10,5	10,2	9,9
Frauen	%	9,7	9,5	9,6	9,3	9,2	9,5	9,5	9,3	9,1
Männer	%	10,3	10,9	10,6	10,4	10,3	11,1	11,4	11,0	10,7
Ausländer/-innen	%	24,5	25,5	24,3	24,4	24,3	24,7	24,6	24,2	23,8
Jüngere unter 25 Jahren	%	9,9	9,4	10,2	9,6	8,9	8,4	10,5	9,6	8,7
Kurzarbeiter/-innen	1000	10,4	14,5	10,0	11,0	13,8	15,1	11,9	10,6	12,1
Gemeldete Stellen	1000	43,2	43,2	44,9	42,2	38,2	34,6	33,1	30,3	26,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen										
Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	2 045	2 040	2 086	1 808	1 558	2 003	2 159	2 018	1 607
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 985	1 990	2 030	1 754	1 526	1 948	2 085	1 968	1 558
umbauter Raum	1000 m ³	1 629	1 601	1 643	1 444	1 191	1 644	1 732	1 570	1 301
Wohnfläche	1000 m ²	325	319	327	287	238	324	347	317	258
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 €	328 524	324 608	336 535	294 330	241 664	332 494	345 845	315 581	257 727
Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	448	378	473	457	429	360	360	390	358
umbauter Raum	1000 m ³	2 057	1 649	2 324	2 083	1 772	1 851	1 792	1 857	1 440
Nutzfläche	1000 m ²	350	281	377	343	322	314	297	311	250
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 €	169 761	131 625	195 814	170 886	117 068	227 965	218 430	164 562	103 155
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus										
Baumaßnahmen an										
bestehenden Gebäuden)	Anzahl	2 893	2 757	2 824	2 522	2 113	2 529	3 010	2 704	2 193
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	16 119	15 741	16 307	14 336	12 173	14 294	17 264	15 630	12 769

1) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 2) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	1 000 t	104,8	108,3	98,4	109,6	108,2	110,0	109,7	109,7	108,1
	darunter: Rinder ohne Kälber	1 000 t	14,7	14,1	11,0	14,2	13,7	10,3	10,6	11,5	11,1
	Kälber	1 000 t	1,0	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9	0,8	0,7	0,8
	Schweine	1 000 t	89,0	93,2	86,5	94,4	93,5	98,6	98,2	97,3	96,0
413 22	Geflügelfleisch ²⁾	t	30 052,8	34 529	31 227,0	35 824,7	34 675,7	34 355,6	33 914,4	37 647,7	33 049,3
413 23	Eiererzeugung ³⁾	1 000 St.	286 533	309 759	314 630	310 971	306 030	293 433	283 837	281 096	277 633

Produzierendes Gewerbe

421 11	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁴⁾										
	Betriebe	Anzahl	...	4 221	4 228	4 223	4 222	4 093	4 070	4 066	4 054
	Beschäftigte	1 000	...	551	551	551	553	541	540	541	542
	darunter: Arbeiter/-innen	1 000	...	371	371	372	372	361	361	363	363
	geleistete Arbeitsstunden	1 000	...	...	...	...	...	66 459	66 726	67 190	61 459
	Bruttolohnsumme	Mio. €	...	935	948	920	897	1 030	933	906	888
	Bruttogehaltsumme	Mio. €	...	699	720	661	649	853	719	665	655
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	...	11 378	10 363	10 931	11 198	11 526	11 624	12 059	10 164
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	...	4 597	3 541	4 432	4 530	4 549	4 475	4 919	3 971

	Energie- und Wasserversorgung										
431 11	Betriebe ⁴⁾	Anzahl	174	173	173	173	173	160	160	160	160
431 11	Beschäftigte ⁴⁾	Anzahl	19 910	19 631	19 619	19 553	19 722	19 768	19 782	19 813	19 970
431 11	darunter: Arbeiter/-innen	Anzahl	8 666	8 276	8 331	8 223	8 275	...	...	...	...
431 11	geleistete Arbeiterstunden ⁴⁾	1 000	1 123	1 276	1 027	993	1 064	2 020	2 007	2 051	1 916
431 11	Bruttolohnsumme ⁴⁾	1 000 €	24 095	29 727	24 303	24 677	22 192	60 510	62 186	58 379	57 019
431 11	Bruttogehaltsumme ⁴⁾	1 000 €	39 334	50 147	40 882	41 023	36 944	...	...	...	...
433 11	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 952	...	4 255	4 642	3 699	...	...	....	...

Baugewerbe

441 11	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁵⁾										
	Beschäftigte	Anzahl	89 266	86 230	88 312	87 629	88 100	79 728	79 628	80 344	80 771
	geleistete Arbeitsstunden	1000 h	8 909	8 514	9 343	9 221	10 112	8 557	9 116	9 184	8 422
	davon: Wohnungsbau	1000 h	3 831	3 634	4 076	3 922	4 375	3 803	4 115	4 009	3 739
	gewerblicher Bau	1000 h	2 709	2 693	2 816	2 840	3 055	2 523	2 650	2 717	2 494
	öffentlicher und Straßenbau	1000 h	2 369	2 187	2 450	2 459	2 682	2 231	2 351	2 458	2 189
	Bruttolohnsumme	1000 €	147 987	145 906	140 917	163 439	158 214	141 101	138 642	151 476	140 818
	Bruttogehaltsumme	1000 €	49 735	49 612	51 826	49 794	46 952	45 459	50 797	47 096	44 735
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1000 €	699 566	707 963	765 509	798 075	801 241	697 680	761 614	791 520	743 538
	davon: Wohnungsbau	1000 €	251 731	253 932	292 600	279 080	285 524	257 134	273 253	283 819	252 593
	gewerblicher Bau	1000 €	245 750	263 044	260 671	280 276	283 755	252 492	266 407	277 875	268 159
	öffentlicher und Straßenbau	1000 €	202 085	190 987	212 238	238 719	231 962	188 054	221 954	229 826	222 786

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001		2002			2003	
			Durchschnitt		30.9.	31.12.	30.6.	30. 9.	31.12.	31.3.	30.6.

441 31	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe ⁴⁾										
	Beschäftigte ⁶⁾	Anzahl	28 876	27 283	29 637	28 643	27 425	27 708	26 671	25 379	25 869
	geleistete Arbeitsstunden	1000 h	9 049	8 399	9 416	9 107	8 390	8 771	8 314	7 537	7 959
	Bruttolohnsumme	1000 €	130 221	123 193	131 905	139 481	122 248	126 482	128 998	107 947	116 583
	Bruttogehaltsumme	1000 €	51 091	50 825	50 235	55 110	52 961	48 091	53 049	46 881	49 852
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1000 €	561 329	548 450	565 655	723 080	505 666	587 789	676 987	388 318	485 368

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Handel

452 11	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz.)										
	Beschäftigte	2000=100	98,0	93,8	94,9	94,7	94,9	92,4	92,2	92,1	92,2
	Umsatz nominal	2000=100	95,0	92,1	92,5	91,4	96,4	95,8	93,6	93,3	90,7
	Umsatz real	2000=100	93,2	90,9	92,0	91,1	95,9	94,7	92,8	92,4	89,2

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestensn 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; einschl. Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal - 5) Hochgerechnete Ergebnisse. - 6) Am Ende des Berichtszeitjahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2002			2003			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
453 11 Einzelhandel											
	Beschäftigte	2000=100	98,9	97,3	97,4	99,6	97,3	96,2	95,3	97,6	94,6
	Umsatz nominal	2000=100	101,4	99,6	93,5	100,8	99,0	100,6	94,4	101,0	94,9
	Umsatz real	2000=100	99,6	97,4	94,3	101,9	100,5	101,3	94,9	101,9	96,0
Kfz- Handel und Tankstellen											
	Beschäftigte (Index)	2000=100	...	...	75,0r	76,6r	76,3	77,3	75,5	76,3	94,6
	Index der Umsätze - nominal	2000=100	...	...	100,9r	103,0	94,6	104,3	101,3	106,2	90,6
	Index der Umsätze - real	2000=100	...	...	103,6r	105,5	96,9	106,3	103,1	107,8	91,8
454 11 Gastgewerbe											
	Beschäftigte	2000=100	95,8	95,7	100,7	90,5	99,5	98,2	96,8	97,1	97,4
	Umsatz nominal	2000=100	98,3	91,8	99,0	96,6	106,2	101,6	96,0	94,3	103,1
	Umsatz real	2000=100	92,8	87,2	93,3	90,5	99,6	97,1	91,8	89,4	97,7
455 11 Tourismus ¹⁾											
	Gästeankünfte	1 000	801,7	794,3	924,5	888,0	1 013,0r	1 106,4	898,7	965,0	1 052,9
	darunter: Auslandsgästen	1 000	69,8	69,8	76,4	104,0	83,5r	86,5	71,2	103,7	84,5
	Gästeübernachtungen	1 000	2 823,4	2 747,3	3 264,4	3 889,0	4 275,9r	3 395,9	3 152,4	3 619,5	4 231,0
	darunter: Auslandsgästen	1 000	158,3	153,1	152,7	221,2	193,1r	193,7	147,6	232,8	199,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Verkehr											
462 41	Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	16 627	16 327	16 043	15 442	15 280	14 928	16 344	15 739	14 012
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden 2)	Anzahl	4 002	3 835	3 963	4 033	3 836	3 558	3 927	4 069	3 989
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	3 209	3 118	3 243	3 353	3 146	2 911	3 301	3 449	3 368
	getötete Personen	Anzahl	66	67	74	72	66	64	59	71	70
	verletzte Personen	Anzahl	4 241	4 144	4 240	4 470	4 256	3 884	4 371	4 485	4 383
462 51	Kraftfahrzeuge										
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 528	31 090	32 251	34 396	32 267	33 613	35 003	35 858	31 823
	darunter:										
	Personenkraftwagen	Anzahl	28 048	26 954	27 099	28 924	27 713	27 920	30 077	30 845	27 583
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 845	1 662	1 620	1 795	1 652	1 300	1 426	1 564	1 487
463 21	Binnenschifffahrt										
	Güterempfang	1000 t	1 103	1 110	1 302	1 196	1 249	1 225	1 171	1 149	1 210
	Güterversand	1000 t	857	854	976	857	875	939	888	810	872

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel)											
	Ausfuhr	Mio. €	3 876,5	3 788,7	3 470,0	3 765,4	3 354,6	4 181,3	4 208,4	4 251,2	4 436,5
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	321,9	307,8	265,5	286,1	274,2	363,4	389,6	342,8	285,2
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 554,5	3 480,8	3 204,6	3 479,4	3 080,4	3 618,2	3 621,7	3 711,9	3 962,0
	davon: Rohstoffe	Mio. €	43,9	54,7	48,7	36,1	38,0	54,3	51,9	48,4	42,8
	Halbwaren	Mio. €	244,6	240,1	267,5	216,7	170,4	255,9	295,5	210,7	125,5
	Fertigwaren	Mio. €	3 266,0	3 186,0	2 888,4	3 226,6	2 872,0	3 308,0	3 274,3	3 452,8	3 793,7
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	587,9	546,7	456,1	647,2	536,4	588,9	580,5	568,1	556,0
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 678,1	2 639,3	2 432,3	2 579,4	2 335,6	2 719,1	2 693,8	2 884,7	3 237,7
	davon nach: Europa	Mio. €	2 833,2	2 808,3	2 588,6	2 935,5	2 487,9	3 251,7	3 250,6	3 283,4	3 139,9
	darunter: in EU-Länder	Mio. €	2 169,1	2 138,1	1 984,1	2 265,7	1 851,3	2 479,1	2 445,9	2 438,7	2 348,6
	Afrika	Mio. €	78,7	73,0	70,4	69,4	74,2	71,4	82,7	76,3	95,8
	Amerika	Mio. €	582,1	509,6	456,5	402,7	441,1	423,4	449,6	479,1	787,9
	Asien	Mio. €	393,1	367,1	325,7	333,6	324,9	403,2	391,3	380,5	380,3
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	33,8	27,8	27,9	23,6	25,9	30,7	33,1	31,1	31,2

1) Betriebe ab 9 Betten. - 2) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung.

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
523 11	Gewerbeanzeigen ¹⁾										
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	5 185	5 169	4 727	5 077	5 141	...	...	...	...
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 575	4 538	4 114	4 448	4 128	...	...	...	...
524 11	Insolvenzen										
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	448	761	796	723	799	907	858	1 051	885
	darunter										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	239	223	204	237	235	269	231	266	221
	Verbraucher	Anzahl	159	228	210	228	269	308	334	430	351
	ehemals selbstständig Tätige ²⁾	Anzahl	x	154	207	171	204	259	232	257	224
	sonst. natürliche Personen ³⁾ Nachlässe	Anzahl	50	359	175	59	76	71	61	64	49
	voraussichtliche Forderungen	Mio. €	191	305	308	226	285	395	182	247	227
EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001	2002			2003		
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.
	Handwerk										
	Beschäftigte	1998 =100	86,9	80,6	85,8	81,6	80,6	80,3	79,9	77,0	77,6
	Umsatz	1998 =100	92,7	85,0	104,4	73,6	86,5	86,0	93,8	71,2	85,4
EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
	Preise										
611 11	Verbraucherpreisindex	2000=100	102,2	103,4	103,5	103,4	103,2	104,5	104,5	104,5	104,4
EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002				2003		
			Durchschnitt		Februar	Mai	August	November	Februar	Mai	August
612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁴⁾	2000 =100	99,8	99,4	99,6	99,5	99,4	99,1	99,2	99,3	99,1
EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2002/2003			
			Durchschnitt		Januar	April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli
623 21	Verdienste ⁵⁾										
	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im										
	Produzierenden Gewerbe	€	2 471	2 477	2 391	2 471	2 490	2 507	2 432	2 533	2 546
	männlich	€	2 542	2 546	2 454	2 541	2 560	2 577	2 494	2 601	2 617
	weiblich	€	1 921	1 938	1 903	1 927	1 945	1 955	1 960	1 990	1 992
	Bruttostundenverdienste der Arbeiter										
	im Produzierenden Gewerbe	€	15,55	15,31	15,12	15,37	15,29	15,36	15,57	15,84	15,76
	männlich	€	15,98	15,70	15,53	15,77	15,68	15,75	16,00	16,24	16,15
	weiblich	€	12,24	12,20	11,95	12,21	12,24	12,27	12,36	12,62	12,65
	Bruttomonatsverdienste der Angestellten										
	im Produzierenden Gewerbe	€	3 472	3 615	3 551	3 600	3 613	3 652	3 649	3 699	3 724
	männlich	€	3 753	3 903	3 833	3 890	3 899	3 945	3 934	3 990	4 017
	weiblich	€	2 641	2 732	2 686	2 711	2 741	2 757	2 772	2 804	2 825
	kaufmännische Angestellte	€	3 209	3 323	3 270	3 307	3 333	3 348	3 373	3 410	3 440
	technische Angestellte	€	3 704	3 874	3 801	3 859	3 862	3 923	3 895	3 959	3 978
	Bruttomonatsverdienste der Angestellten										
	in Handel; Instandhaltung und Reparaturen										
	von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit-										
	und Versicherungsgewerbe ⁶⁾	€	2 480	2 558	2 519	2 531	2 560	2 590	2 593	2 610	2 624
	männlich	€	2 766	2 835	2 791	2 812	2 833	2 870	2 867	2 885	2 896
	weiblich	€	2 117	2 161	2 133	2 128	2 168	2 187	2 198	2 212	2 228
	kaufmännische Angestellte	€	2 495	2 578	2 543	2 549	2 579	2 610	2 609	2 631	2 643
	Bruttomonatsverdienste aller Angestellten										
	im Produzierenden Gewerbe; in Handel;										
	Instandhaltung und Reparaturen von Kfz										
	und Gebrauchsgütern, Kredit-										
	und Versicherungsgewerbe	€	2 946	3 048	2 998	3 023	3 048	3 085	3 087	3 118	3 142

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich. - 3) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 4) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 5) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigungen, Auflösungen usw. - 6) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

Aufbau und Bedeutung des Zahlenspiegels Niedersachsen

Der „Zahlenspiegel Niedersachsen“ ist ein fester Bestandteil des Tabellenteils der Statistischen Monatshefte Niedersachsen. Seine Bedeutung liegt darin, dass er in komprimierter Form aus allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik die wichtigsten aktuellen - monatlichen oder vierteljährlichen - Ergebnisse im zeitlichen Vergleich enthält. In den Monatszeitschriften aller Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erscheinen dieselben Merkmale im „Zahlenspiegel“ bzw. zumindest ein gemeinsames Mindestprogramm für dieses Produkt. Der „Zahlenspiegel“ ist damit eine Art „Statistisches Jahrbuch“ in Kürzestfassung und zwar mit den besonderen Qualitätsmerkmalen der länderübergreifenden Vergleichbarkeit und der Aktualität. Für professionelle Nutzer wird bei jeder Statistik die EVAS-Nummer (Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder) angegeben.

Veröffentlichungen des NLS im Oktober 2003

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Gesundheitswesen		
<u>A IV 3</u> A IV 10 – j / 2001	Gestorbene 2001 nach Todesursachen, Unfallkategorien, Geschlecht und Altersgruppen	K
Hochschulen		
B III 1.1 – j / 2002/03	Studenten an den Hochschulen im Wintersemester 2002/2003 Ergebnisse der Studentenstatistik	HS
Agrarstrukturerhebung		
C IV 9.7 – 2j / 2001	Agrarstrukturerhebung 2001 Heft 7: Struktur der Bodennutzung, Rechtsformen, Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen, Sozialökonomische Betriebstypen, Eigentums- und Pachtverhältnisse, Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	L
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 08 / 2003 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden August 2003	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 08 / 2003	Baugewerbe im August 2003 - Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	L
Bautätigkeit und Wohnungswesen		
F II 1 - m 07, 08 / 2003	Gemeldete Baugenehmigungen im Juli, August 2003	K
Reiseverkehr / Gastgewerbe		
G IV 1a - m 07, 08 / 2003	Beherbergung im Reiseverkehr, Juli, August 2003	RG
G IV 1 - m 02/2003	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Februar 2003	G
Finanzen		
L II / S - j / 2003	Kommunaler Finanzausgleich 2003	G
Zusammenfassende Berichte		
Z 6	Niedersachsen Monitor 2003	L

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreis G = Gemeinde GT = Gemeindeteil H = ausgewählte Häfen HS = Hochschulen K = Kreisfreie Städte, Landkreise L = Land LKB = Landwirtschaftskammerbezirk LWK = Landtagswahlkreis R = Regierungsbezirk RG = Reisegebiet VE = Verwaltungseinheiten W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2000	Regionale Bevölkerungsveränderungen von 1821 bis 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2000	Bildungsniveau der Bevölkerung in der Europäischen Union
Heft 3/2000	Bevölkerungsstrukturen im europäischen Vergleich – Dichte und Wachstum –
Heft 5/2000	Auspendler über Gemeindegrenzen am 30. Juni 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2000	Schulden der Gemeinden am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2000	Erhebung über Arbeitskräfte – europäische Regionaldaten (NUTS 2 –Ebene)
Heft 8/2000	Bevölkerungsentwicklung der niedersächsischen Verwaltungseinheiten vom 17.05.1939 bis zum 30.06.1999
Heft 9/2000	Ältere Erwerbspersonen in Europa
Heft 10/2000	Regionale Arbeitsplatzgewinne- und verluste 1994 bis 1999 (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 11/2000	Regionale Arbeitslosenquote in Deutschland im Juni 2000 (Kreisebene)
Heft 12/2000	Pendlersalden der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den niedersächsischen Verwaltungseinheiten am 30.06.1999
Heft 1/2001	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2001	Hochqualifizierte Beschäftigte im Regionalvergleich am 30. Juni 1998 (Kreisebene)
Heft 4/2001	Anzahl der Unternehmen in Städten und Gemeinden 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2001	Pendlerbereiche der Ober- und Mittelzentren in Niedersachsen 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2001	Tourismusintensität 1998 (Kreisebene)
Heft 7/2001	Baulandpreise 1998 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 8/2001	Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern (Gemeindeebene)
Heft 9/2001	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2000 (Gemeindeebene)
Heft 10/2001	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern je 1 000 Einwohner 1998 bis 2000
Heft 12/2001	Bevölkerungsdichte in der Bundesrepublik Deutschland am 31.12.1999
Heft 1/2002	Regionale Verteilung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen am 31.10.2001 (Gemeindeebene)
Heft 2/2002	Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000
Heft 4/2002	Regionale Strukturen der Erwerbstätigkeit in Norddeutschland (Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 5/2002	Geburtenrate 1999 - (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2002	Viehbesatz in Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 2001 (Gemeindeebene)
Heft 7/2002	Regionale Arbeitslosenquoten in Deutschland im Mai 2002 (Kreisebene)
Heft 8/2002	Geburtenhäufigkeit 2000 in den Gemeinden Niedersachsens
Heft 9/2002	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen im Jahre 2000 - (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2002	Arbeitsplatzdichte in den Verwaltungseinheiten Niedersachsens am 30.06.2001
Heft 11/2002	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2002 (Korrektur in Heft 12/2002)
Heft 12/2002	Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes in € je Einwohner 2001 (Gemeindeebene)
Heft 1/2003	Arbeitslose am 30.06.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene) HLU-Empfänger am 31.12.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene)
Heft 2/2003	Wanderungssalden der 18- bis unter 65jährigen 2000 nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland
Heft 4/2003	Anteil der über 65jährigen an der Gesamtbevölkerung in Prozent am 31.12.2000 in Deutschland (Kreisebene)
Heft 5/2003	Regionale Einkommensdifferenzierung in Niedersachsen 1998 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2003	Einwohner und Beschäftigte am 30. Juni 2002 (Gemeindeebene)
Heft 7/2003	Kinder- und Jugendanteil in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands am 31.12.2000
Heft 8/2003	Beschäftigungsentwicklung im Dienstleistungsgewerbe 1998 - 2002 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2003	Veränderung der Zahl der Beschäftigten von 1980 bis 2002 (Gemeindeebene)
Heft 10/2003	Regionale Unterschiede in der Arbeitslosigkeit Ende Juni 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2003	Verfügbares Einkommen in Euro je Einwohner 2001 (Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1131 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 4/1999, 2000 und Heft 3/2001, 2002, 2003) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsstand am 31.12.2002	K, gr. St	7/2003, S. 387
Bevölkerungsveränderungen im Mai 2003	K, gr. St	10/2003, S. 571
Einbürgerungen 2000 bis 2002	L	5/2003, S. 267
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2002	K, gr. St	11/2003, S. 618
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Juni 2003	K, Bundesländer	9/2003, S. 337
Ausländer am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeiten	K	5/2003, S. 265
Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2003	K, gr. St.	10/2003, S. 574
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 456
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 455
Kfz-Bestand am 01.01.2003	K, Bundesländer	7/2003, S. 405
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	11/2002, S. 640
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2002	L	3/2003, S. 171
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 1. Quartal 2003	L	8/2003, S. 467
Rechnungsergebnisse für 1999 und 2000 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	5/2002, S. 324
Landeshaushalt 2003, Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten	L	11/2003, S. 637
Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2003	L	5/2003, S. 308
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2001	L	7/2002, S. 411